Künstlerhaus Jahresbericht 2015



Inhalt

09

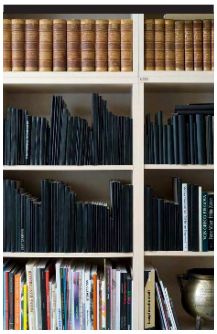


Künstlerhaus
Ausstellungen
2015

57

Künstlerhaus
Vermittlung
Veranstaltungen
2015

75



Künstlerhaus
Archiv

86

Partner

88

Team

04

Das Künstler-haus ist.

Peter Zawrel, Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH

06

Die Zukunft beginnt.

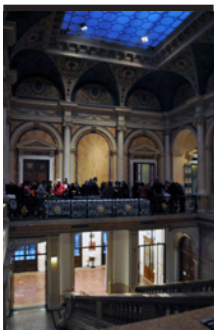
Michael Pilz, Präsident des Künstlerhauses

77



Verein der Freunde des Künstlerhauses

79



Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

90

2015 in Zahlen

92

Diarium

94

Impressum

Das Künstlerhaus ist.

Wenn ich meine Einleitung zum Jahresbericht 2014 damit geschlossen habe, dass am Ende dieses Jahres viele Fragen offenstanden, an deren Beantwortung sich die Zukunft des Gebäudes am Karlsplatz entscheiden wird und dass, wer 20 Millionen Euro investieren kann, ein Ausstellungsgebäude der Extraklasse im Zentrum der Kulturmetropole Wien kriegt, so kann ich meine Einleitung zum Jahresbericht 2015 damit beginnen, dass die offenen Fragen beantwortet wurden. Das Vorwort des Präsidenten Michael Pilz gibt darüber Auskunft.

Es ist nun also zu hoffen, dass die vor einem Jahr diagnostizierte Divergenz zwischen dem, was das Gebäude „Künstlerhaus“ kann, und dem, was seine Shareholder wollen und seine Stakeholder sich leisten können, geschlossen werden kann. Bis dahin ist aber noch ein Weg zurückzulegen, der das Künstlerhaus von Sommer 2016 bis Sommer 2018 von seiner Adresse Karlsplatz 5 weg und wieder dorthin zurück führen wird: an Erfahrungen, Partnerschaften und Ideen reicher als je zuvor.

Die Grundlagen dafür wurden schon 2015 gelegt: Ein thematisch konzentriertes Herbstprogramm unter dem Übertitel „Brennende Fragen“, die Programmschiene „künstlerhaus divers“, die, dem Diversitätsgedanken folgend, an vielen Orten ausgelegt werden kann, horizonterweiternde Kooperationen innerhalb und außerhalb Österreichs, die ganz bewusst über den künstlerischen Bereich hinausgehen und der Mehrwert, der aus dem gemeinsamen Denken mit jenen entsteht, die das Künstlerhausgebäude mitbenutzen, seien es die Wiener Festwochen oder der „Modepalast“, der, animiert vom Veranstaltungsort, 2015 erstmals mit „sound:frame“ kooperierte, dem Festival, das 2007 in der Passagegalerie seinen Ausgang nahm.

Vor allem hat das Künstlerhaus aber 2015 seine Kernkompetenz im Vermittlungsbereich erkennbar gemacht, die zunehmend Anerkennung findet – auch unter den vielen Mitgliedern der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler, die unterrichtend tätig sind und zu wichtigen PartnerInnen, MultiplikatorInnen und BotschafterInnen wurden. Wenn Kunstvermittlung mehr sein will als eine Feder am Hut, muss sie vom Kindergarten bis zur Universität, vom Familienprogramm bis zur Erwachsenenbildung, unabhängig von Bildungsstand, Herkunft und sonstigen Schranken, möglichst viele Menschen erreichen und bereichern, und sie selbst wieder zu PartnerInnen, MultiplikatorInnen und BotschafterInnen werden lassen.
Der Jahresbericht 2015 spiegelt noch einmal wider, welche Vielfalt an Ausstellungs- und Veranstaltungsformaten im Künstlerhaus am Karlsplatz entwickelt werden konnte, obwohl die äußeren Rahmenbedingungen, eingeengt durch die Forderungen eines längst sanierungsfälligen Gebäudes, alles andere als günstig erschienen. Dass dies möglich war, ist vor allem den Menschen zu verdanken, die ihre Arbeitskraft dem Künstlerhaus zur Verfügung stellen sowie jenen, die es mit ihrer Neugierde begleiten. Ihnen allen sei dieser reichhaltige Bericht gewidmet.

Peter Zawrel
Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH
Generalsekretär des Künstlerhauses,
Gesellschaft bildender Künstlerinnen und
Künstler Österreichs

Die Zukunft beginnt.

Für die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs begann das Jahr 2015 mit der Erkenntnis, dass die vom Künstlerhaus und über lange Zeit auch vom Wien Museum seit 2004 angestrebte Kooperation nicht zustande kommen wird. Sie sollte dem Gebäude des Künstlerhauses die seit langem überfällige Sanierung bringen, dem Wien Museum Ausstellungsräumlichkeiten und der Gesellschaft die wirtschaftliche Grundlage und Sicherheit geben, um hochwertige künstlerische Programme zu entwickeln, ohne dabei zwischen künstlerischen Bestrebungen, wirtschaftlichen Nöten und den Unzulänglichkeiten des Gebäudes mit Kompromissen jonglieren zu müssen.
Am 3. März 2015 taten das Künstlerhaus und WINK (WirtschaftsInitiative Neues Künstlerhaus) in einem gemeinsamen und viel beachteten Pressegespräch ihr Statement zur Entwicklung des „Kunstplatzes Karlsplatz“ kund. Der Generalsekretär informierte den Vorstand, dass das Gebäude ohne tiefgehende Sanierung nur noch sehr eingeschränkt zu nutzen sein würde. Auf der Grundlage einer 2014 von DI Martin Medek durchgeführten Machbarkeitsstudie wurden Szenarien zur Erhaltung des Gebäudes für die Zwecke der Gesellschaft oder zur Trennung vom Gebäude ausgearbeitet.

Dies ging Hand in Hand damit, die zahlreichen Diskussionen über Stellung, Funktion und Zukunft der Gesellschaft innerhalb des Geistes-, Kunst- und Kulturlebens Österreichs in zwei Klausuren zu bündeln und die Leitsätze des neuen, zeitentsprechenden Selbstverständnisses der KünstlerInnenschaft zu formulieren. Die programmatischen Absichten der Gesellschaft und die faktische Last des Gebäudes, beides den Namen „Künstlerhaus“ führend, wurden erstmals objektiviert und zielführend handhabbar.
Ende Mai 2015 machte Dr. Hans-Peter Haselsteiner der Gesellschaft das Angebot, die Generalsanierung des Künstlerhauses zu finanzieren und zukünftige Erhaltungs- und Betriebskosten zu übernehmen, um in Teilen des Hauses in Kooperation mit der Albertina österreichische Kunst seit 1945 (bzw. 1918) auszustellen. Dies löste gründliche Debatten über die Zukunft und die Zweckhaftigkeit des historischen Gebäudes aus, die sich in mehreren Mitgliederversammlungen, beginnend im Hochsommer, artikulierten.
Schlussendlich wurde am 18. Dezember 2015 der Gesellschaftsvertrag zwischen der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und dem Künstlerhaus unterschrieben, der das künftige gemeinsame Wirken in einem generalsanierten Künstlerhaus regelt. Einvernehmlich wurde von den beiden Gesellschaftern Dr. Peter Zawrel, der bisherige Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH, auch zum Geschäftsführer der neuen Künstlerhaus Besitz- und Betriebs GmbH bestellt.

Den Bemühungen um neue Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramme, um die Aufnahme neuer Mitglieder und das künftige öffentliche Erscheinungsbild der Gesellschaft kommt nun besondere Bedeutung zu. Die Aufgaben der entsprechenden Ausschüsse vervielfältigten sich, vor allem jene des Programmausschusses und des Mitgliederausschusses. Im Hinblick auf die für den 1. September 2018 geplante Neueröffnung des Künstlerhauses (auf den Tag genau 150 Jahre nach seiner ersten Öffnung) und das dann ganzjährig zu realisierende Programm kommen auf die in der Gesellschaft ehrenamtlich Tätigen besondere Herausforderungen zu.
Das Jahr 2015 brachte dem Künstlerhaus die vielleicht nachhaltigsten Veränderungen seit seinem Bestehen. Wenn es nun gelingt, die „Zeichen der Zeit“ rechtzeitig zu erkennen und ihnen offen und mutig - gemeinsam - zu begegnen, sehen wir im Künstlerhaus einer spannenden, ereignis- und erfolgreichen Zukunft entgegen. In diesem Sinne danke ich aus ganzem Herzen allen jenen Menschen, die alltäglich dafür ihr persönliches Engagement, ihre tiefe Überzeugung und ihre sinnstiftende Tatkraft beweisen, die sich trotz vielfältiger Widerstände dafür einsetzen, dass künstlerischem Schaffen jenes Ansehen und jene Wirkmächtigkeit zuteil wird, die für die Entwicklung nicht nur des persönlichen Wohlergehens, sondern vor allem des sozialen Friedens und der ausgleichenden Gerechtigkeit notwendend anzustreben sind.

Michael Pilz
Präsident des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs



Eröffnung „body interference“, 3. September 2015, Foto: Michaeil Nagl

Künstlerhaus Ausstellungen 2015

2015 präsentierte das Künstlerhaus mit 42 Ausstellungen ein umfangreiches und vielfältiges Programm aus einzigartigen Eigenproduktionen, spannenden Kooperationen und Vermietungen.

Mit „Künstlerhaus divers“ wurde 2015 eine neue Programmschiene ins Leben gerufen, mit der sich das Künstlerhaus von den bisherigen Einzelausstellungen der Mitglieder verabschiedete. „Künstlerhaus divers“ öffnet über das Jahr einen Raum für Dialoge und Kooperationen von Mitgliedern des Künstlerhauses mit unterschiedlichen PartnerInnen, um das different Vielfältige des gegenwärtigen künstlerischen Diskurses aufzuzeigen.

Zu Jahresbeginn machte das Künstlerhaus einen Ausflug zu den ProtagonistInnen der slowenischen Gegenwartskunst von 1968 bis 2013. „Die Magie der Kunst“ zeigte eine Auswahl von Kunstwerken slowenischer MalerInnen, BildhauerInnen und FotografInnen, die den slowenischen Kulturraum in einem der Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien prägten.

Im April bot der 70-jährige Gedenktag der Befreiung Wiens vom Nationalsozialismus Anlass für zwei Ausstellungen: „Graffiti im Flakturm – Spuren der Zwangsarbeit in Wien“ stellte den wenig beachtete Aspekt der Zwangsarbeit in den Fokus des öffentlichen Geschichts- und Gedenkinteresses. Die Ausstellung des Russischen Staatarchivs „Wien – 70. Jahrestag der Befreiung – 60. Jahrestag des Staatsvertrags“ erzählte von den Kämpfen um die österreichische Hauptstadt in den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs und vom unmittelbaren Nachkriegsleben in der Stadt. Im Mai hielt der Modepalast wieder Einzug, besonders war 2015 die Kooperation mit sound:frame.

Im Spätfrühling waren erneut die Wiener Festwochen zu Gast. Das Künstlerhaus fungierte wieder als Festwochen-Zentrum und wurde zum Treffpunkt für KünstlerInnen und BesucherInnnen. Im Anschluss belebte „The Essence 15“ mit Arbeiten von Studierenden und AbsolventInnen der Universität für angewandte Kunst Wien nochmals die Räumlichkeiten, bevor in den Sommermonaten das Künstlerhaus für die Erneuerung der Notbeleuchtung geschlossen blieb.

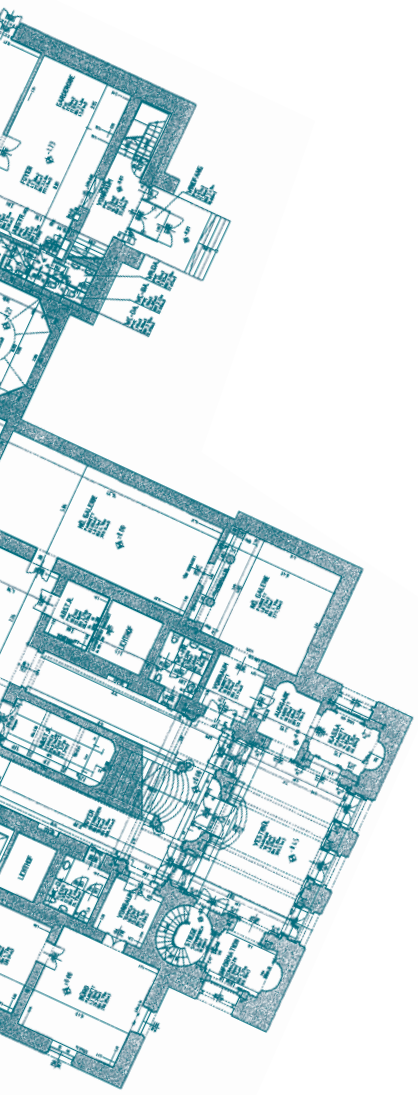
Der Künstlerhaus Herbst startete dafür umso fulminanter am 3. September unter dem Motto „Brennende Fragen“. Von September 2015 bis Februar 2016 wurde ein abwechslungsreiches Programm von Ausstellungen und Veranstaltungen realisiert, in denen sich KünstlerInnen des Hauses und geladene Gäste mit zentralen Fragen des künstlerischen Schaffens auseinandersetzten: die Identitätssuche, der kreative Schaffensprozess und die sozialen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen standen im Mittelpunkt des Diskurses. Die Antworten und Anregungen wurden in den drei Ausstellungsblöcken UEBER: ANGEBOT, UEBER: ICH und UEBER: MACHT zur Diskussion gestellt.

Ein weiterer Höhepunkt im Winterprogramm war die Schau „Peter Stein“, die mit 46 Theater- und Operninszenierungen in ihrer gesamten Länge die Arbeit des „Theatergiganten“ (Hans Rauscher) erfahrbar machte.

„Special Guests“ im Herbst waren neben „paraflows“, dem schon traditionellen Festival für digitale Kunst und Kulturen, der „Rote Teppich“, der im Künstlerhaus mit einem reich garnierten Ausstellungsprogramm Geburtstag feierte, und „Body Interference“.

Ein Publikumsmagnet zu Jahresende war „ARTmART“, der im November endlich wieder Einzug ins Künstlerhaus hielt und fast über 2500 Kunstwerke unter das interessierte „Kunstvolk“ brachte.

Ausstellungen im Überblick



600Mio.
Freunde und Komplizen
Künstlerhaus, Erdgeschoß
19. September 2014 – 6. Jänner 2015

ZEIT(LOSE) ZEICHEN goes London
TIME(LESS) SIGNS Otto Neurath and Reflections in Austrian Contemporary Art
Austrian Cultural Forum London
1. Oktober 2014 – 9. Jänner 2015

IDOL
Prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder
Künstlerhaus, Obergeschoß
24. Oktober 2014 – 6. Jänner 2015

CELLE: DIE WELT
Künstlerhaus, Galerie
21. November 2014 – 4. Jänner 2015

Premonition / Blood / Hope
Kunst aus Serbien und der Vojvodina von 1914–2014
Künstlerhaus, Erdgeschoß
14. November 2014 – 6. Jänner 2015

Räume zwischen Land und Wasser
Ein Ausstellungsprojekt mit österreichischen und kroatischen Kunstschaffenden
Künstlerhaus, Obergeschoß
19. Dezember 2014 – 1. Februar 2015

re:play01
Schrift im Raum
Künstlerhaus, Passagegalerie
31. Jänner – 22. Februar 2015

Die Magie der Kunst
Protagonisten der slowenischen Gegenwartskunst 1968 – 2013
Künstlerhaus, Obergeschoß
6. Februar – 29. März 2015

Künstlerhaus divers
Thomas Steiner und Thomas Kröswang
Parallelen
Künstlerhaus, Galerie
6. Februar – 15. März 2015

Simon Quendler – Essenz Gold
Auf der Suche nach der Ur-Farbe
Künstlerhaus, Erdgeschoß
20. Februar – 1. März 2015

Marga Persson
eine andere fortsetzung
Zeichnungen 2007–2011
Buchpräsentation: Der Zeit entlang / Eine andere Fortsetzung
Künstlerhaus, Erdgeschoß
10. März – 7. April 2015

Künstlerhaus divers
flat1 – Warum wir nicht an den Storch glauben sollten – Physische Ordnungssysteme
Künstlerhaus, Erdgeschoß
20. März – 9. April 2015

Klaus Ehrenberger
Künstlerhaus, Galerie
20. März – 9. April 2015

Vienna Business School
Mein grauer Schulalltag
Künstlerhaus, Passagegalerie
24. – 29. März 2015

Graffiti im Flakturm
Spuren der Zwangsarbeit in Wien
Künstlerhaus, Passagegalerie
3. April – 6. Mai 2015

wikam
Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse
Künstlerhaus
18. – 26. April 2015

Literatur gelesen und gesehen werden
Die Meisterklasse der graphischen interpretiert Texte österreichischer AutorInnen
Künstlerhaus, Galerie
30. April – 5. Mai 2015

Modepalast – Österreichs größter Designer Pop Up Store
Künstlerhaus
8. Mai – 10. Mai 2015



Rudolf Haas
Fragmente
Künstlerhaus, Galerie
14. Mai – 14. Juni 2015

Wien
70. Jahrestag der Befreiung –
60. Jahrestag des Staatsvertrags
Künstlerhaus, Obergeschoß
16. Mai – 12. Juni 2015

Wiener Festwochen
Festwochenzentrum
Künstlerhaus, Erdgeschoß
17. Mai – 21. Juni 2015

The Essence 15
Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien
Künstlerhaus
26. Juni – 12. Juli 2015

Future Design
Interim Ausstellung von Studierenden der HTL Spengergasse, Kunst und Design
Künstlerhaus, Erdgeschoß
3. – 12. Juli 2015

GELB
Aktuelle Positionen Österreichischer Kunst
BIG gallery, Dortmund
5. Juli – 7. August 2015

facing
Künstlerhaus, Galerie
24. Juli – 6. August 2015

Brennende Fragen
UEBER: ANGEBOT
Künstlerhaus, Erdgeschoß
4. September – 18. Oktober 2015

Künstlerhaus divers
body interference
Jermolaewa Di Sopra Weibel Hofstetter Doser
Künstlerhaus, Erdgeschoß
4. September – 18. Oktober 2015

Künstlerhaus divers
o.r.t.
Werkboxen
Künstlerhaus, Passagegalerie
11. – 27. September 2015

Künstlerhaus divers
Waltraut Gschiel und Peter Angerer
Zitat
Künstlerhaus, Erdgeschoß
11. September – 11. Oktober 2015

paraflows .X
Digital Migration
Künstlerhaus, Obergeschoß
11. September – 11. Oktober 2015

Künstlerhaus divers
Waltraut Cooper
Regenbogen-Trilogie
Künstlerhaus, Galerie
11. September – 18. Oktober 2015

Brennende Fragen
UEBER: ICH
Künstlerhaus, Obergeschoß
16. Oktober – 15. November 2015

Künstlerhaus divers
Der Schein trügt – A látszat csal
Künstlerhaus, Erdgeschoß
16. Oktober – 8. November 2015

The Burning Question
Who am I? Where do I belong?
Künstlerhaus, Galerie
23. Oktober – 8. November 2015

Künstlerhaus divers
Ilse Chlan: Hymnos
work in progress
Künstlerhaus, Passagegalerie
23. Oktober – 8. November 2015

Roter Teppich
Ein Festival für die junge Kunst
Künstlerhaus, Erdgeschoß
23. Oktober – 8. November 2015

LOOP – BURNING ISSUES
Concepts of Exchange
Künstlerhaus, Galerie
13. – 29. November 2015

Die 4 Grazien
Markieren
Künstlerhaus, Passagegalerie
13. November 2015 – 10. Jänner 2016

ARTmART
250 KünstlerInnen … über 2500 Werke … jedes Kunstwerk 80 Euro!
Künstlerhaus, Obergeschoß
18. – 22. November 2015

Peter Stein – 46 Videos
Die legendären Theater- und Operninszenierungen des großen Regisseurs
Künstlerhaus, Erdgeschoß
20. November 2015 – 14. Februar 2016

Brennende Fragen
UEBER: MACHT
Künstlerhaus, Obergeschoß
27. November 2015 – 7. Februar 2016

Künstlerhaus divers
[Parasit]
Künstlerhaus
26. November 2015 – 31. Jänner 2016

Kunststücke
Kunstausstellung zugunsten von Menschen in Not
Künstlerhaus, Obergeschoß
11.– 12. Dezember 2015

Rupert Falkner
Stadt in Veränderung
Künstlerhaus, Galerie
11. Dez. 2015 – 14. Februar 2016



Ausstellungen im Detail

Räume zwischen Land und Wasser
Ein Ausstellungsprojekt mit kroatischen und österreichischen Kunstschaffenden

Künstlerhaus, Obergeschoß
19. Dezember 2014 – 1. Februar 2015


Ausstellungsansicht

Das Ausstellungsprojekt mit kroatischen und österreichischen Kunstschaffenden entstand aus einer Kooperation zwischen dem Künstlerhaus und der HDLU (Kroatische Vereinigung bildender Künstler).
Wo sich das Wasser mit dem Land verbindet, gibt es Berührungspunkte, Lebensräume, Kulturräume, Begegnungsräume. Landschaften, in denen der Kontinent und das Meer aufeinander treffen, in denen das Alpine und Maritime verschmelzen und Orte, wo die Elemente Wasser und Land in Bewegung sind, gegenseitig aneinander Spuren hinterlassend, sich gegenseitig beeinflussend. Die KünstlerInnen schufen Bezugspunkte zu historischen Ereignissen und gegenwärtigen Lebensformen. Es entstanden Werke, die Zusammenhänge sichtbar machen und auf vielfältigste Weise an das Thema herangingen.

Mitwirkende: Alfred Graf, Silvia Maria Grossmann, Luise Kloos, Wilhelm Scherübl, Gerlinde Thuma, Fridolin Welte, Wolfgang Bleier, Reinhard Süss, Domagoj Blaževic, Ana Elizabet, Ivan Fijolić, Igor Juran, Martina Mezak, Davor Sanvincenti, Stipan Tadić, Josip Zanki

Vermittlungsprogramm
Überblicksführungen: 8. / 15. Jänner 2015

Rahmenprogramm
– Matinee: 18. Jänner 2015
– Beautiful days 1914/2014: 13. Jänner 2015
Ein Film von Luise Kloos mit Igor Juran, Josip Zanki, Arion Asllani, Davide Skerlj, Admir Mujkić, Sanjin Fazlić, Lea Titz und Lotte Schreiber. Im Rahmen von „Freies Kino“.

re:play01
Schrift im Raum

Künstlerhaus, Passagegalerie
31. Jänner – 22. Februar 2015



Eröffnung, 30. Jänner 2015

Studierende des BA Graphic Design der Werbe Akademie Wien / Staffordshire University (UK) zeigten typografische Interventionen zum Thema 1970er Jahre in Österreich. Kuratoren: Toledo i Dertschei, Nick Boyd, Barbara von Rechbach

Pressestimme
Ein Veranstaltungstipp für Freitag, 30. Jänner: re:play01– Schrift im Raum. Studierende des BA Graphic Design zeigen typografische Interventionen zum Thema 1970er Jahre in Österreich im Künstlerhaus.
facebook.com/WerbeAkademie

Simon Quendler – Essenz Gold
Auf der Suche nach der Ur-Farbe

Künstlerhaus, Erdgeschoß
20. Februar – 1. März 2015



Foto © Simon Quendler

Die Ausstellung von Simon Quendler zeigte die Suche des Experimental-Künstlers nach der Ur-Farbe, der Göttlichkeit an sich. Verschiedenste Arbeiten aus diversen Sammlungen und Projekten der letzten drei Jahre veranschaulichten die Arbeitsweise des Künstlers. Durch selbst entwickelte neue Techniken, wie die „Granulatmischtechnik“, verschiebt Quendler die Grenzen des Kunstspektrums und zeigt neue Positionen. Mit Materialstudien werden intensive Formen der Existenzforschung beleuchtet, neue Kunstwege begründet. Zerstörung und Neubildung des Raums werden zum Kern einer Experimentalreise in die Spektren der Malerei. „Es geht nicht vordergründig um die Zerstörung des Bestehenden, sondern um die Besetzung von Gewohntem mit neuen Materialeigenschaften und dem daraus folgenden kreationistischen Aufbau mittels Malerei.“
Simon Quendler
Eine Ausstellung von Simon Quendler.

Rahmenprogramm
Presseführung: 26. Februar 2015

Vermittlungsprogramm
Künstlerführungen: 26. / 28. Februar 2015

Pressestimmen
Simon Quendler – zeigt im Wiener Künstlerhaus unter dem Titel ESSENZ GOLD eine Einzelausstellung.
www.kunstinvestor.at

Nur wenige Sammler erhielten Zugang zum exklusiven Wirkungsareal des medienscheuen Künstlers (…). Jedoch ist diese Ausstellung nur eine Vorschau auf seine große Einzelausstellung im Künstlerhaus ab 19. Februar 2015.
www.vormagazin.at

Die Magie der Kunst
Protagonisten der slowenischen Gegenwartskunst 1968 – 2013

Künstlerhaus, Obergeschoß
6. Februar – 29. März 2015



Die Ausstellung zeigte Kunstwerke slowenischer MalerInnen, BildhauerInnen und FotografInnen, die den slowenischen Kulturraum als einen der Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien prägten. „Die Magie der Kunst“ veranschaulichte die Spezifik der modernistischen Praxis in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, den Beginn des Postmodernismus Ende der achtziger Jahre und die Retro-Avantgarde einer betont individualisierten Autorenpoetik der beginnenden neunziger Jahre. Abschließend ging die Ausstellung auf den künstlerisch sehr vielfältigen Raum des selbständigen neuen Staates in den vergangenen 20 Jahren ein.
Kurator: Aleksander Bassin
Ehrenschutz: Borut Pahor, Präsident der Republik Slowenien

Künstlerinnen und Künstler: Zvest Apollonio, Mirsad Begić, Bojan Bensa, Berko, Uršula Berlot, Emerik Bernard, Goran Bertok, Brimož Bizjak, Janez Boljka, Jakov Brdar, Dragica Čadež, Sandi Červek, Jasmina Cibic, Branko Cvetkovič, Tone Demšar, Polona Demšar, DL, Ivan Dvoršak, Dušan Fišer, Črtomir Frelih, Boris Gaberščik, Štefan Galič, Kostja Gatnik, Gustav Gnamuš, Bojan Gorenec, Josip Gorinšek, Tomaž Gregorič, Marjan Gumilar, Herman Gvardjančič, Janez Hafner, Drago Hrvacki, Zdenko Huzjan, IRWIN, Bard Iucundus, Marko Jakše, Danilo Jejčič, Zmago Jeraj, Boris Jesih, Vega Boštjan Jurečič, Bogoslav Kalaš, Sregej Kapus, Žiga Kariž, Stojan Kerbler, Dušan Kirbiš, Aleksij Kobal, Silvester Komel, Peter Koštrun, Marko Kovačič, Damijan Kracija, Metka Krašovec, Bine Krese, Tone Lapajne, Lojze Logar, (Miša) Pengov Marija, Cveto Marsič, Živko Marušič, Franc Mesarič, Ivo Mršnik, Njegovan Nemec, Franc Novinc, Klavdij Palčič, Eva Petrič, Tihomir Pintee, Herman Pivk, Sicoe Silvester Plotajs, Matjaž Počivavšek, Ivo Prančič, Tobias Putrih, Oto Rimele, Andraž Šalamun, Darko Slavec, Mojca Smerdu, Zora Stančič, Vlado Stjepić, Tone Stojko, Breda Sturm, Tugo Šušnik, Maruša Šuštar, Dušan Tršar, Milena Usenik, Franko Vecchiet, Janez Vlachy, Lujo Vodopivec, Sašo Vrabič, Žarko Vrezec, Leon Zakrajšek, Boris Zaplatil, Zdenkaj Žido, Antonio Živkovič, Mojca Zlokarnik, Joco Žnidašič

>



Vermittlungsprogramm
Überblicksführungen:
jeden Sonntag, 15 Uhr
Führungen für Schulklassen und Gruppen

Rahmenprogramm
– Single? Dann kommen Sie am Valentinstag ins Künstlerhaus! Das Künstlerhaus lädt ein zu einem Nachmittag voller Kunst, Kultur und Magie: 14. Februar 2015
– Am 3. März 2015 fanden ein Empfang und eine Führung für die Botschafter bei der OSZE in Wien statt.
Am 5. März 2015 besuchte die slowenische Botschaft mit Bundesminister Josef Ostermayer die Ausstellung.

Pressestimmen
Die ausgewählten Objekte der Ausstellung überzeugen durch künstlerische Vielfalt und die Affines für Komposition des Kurators.
Natalija Stojanovic, www.dasbiber.at, 5. Februar 2015

Slowenische Malerei im Künstlerhaus
Retro-Avantgarde trifft auf individualisierte Autorenpoetik – ab Freitag zeigt das Künstlerhaus mit der Schau „Die Magie der Kunst“ eine Auswahl von Werken slowenischer Maler, Fotografen und Bildhauer.
www.heute.at, 4. Februar 2015

Vznemirljiv presek kulturne krajine našega sosedstva
Milan Ilić
Jelka Šutej Adamič, Delo, 12. Februar 2015

Ausstellungsansicht

Künstlerhaus divers
Thomas Steiner und Thomas Kröswang Parallelen

Künstlerhaus, Galerie
6. Februar – 15. März 2015



Eröffnung, 5. Februar 2015, Foto: Michael Nagl

Thomas Steiner und Thomas Kröswang benutzen die Fotografie als Impulsgeber und begleitendes Medium zu ihren bildnerischen Projekten auf den Gebieten der Zeichnung, der Malerei, dem Trickfilm und der Plastik. In den letzten Jahren entwickelten beide Künstler die Fotografie, parallel zu deren anderen Projekten, als eigenständiges Ausdrucksmittel. Die Bilder, abgekoppelt von ihren dokumentarischen Aufgaben, werden zu Collagen und Samples verdichtet, tageslichtähnliche fotografische Fundstücke erzählen Geschichten aus dem urbanen Umfeld.
Das Projekt wollte, trotz aller Unterschiede im künstlerischen Werk, ähnliche Vorgangsweisen beider Künstler bei der Entwicklung ihrer Arbeit in einer Ausstellung sichtbar machen.
Thomas Kröswang zeigte großformatige Fotomontagen im Spannungsfeld von Architektur und Natur, Thomas Steiner zeigte Fotoserien in Zusammenhang mit Videoarbeiten, die sich mit verschiedenen Aspekten von Malerei und Architektur auseinandersetzen.
Beide sind Mitglieder in renommierten oberösterreichischen Kunstvereinen: Thomas Steiner im Oberösterreichischen Kunstverein, Thomas Kröswang in der Künstlervereinigung maerz.
Das Künstlerhaus bot einen neutralen Boden zur Realisierung eines gemeinsamen Projektes.

Pressestimme
Gefühlsüberwältigung im Künstlerhaus
Erstes empfing mich eine Fotoreihe mit dem Titel «Begegnung». Diese Bilder betören durch ihre anscheinende Überbelichtung, was aber gerade den Reiz ausmacht, sie zu betrachten.
Thomas Eberhart, Augustin, 3. März 2015

Marga Persson
eine andere fortsetzung Zeichnungen 2007–2011

Buchpräsentation: Der Zeit entlang / Eine andere Fortsetzung

Künstlerhaus, Erdgeschoß
10. März – 7. April 2015


Ausstellungsansichten

„Malerei, Zeichnen und Weben sind drei gleichwertige Medien für die Künstlerin, die sich in ihrer Arbeit früh der informellen Malerei näherte, aber immer der textilen Gestaltung verpflichtet blieb. Denn für sie ist das einfache Prinzip der zwei gekreuzten Fäden so elementar, dass sie zuletzt in ihrer Zeichnung dieses Prinzip in Serie nachvollzieht und damit rein visuelles „Gewebe“ dem Stofflichen aus Wolle, Leinen und Papier zur Seite stellt. Diese Konzentration auf den Prozess und Verlauf des Webens führt zu einer neuen Wahrnehmung von Zeit und ihrem Maß, von Ordnung und Experiment. Weben und Zeichnen sind zu Akten der Selbsterfahrung geworden.“
Dr. Johannes Jetschgo, Treffpunkt Kunst im ORF 2012

Rahmenprogramm
Buchpräsentation und Eröffnung: 19. März 2015

Der Zeit entlang – Arbeiten 1987–2007
Hardcover, 141 Seiten, deutsch / schwedisch
ISBN: 978-3-99028-422-3

Eine andere Fortsetzung – Zeichnungen 2007–2011
Hardcover, 240 Seiten, deutsch / schwedisch
ISBN: 978-3-99028-423-0





Im Anschluss szenisch-musikalischer Leseabend mit den AutorInnen Irene Suchy, Dagmar Fenninger-Bucher, Astrid Walenta, László Varvasovszky und John Megill (fm4) mit Stimme und Gitarre und Waldviertler Mohnzelten.

Verlag Bibliothek der Provinz GmbH
www.bibliothekderprovinz.at

Pressestimme
Marga Persson – eine andere fortsetzung Zeichnungen 2007-2011 Buchpräsentation
FORUM Mode_Kostüm_Textil, fmkt.at

Künstlerhaus divers – flat1
Warum wir nicht an den Storch glauben sollten
Physische Ordnungssysteme

Künstlerhaus, Erdgeschoß
20. März – 9. April 2015



Ausstellungsansicht

Die Ausstellung stellte die künstlerische Frage, wie stabil Systeme der Ordnung sind. Welche Kriterien außer dem Schmetterlingseffekt können sie noch irritieren? Wie verhalten sich innere und sogenannte äußere Systeme zueinander? Was passiert, wenn unterschiedliche Ordnungssysteme aneinandergeraten und sich die Hierarchien – die es vielleicht ohnehin nicht gibt – vermischen? Oder was passiert, wenn Ordnungssysteme nicht mehr flexibel auf Veränderungen rundherum reagieren und in Starrheit erst recht jene Veränderung provozieren, um deren Verhinderung sie eigentlich geschaffen wurden?
Letztendlich gilt die Theorie des Schmetterlingseffekts im Sinne der Chaostheorie für fast alle Regelkreise die ineinandergreifen und so ein größeres Ganzes determinieren. Gerade politische Ordnungssysteme sind dabei – das zeigen die aktuellen geopolitischen Entwicklungen von der Ukraine bis nach Syrien ganz deutlich – höchst komplexe Regelkreise, die einander bedingen und beeinflussen und deren Funktionieren als eine Grundvoraussetzung moderner Gesellschaften gilt.
Kommen sie ins Ungleichgewicht, wird nicht weniger als das Funktionieren der Gesellschaft als Ganzes in Frage gestellt.

Graffiti im Flakturm
Spuren der Zwangsarbeit in Wien

Künstlerhaus, Passagegalerie
3. April – 6. Mai 2015



Ausstellungsansicht

BU Fehlt



Im April 2015 jährte sich die Befreiung Wiens vom Nationalsozialismus zum 70. Mal. Aus diesem Anlass wurde der bisher wenig beachtete Aspekt der Zwangsarbeit in den Fokus des öffentlichen Geschichts- und Gedenkinteresses gerückt. Die Wiener Flaktürme, errichtet zwischen 1942 und 1945, sind Produkte von Zwangsarbeit. Zahlreiche österreichische Bauunternehmen waren Nutznießer dieses Unrechts, an das bis heute kaum erinnert wird. Gedenktafeln sucht man an den sechs Flaktürmen bis dato vergebens. An den Innenwänden des Leitturms im Arenbergpark dokumentieren hunderte Graffiti von Zwangsarbeitern aus allen Ländern Europas und der Sowjetunion, die damalige Anwesenheit einer heute nicht mehr wahrgenommenen Opfergruppe und legen bis heute Zeugnis von der Präsenz der Zwangsarbeiter ab. Derartige Graffitis finden sich in keinem anderen Flakturm. Der Leitturm im Arenbergpark ist somit ein einzigartiger Gedächtnisort, nicht nur für Österreich. Ungeachtet dessen bleibt das Gebäude der Öffentlichkeit verschlossen. Anstelle von Führungen durch den ehemaligen Leitturm Arenbergpark, denen die Stadt Wien mit Verweis auf Sicherheitsbedenken nicht zustimmte, zeigte das Interdisziplinären Forschungszentrums Architektur und Geschichte (iFAG) ausgewählte Graffiti aus dem Flakturm in der Passagegalerie.

Eine Ausstellung des Interdisziplinären Forschungszentrums Architektur und Geschichte in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Vermittlungsprogramm
– Jeden Donnerstag von 18:30 – 21 Uhr standen die Kuratorin Ute Bauer-Wassmann oder ihr Kollege Thomas Pototschnig in der Ausstellung für Gespräche bereit.
– Überblicksführungen: 19. April, 3. Mai 2015
– Führungen für Schulklassen und Gruppen

Rahmenprogramm
Letzte Mitteilung an die Welt, Gesprächsabend: 29. April 2015

Pressestimmen
Künstlerhaus als temporärer Gedenkraum
wien.orf.at

Arbeit und Graffiti macht nicht frei
Tausende Zwangsarbeiter mussten unter den Nazis die Wiener Flaktürme bauen. Eine Ausstellung zeigt jetzt ihre Spuren, ihre Graffitis und Tags. Wir haben die Leiterin interviewt.
Florian Thöni, thegap.at

Klaus Ehrenberger

Künstlerhaus, Galerie
20. März – 9. April 2015



Ausstellungseröffnung, 19. März 2015

Der verdiente Hals-Nasen-Ohren-Arzt und emeritierte Universitätsprofessor Klaus P. Ehrenberger befindet sich als einer, der sich aufgrund von Kennerschaft und als Liebhaber der Malerei einen alternativen Lebenslauf als Künstler geschaffen hat, in bester Gesellschaft. Als Entdecker des Zwischenkieferknochens war Goethe ein Dilettant. Felix Mendelssohn Bartholdy wurde von dem genialen Dilettanten Carl Friedrich Zelter unterrichtet, ein Maurermeister und Bauunternehmer, und der bekannte österreichische Künstler Arnulf Rainer hat keinen anderen Abschluss als den eines Hochbautechnikers.
Nichts anderes meint das im 18. Jahrhundert eingedeutschte italienische „dilettare“, das sich vom lateinischen „delectare“ („sich erfreuen“) ableitet, als: Das Höchste auf alternativem Weg erreichen.
Eine Ausstellung von Klaus Ehrenberger.

Pressestimme
Jetzt hat sich Klaus Ehrenberger (…) im renommierten Wiener Künstlerhaus, einem prachtvollen „Ringstraßenbau“ zwischen der Wiener Staatsoper und dem Musikvereinsgebäude, als Maler präsentiert. (...) Besonders beeindruckten Ehrenbergers Darstellungen von Menschen – nicht verwunderlich bei einem Arzt, zu dessen Aufgaben es ein Leben lang gehört, sorgfältig und genau seine Patienten samt ihrer Körpersprache zu betrachten und auch dahinter zu schauen.

Prof. Helmut Schatz, Bochum, Medizinische Kurznachrichten der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie, blog.endokrinologie.net, Bochum, 11. April 2015

Vienna Business School
Mein grauer Schulalltag

Künstlerhaus, Passagegalerie
24. – 29. März 2015



Abbildung: Claudia Zaloga

Vier SchülerInnen der Vienna Business School Akademiestrasse riefen im Rahmen ihres Schwerpunktes Kunst- und Kommunikationsmanagement zu einem Fotowettbewerb zum Thema „Mein grauer Schulalltag“ auf.
Seren Evelioglu, Tijana Markovic, Natalie Reiter und Bianca Bogdanovski präsentierten die zehn eingereichten Arbeiten in der Passagegalerie. Als Siegerin durch die Abstimmung der SchülerInnen ging Claudia Zaloga hervor.
Weitere Einreichungen kamen von Sabrina Pilmeier, Anita Tomic, Julia Riedl, Theresa Dibra, Angelika Müller, Eric Richter und Sabrina Pillmeier.
Eine Ausstellung der Vienna Business School Akademiestraße in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

wikam
Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse

Künstlerhaus
18. – 26. April 2015

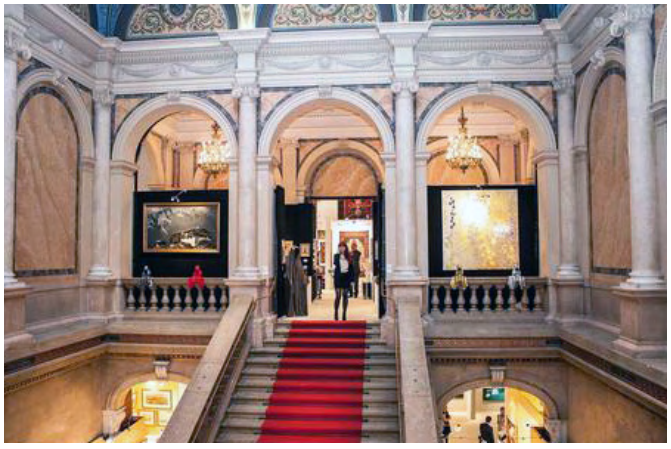


Foto © WIKAM

Auch 2015 war die WIKAM zu Gast im Künstlerhaus. Zahlreiche renommierte KunsthändlerInnen präsentierten ihre kostbarsten und interessantesten Kunstexponate. Das Angebot reichte von Gemälden, seltenen Möbelobjekten, antiken Teppichen, kostbaren Skulpturen, hochwertiger Volkskunst und wertvollen Schmuckstücken bis hin zu Glasexponaten und Silbergegenständen.

Pressestimmen
Mit einem großartigen Messeprogramm wird die WIKAM im Wiener Künstlerhaus vom 18. bis 26. April wieder zum Treffpunkt für Kunstliebhaber und zum Höhepunkt des österreichischen Kunstgeschehens. Vierzig Top-Kunsthändler überzeugen mit musealen und außergewöhnlichen Exponaten und präsentieren Sammelgebiete aus fast allen Epochen.
www.artinfo24.com

Ab 18. April 2015 öffnet die WIKAM im Künstlerhaus Wien wieder ihre Pforten. An der Messe des Verbands Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler nehmen 40 renommierte Galerien, Antiquitäten- und Kunsthandlungen aus Österreich und aus aller Welt teil
www.stadt-wien.at

Literatur gelesen und gesehen werden Die Meisterklasse der Graphischen interpretiert Texte österreichischer AutorInnen

Künstlerhaus, Galerie
30. April – 5. Mai 2015



Eröffnung, 29. April 2015

Die Meisterklasse der Graphischen zeigte Interpretationen und Visualisierungen mit Texten von Stefan Alfare, Michaela Falkner, Michael Donhauser, Ernst Molden, Lorenz Langenegger, Karlheinz Pichler, Judith Nika Pfeifer, Ferdinand Schmatz, Gerhard Ruiss, Nadja Spiegel und Julia Walter.
Originaldruckgraphiken, Text- und Tonkollagen wurden ergänzt von dreidimensionalen Arbeiten wie Installationen, Montagen, Buchobjekten, Animationsfilmen, Skulpturen oder Misculanzen.

Pressestimme
Die Arbeiten sind so vielfältig, wie das Leben so spielt mit vielen schönen Gedanken, kunstvollen Ideen und interessanten Einblicken in eine Welt, wie junge Designer sie sehen.
esel.at

MODEPALAST
Österreichs größter Designer Pop Up Store

Künstlerhaus
8. Mai – 10. Mai 2015



Foto © Modepalast

Der Modepalast ist Österreichs größter Designer Pop Up Store. Es versammelten sich rund 100 DesignerInnen an einem Ort und verwandelten das Künstlerhaus in einen riesigen bunten Palast voller Mode, Schmuck und Accessoires. Wer beim Einkaufen etwas erleben will, ist beim Modepalast genau richtig. Man konnte sich zusätzlich zum Shoppen direkt mit den DesignerInnen austauschen, inspirieren lassen und jede Menge Neues kennenlernen.

Mit Unterstützung von creativespace.at/WKW waren erstmals auch sound:frame-Künstler am MODEPALAST präsent.

Pressestimmen
Österreichs größter Designer-Pop-up-Store öffnet von 8. bis 10. Mai zum zweiten Mal im Wiener Künstlerhaus.
Falter, 1. April 2015

Unbedingt Vormerken!
Design-Fans aufgepasst! (…) Und damit die Wiener Mode-Meute nicht allzu traurig ist, eröffnet am selben Wochenende der Modelpalst im Künstlerhaus.
Seitenblicke, 2. April 2015

Als Österreichs größte Verkaufsausstellung für Mode, Design, Schmuck und Accessoires versammelt der MODEPALAST demnächst wieder rund einhundert Labels im Wiener Künstlerhaus. Mit Unterstützung von creativespace.at/WKW sind erstmals auch sound:frame-Künstler am MODEPALAST präsent.
creativespace.at

Top Designer, Upcoming Brands und jede Menge vielversprechende Newcomer aus dem In- und Ausland unter einem Dach. Beim Modepalast 2015 erwarten euch Shopping, Performance, Vorträge, Diskussionen, Networking und die neuesten Trends.
www.looklive.at

Rudolf Haas
Fragmente

Künstlerhaus, Galerie
14. Mai – 14. Juni 2015


Ausstellungsansicht

Rudolf Haas ist ein künstlerischer Alchimist. Mit Experimentierfreude und einer unglaublichen Intensität setzt er die künstlerische Idee um, erforscht sie in den unterschiedlichsten Medien gleichzeitig und treibt diese Recherchen so weit, dass der ursprüngliche Ansatz kaum wiederzuerkennen ist. So verformt er zum Beispiel durch Feuer und Hitze mit dem Schweißbrenner die zivilisatorischen Abfallmaterialien seiner im Entstehen begriffenen Werke und erzeugt so neue chemisch-künstlerische Verbindungen.
Die konsequente, bald souverän eingesetzte, bald erlittene Gleichsetzung von Leben und Kunst prägt das gesamte Werk. Grundimpuls seines Schaffens ist sein Verständnis von Zeit als Inbegriff und Ausdruck von Zufall, ständigem Wandel und Vergänglichkeit. Rudolf Haas thematisiert die Prozesse von Wandel und Vergehen.
Rudolf Haas, 1937 in Wien geboren, lebt in Genf und Paris. Er hat in der Schweiz, in Deutschland, in Frankreich, in Österreich und in Italien internationale Anerkennung gefunden. Dies schlägt sich in zahlreichen Ankäufen seiner Werke durch Museen und öffentliche Sammlungen nieder.
Im Jahr 2000 wurde die Foundation R & M Haas gegründet.

Pressestimme
Seine Erfahrungen mit Objekten (vor allem Reliefs und Assemblagen) erhöhen dabei gleichsam Bandbreite und Spannung der zweidimensionalen Collagen und Mischtechniken, die formal, strukturell, graphisch und koloristisch mit einem bislang nicht da gewesenen Spektrum homogener bildnerischer Synthesen bekannt machen.
esel.at

Wien
70. Jahrestag der Befreiung – 60. Jahrestag des Staatsvertrags

Künstlerhaus, Obergeschoß
16. Mai – 12. Juni 2015



Ausstellungsansicht



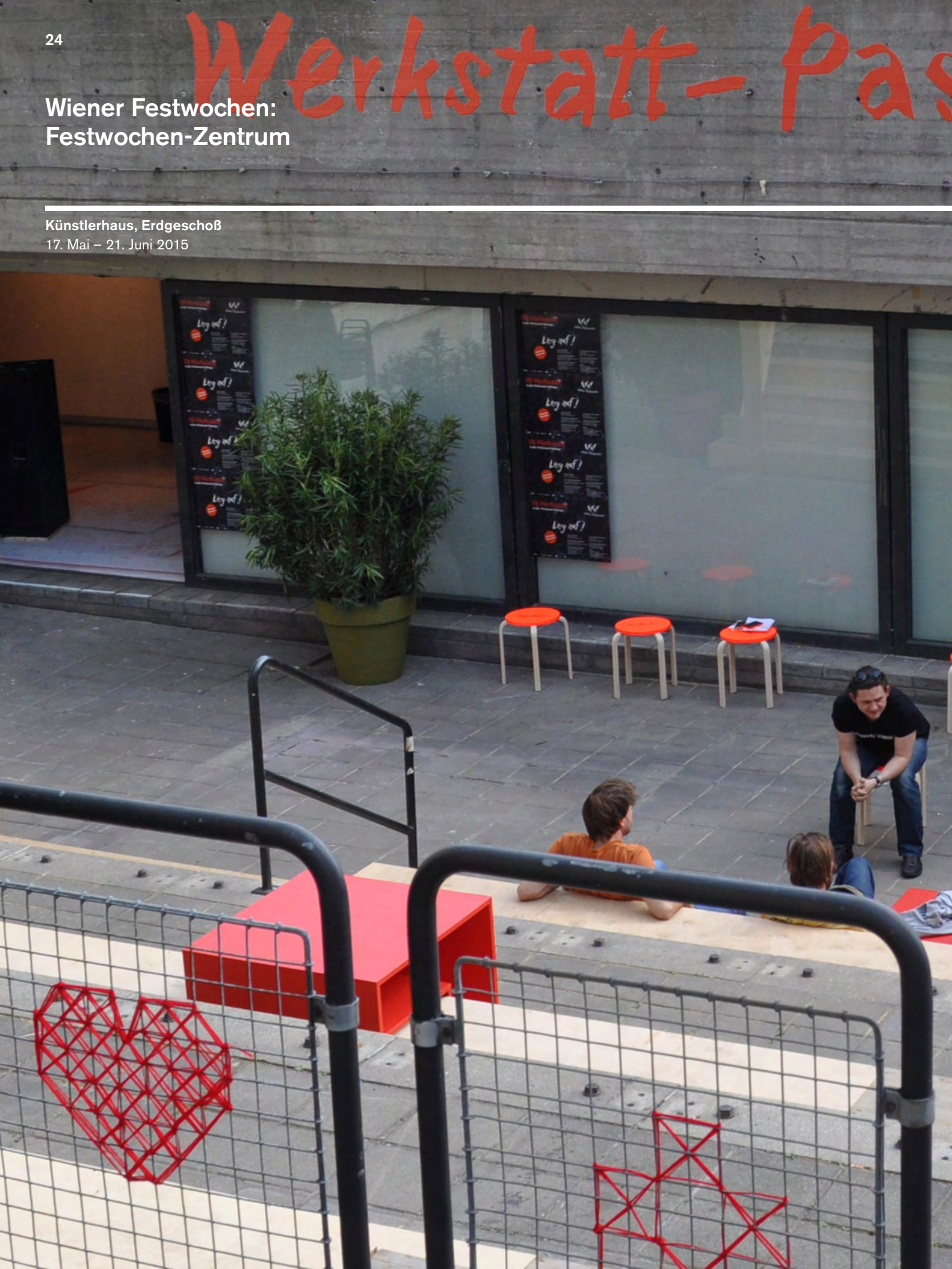
Eröffnung, 15. Mai 2015: Stellvertretende Kulturministerin Frau Alla Manilowa; ao. u. bev. Botschafter der Russischen Föderation Sergej Netschajew; Bundespräsident Heinz Fischer; S.E. Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen, Apostolischer Nuntius; Dr. Gabor Zoltan Pointer, Nuntiaturrat (v.l.n.r.)

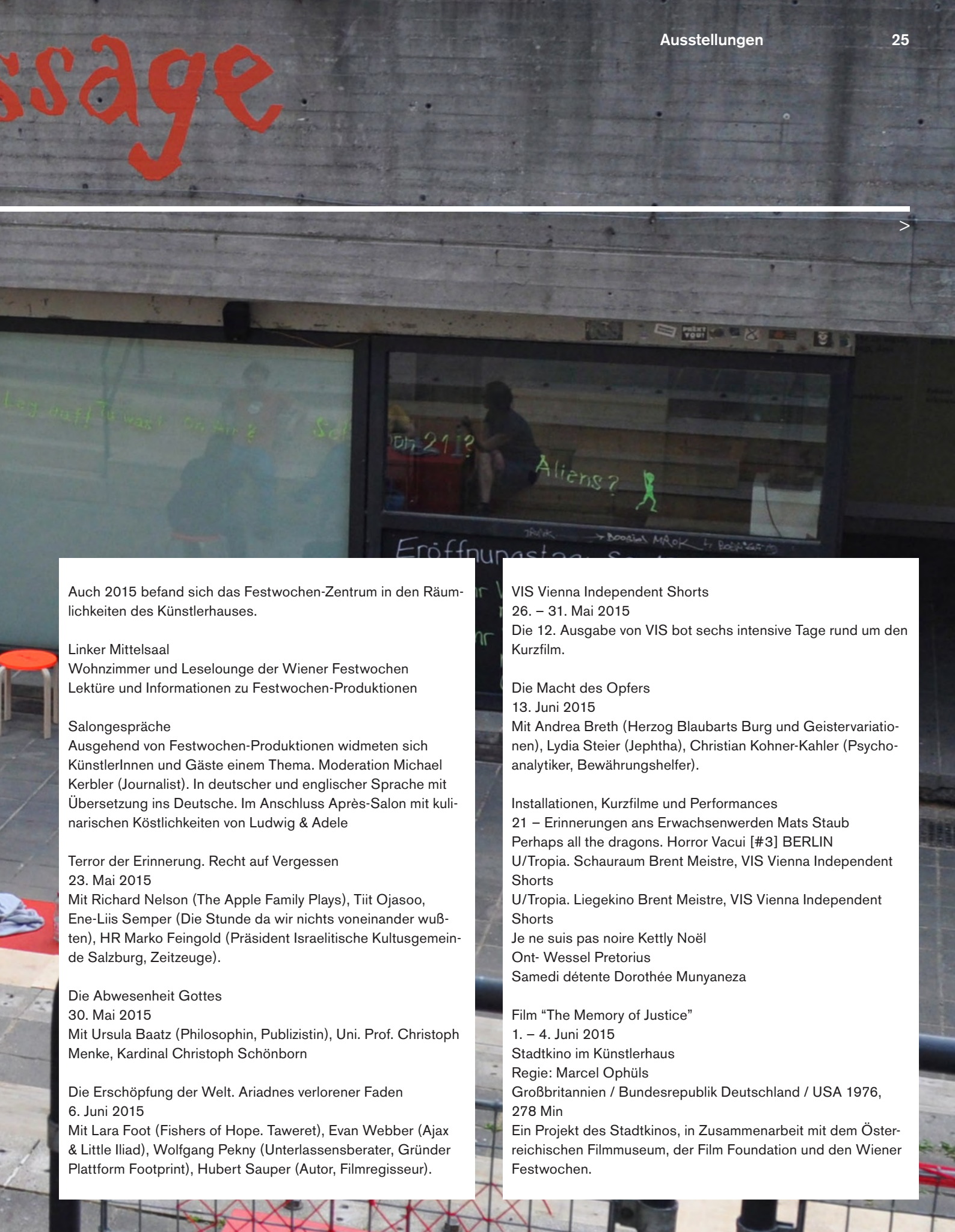
Die Ausstellung des Russischen Staatsarchivs „Wien. 70. Jahrestag der Befreiung – 60. Jahrestag des Staatsvertrags" erzählte von den Kämpfen um die österreichische Hauptstadt in den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs und vom Nachkriegsleben in der Stadt.
Unter den mehr als 200 Exponaten der Ausstellung befanden sich zahlreiche, erst kürzlich freigegebene, Dokumente mit Bestimmungen und Instruktionen über die Arbeit des sowjetischen Teils der Alliierten Kommission. Fotografien, Filme und persönliche Gegenstände von Teilnehmern an den Kämpfen für die Befreiung Wiens gaben ein lebendiges Bild der bewegten Zeit. Gemälde und Zeichnungen dokumentierten die künstlerische Reflexion des Krieges.
In der Ausstellung waren Leihgaben aus dem Staatsarchiv der Russischen Föderation, der Tretjakow-Galerie, dem Außenpolitischen Archiv des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten Russlands, dem Zentralarchiv des Verteidigungsministeriums Russlands, dem Zentralmuseum der russischen Streitkräfte, dem Staatlichen Historischen Museum, dem Museums- und Ausstellungskomplex „ROSIZO", dem Russischen Archiv für Film- und Fotodokumente, sowie dem M. B. Grekow-Studio für Militärkünstler, zu sehen.

Pressestimme
Zur Eröffnung der Ausstellung „Wien. 70 Jahre Befreiung – 60 Jahre Staatsvertrag" im Wiener Künstlerhaus luden das Ministerium für Kultur der Russischen Föderation und der Botschafter der Russischen Föderation in der Republik Österreich. Die Eröffnung wurde mit einer musikalischen Darbietung und einem anschließenden Cocktailempfang gefeiert.
www.society.at, 18. Mai 2015

Wiener Festwochen: Festwochen-Zentrum

Künstlerhaus, Erdgeschoß
17. Mai – 21. Juni 2015





Auch 2015 befand sich das Festwochen-Zentrum in den Räumlichkeiten des Künstlerhauses.

Linker Mittelsaal
Wohnzimmer und Leselounge der Wiener Festwochen
Lektüre und Informationen zu Festwochen-Produktionen

Salongespräche
Ausgehend von Festwochen-Produktionen widmeten sich KünstlerInnen und Gäste einem Thema. Moderation Michael Kerbler (Journalist). In deutscher und englischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche. Im Anschluss Après-Salon mit kulinarischen Köstlichkeiten von Ludwig & Adele

Terror der Erinnerung. Recht auf Vergessen
23. Mai 2015
Mit Richard Nelson (The Apple Family Plays), Tiit Ojasoo, Ene-Liis Semper (Die Stunde da wir nichts voneinander wußten), HR Marko Feingold (Präsident Israelitische Kultusgemeinde Salzburg, Zeitzeuge).

Die Abwesenheit Gottes
30. Mai 2015
Mit Ursula Baatz (Philosophin, Publizistin), Uni. Prof. Christoph Menke, Kardinal Christoph Schönborn

Die Erschöpfung der Welt. Ariadnes verlorener Faden
6. Juni 2015
Mit Lara Foot (Fishers of Hope. Taweret), Evan Webber (Ajax & Little Iliad), Wolfgang Pekny (Unterlassensberater, Gründer Plattform Footprint), Hubert Sauper (Autor, Filmregisseur).

VIS Vienna Independent Shorts
26. – 31. Mai 2015
Die 12. Ausgabe von VIS bot sechs intensive Tage rund um den Kurzfilm.

Die Macht des Opfers
13. Juni 2015
Mit Andrea Breth (Herzog Blaubarts Burg und Geistervariationen), Lydia Steier (Jephtha), Christian Kohner-Kahler (Psychoanalytiker, Bewährungshelfer).

Installationen, Kurzfilme und Performances
21 – Erinnerungen ans Erwachsenwerden Mats Staub
Perhaps all the dragons. Horror Vacui [#3] BERLIN
U/Tropia. Schauraum Brent Meistre, VIS Vienna Independent Shorts
U/Tropia. Liegekino Brent Meistre, VIS Vienna Independent Shorts
Je ne suis pas noire Kettly Noël
Ont- Wessel Pretorius
Samedi détente Dorothée Munyaneza

Film “The Memory of Justice”
1. – 4. Juni 2015
Stadtkino im Künstlerhaus
Regie: Marcel Ophüls
Großbritannien / Bundesrepublik Deutschland / USA 1976, 278 Min
Ein Projekt des Stadtkinos, in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Filmmuseum, der Film Foundation und den Wiener Festwochen.



Festwochenskulptur von Gabu Heindl, Foto © Judith Kaltenböck

Pressestimmen

Laufbilder aus der Perspektive der Matratze
Bei den Wiener Festwochen im Künstlerhaus bewegt sich der Kurzfilm „U/Tropia“ auf dem Highway der Illusionen und Dystopien von Afrika nach Europa – bis hin zum Endziel Utopia.
Helmut Ploebst, derstandard.at, 28. Mai 2015

Festwochen: High Heels, Schnee und Honig
diepresse.com

(…) Festival-Zentrum im Künstlerhaus, das sich „außerordentlich bewährt hat“ und bei den kommenden Festwochen auch für sieben Programmpunkte als Veranstaltungsort dient (etwa für Kurzfilme im Rahmen von „U/Tropia. Schauraum und Liegekino“).
www.kleinezeitung.at, 12. Dezember 2014

Wiener Festwochen 2015 – Ont-undone
Plastikersaal. Vielleicht kann Poesie beim Erwachsenwerden helfen. Gott kann es ganz sicher nicht. Gott hat keine Ahnung, was man als Junge braucht, weiß Boet Junior, und auch seinen Eltern fehlt es am Allernötigsten: Verständnis für ihn, wie er denkt und wie er fühlt. Boet will den allzu innigen Umarmungen seiner Mutter entfliehen, genauso der Kälte und Distanziertheit seines Vaters. In Afrikaans mit deutschen Übertiteln und in englischer Sprache.
www.wien-event.at



Horror Vacui [#3], Perhaps all the dragons. „... in our lives are princesses who are only waiting to see us act, just once, with beauty and courage.“ belgische Künstlergruppe Berlin (Bart Baele und Yves Degryse)

The Essence 15
Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien
Liberté – Égalité – Full HD

Künstlerhaus
26. Juni – 12. Juli 2015



Ausstellungsansicht



The Essence 2015 der Universität für angewandte Kunst Wien bildet den Höhepunkt jedes Studienjahres. Sie zeigt ausgewählte künstlerische Einzel- bzw. Gruppenarbeiten von Studierenden sowie AbsolventInnen in einer großflächigen Ausstellung. Die Arbeiten, Installationen, Projekte und Präsentationen aus allen künstlerischen Fächern sowie Studienzweigen zeigen die Interdisziplinarität, die zukunftsweisende Denkrichtung und die intermediale Grenzüberschreitung an der Angewandten – sei es in der Architektur, der Bildenden und Medialen Kunst, der Konservierung und Restaurierung, der Kunstvermittlung und -pädagogik, im Design, im Social Design als auch in der Sprachkunst.

Ausgewählte Arbeiten
Architektur, Art & Science, Bildende Kunst, Bühnengestaltung, Design, Industrial Design, Konservierung und Restaurierung, Lehramt, Medienkunst, Social Design, Sprachkunst, TransArts

Pressestimmen
Zukunftsweisende Interdisziplinarität
Die Essence 2015, Jahresausstellung der Angewandten 2015 mit dem Motto „Liberté, égalite, full HD“ im Künstlerhaus präsentiert ausgewählte Arbeiten der StudentInnen. (…) In den studentischen Arbeiten lässt sich besonders die Konvergenz künstlerischer Medien erkennen.
Stefanie Honeder, www.artmagazine.cc, 3. Juli 2015

Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien
www.architektur-online.com

Future Design
Interim Ausstellung von Studierenden der HTL Spengergasse, Kunst und Design

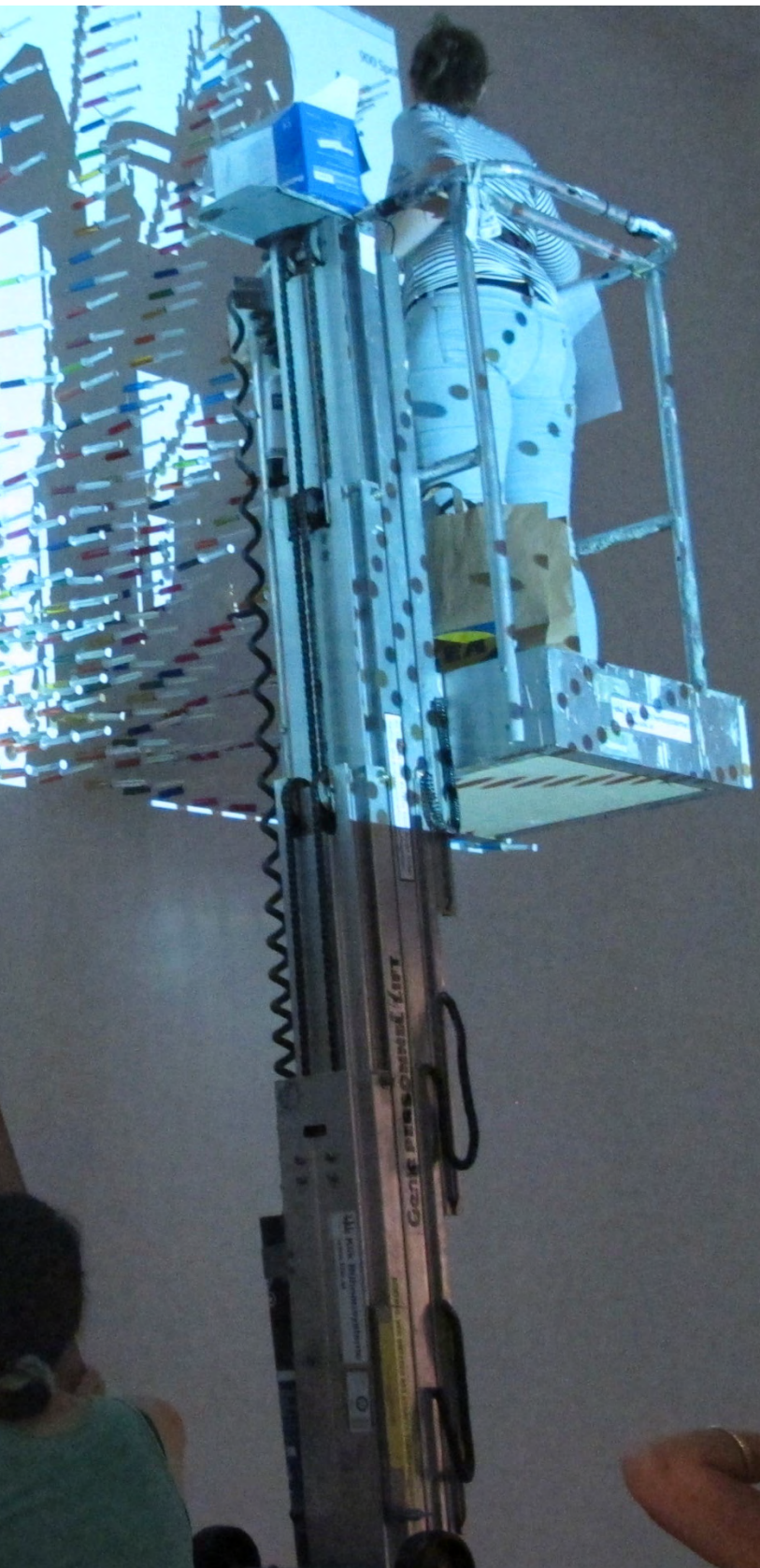
Künstlerhaus, Erdgeschoß
3. – 12. Juli 2015



Eröffnung, 2. Juli 2015







Die Ausstellung „Future Design“ zeigte die Auseinandersetzung von Studierenden der HTL Spengergasse mit zeitrelevanten Themen vor dem Hintergrund aktueller Trends in den Bereichen Innenraumgestaltung und Game Design. Die SchülerInnen der Höheren Lehranstalt und Studentinnen des Kollegs, der Abteilung Kunst und Design aus den Klassen 3AHMTG Gamedesign, 2AKKUX und die 4AHIS Interior & Surface Design planten und gestalteten Arbeiten zum Thema zukunftsorientiertes Gestalten.
Gemeinsam mit Lehrenden der Klassen und dem Team des Künstlerhauses durchliefen sie in einem partizipativen Prozess alle Phasen, die für die Organisation und Durchführung einer Ausstellung nötig sind.
Gezeigt wurden experimentelle Leuchtkörper, digitale Malereien, Raumgestaltungselemente und Musterentwürfe, sowie Bühnenbildmodelle. Innenraumgestaltung und Gamedesign stehen in einem engen interdisziplinären Dialog. Experimentelles bot die klassenübergreifende Arbeit „Bomb the Spot“, bei der SpielerInnen eines Games interaktiv in eine projizierte Stadt im Ausstellungsraum eintreten und diese bespielen können.
Die Ausstellungspublikation „Future Design- Interim Ausstellung von Studierenden der HTL Spengergasse“ wurde zur Eröffnung präsentiert.
Ein Kooperationsprojekt von HTL Spengergasse und Künstlerhaus im Rahmen der Initiative culture connected des Bundesministerium für Bildung und Frauen und KulturKontakt Austria.

Organisation: Thomas M. Knopper, Michael Wegerer

Pressestimmen
Es ist wahrlich sauviel Arbeit eine Ausstellung auf die Beine zu bringen. Die Schüler und Schülerinnen der HTL Spengergasse haben mit „Future Design“ etwas geschaffen, das manche Teenagern vielleicht nicht zugetraut hätten.
Jelena Pantić, dasbiber.at/blog

Future Design
Interim Ausstellung von Studierenden der HTL Spengergasse
Future Design ist die Dokumentation und zugleich Ziel eines Projektes von SchülerInnen der Höheren Lehranstalt und des Kollegs in der Abteilung Kunst und Design.
www.viennainside.at

Ausstellungsaufbau

GELB
Aktuelle Positionen Österreichischer Kunst

BIG gallery, Dortmund
5. Juli – 7. August 2015



Ausstellungsansicht, Foto © Magret Kohler-Heilingsetzer

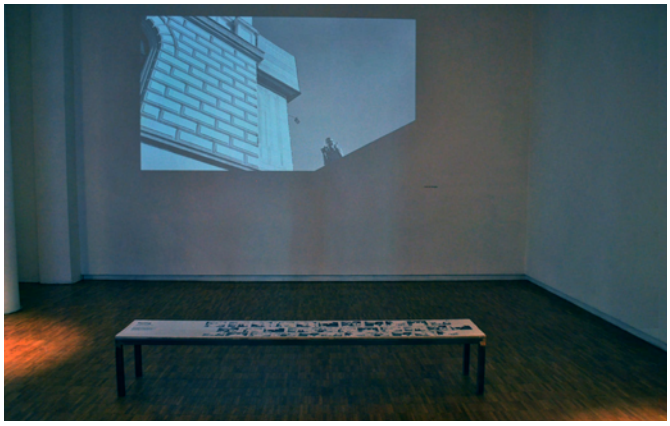
Die Dortmunder Gruppe lud 2015 erstmalig das Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künsterlinnen und Künstler Österreichs, ein, Arbeiten in der BIG gallery zu präsentieren. In der Ausstellung „Gelb“ zeigten 22 KünstlerInnen verschiedene Aspekte zeitgenössischer Kunst, die sich mit dem Begriff Gelb auseinandersetzten: konzeptuelle Arbeiten, Installationen, Objekte sowie Werke aus den Feldern Malerei, Zeichnung, Fotografie und Druckgrafik thematisierten Gelb als Farbe, Symbol und Signal. In vielen der gezeigten Projekte verbanden sich unterschiedliche Techniken und formale und thematische Grenzen wurden ausgelotet.
Eine Ausstellung der BIG gallery Dortmund in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

KünstlerInnen: Ilse Chlan, Helga Cmelka, Michael Endlicher, Judith.P.Fischer, Ingrid Gaier, Alfred Graf, Harald Grünauer, Barbara Höller, Hermine Karigl, Lena Knilli, Margret Kohler-Heilingsetzer, Georg Lebzelter, Claudia Maria Luenig, Karin Maria Pfeifer, Ulrich Plieschnig, Stylianos Schicho, Christiane Spatt, Kurt Straznicky, Maria Temnitschka, Gerlinde Thuma, Natalia Weiss, Birgit Zinner

Film über die Ausstellung von Volker Krieger, ein Mitglied des Dortmunder Filmklubs: www.youtube.com/watch?v=t0NFGvF-jYVg&feature=youtu.be

facing

Künstlerhaus, Galerie
24. Juli – 6. August 2015





Ausstellungsansichten

Die Ausstellung „Facing“ zeigte eine Potraitserie, die aus einer halbjährigen Kooperation des Wien Museums und des Künstlerhauses mit Menschen, die mit diesen beiden Institutionen verbunden sind, hervorging.
In Zusammenarbeit mit den KünstlerInnen Sabine Hauswirth, Didi Sattmann, Alice Pichler, Utz Rothe, Nick Mangafas.
Konzept und Projektbetreuung: Isabell Fiedler, Robert Schultes, Christine Strahner, Isabel Termini-Fridrich, Nadine Wille

Brennende Fragen

4. September 2015 – 7. Februar 2016 >

Abbildung: The Burning Question



Es waren die AvantgardekünstlerInnen der 1960er und 70er Jahre, die eine freiere, nicht an Arbeitgeber und feste Arbeitszeiten gebundene Arbeitsweise vorgelebt haben. Seitdem und besonders seit der Wende von 1989, hat sich die Arbeitswelt der Mehrheit der Menschen in Europa grundlegend verändert. Ein hohes Maß an Flexibilität und projektbasierter Arbeitsweise bestimmen die Arbeitsverhältnisse in unserer Zeit. Aus MitarbeiterInnen wurden UnternehmerInnen in eigener Sache, Ich-AGs, die sich selbst vermarkten.

Größere Freiheit und Selbstbestimmung im Beruf haben zu weniger Sicherheit geführt. EinpersonenunternehmerInnen arbeiten von Projekt zu Projekt ohne soziale Absicherung. Die meisten jüngeren Leute stehen heute in prekären Arbeitsverhältnissen. Das hat Konsequenzen für das gesamte gesellschaftliche System. Zunehmend bewirkt die größere Freiheit eine strengere Selbstdisziplinierung, Selbstoptimierung, und damit wieder eine Einschränkung in einer früher nicht bekannten Form.

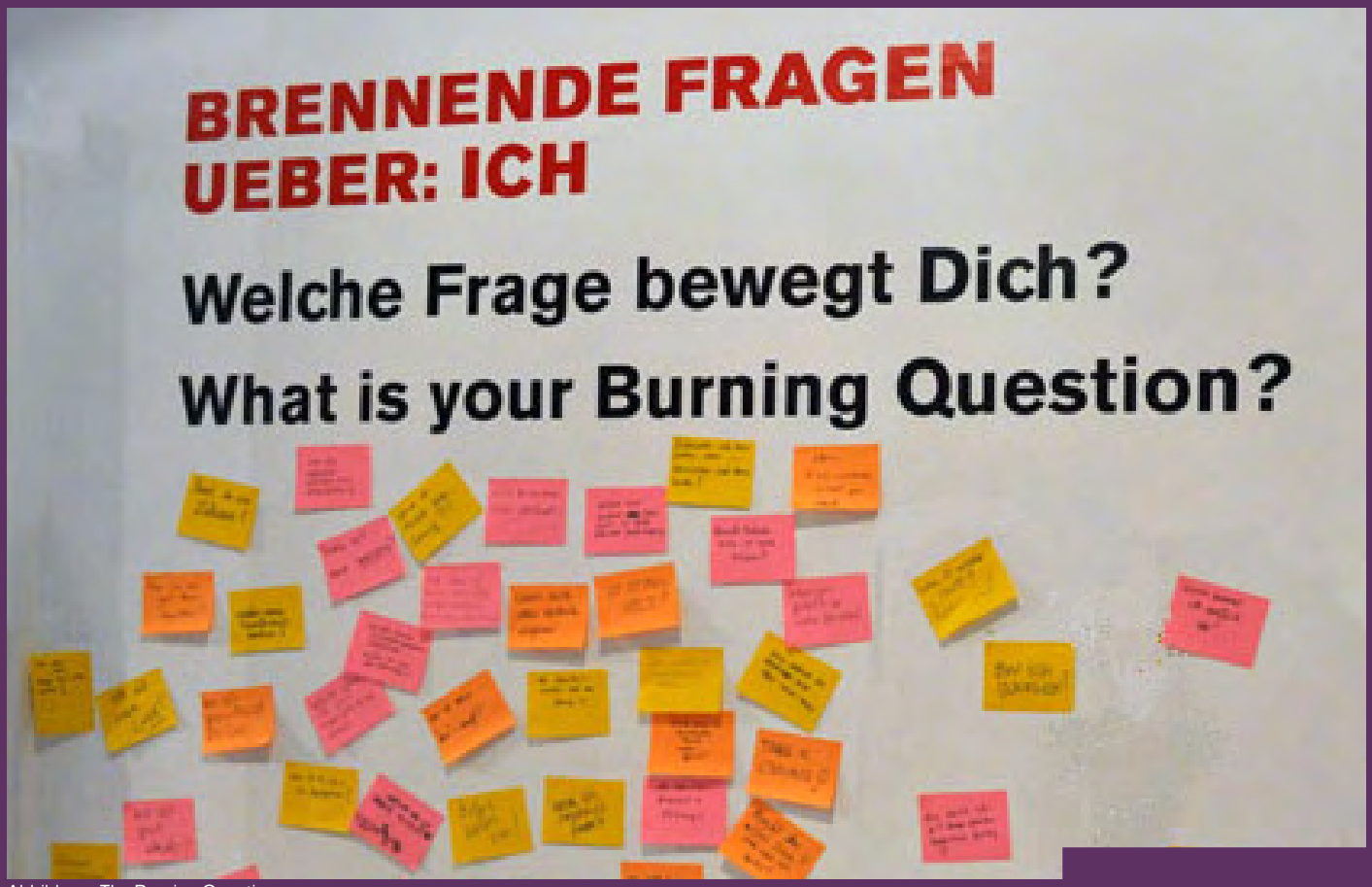


Abbildung: The Burning Question

Die brennenden Fragen
Prekariat als Lebensform? Wie leben KünstlerInnen wirklich?
Und warum leben sie so?
Soll Arbeit, die jemand gern macht, bezahlt werden?
Kunst: Lebensmittel oder Luxus? Und was hat die Gesellschaft davon?
Gute Kunst – Schlechte Kunst – Welche Kunst?
Überlassen wir die Definitionsmacht, was gute Kunst ist, allein dem Markt?
Männerkunst oder Frauenkunst?
Gibt es eine Zusammenarbeit?

Grafik: Richard Ferkl

Pressestimmen
Ein „sehr komplexes Programm" bietet das Wiener Künstlerhaus diesen Herbst: Laut Geschäftsführer Peter Zawrel widmet man sich nicht nur „Brennenden Fragen", wie ein Schwerpunkt übertitelt ist, sondern setzt auch die Öffnung nach Außen mit verschiedenen Ausstellungen und Kooperationen fort. Den Anfang machen „Ueber:Angebot" sowie „Body Interference", die heute, Donnerstag, Abend eröffnet werden.
Tiroler Tageszeitung, 3. September 2015, www.tt.com

Im Künstlerhaus brennt's!
Das Künstlerhaus hat mit seiner neuen Ausstellungsreihe „Brennende Fragen" ein komplexes und vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Kuratorin der Ausstellung Maria C. Holter erklärt, was uns da erwartet.
Jelena Pantić,
www.dasbiber.at/blog

Kunst Wien. Im Künstlerhaus beginnt ein heißer Herbst mit über 30 Ausstellungen, Performances, Diskussionen und Konzerten.
Sehr vielfältige Projekte mit fast 150 KünstlerInnen laden kunstinteressierte WienerInnen bis Februar 2016 ein, sich zu informieren, zu amüsieren, zu unterhalten, zu konsumieren und regen zur Diskussion und zum Nachdenken an.
www.vormagazin.at



Grafik: Richard Ferkl

Brennende Fragen
UEBER: ANGEBOT

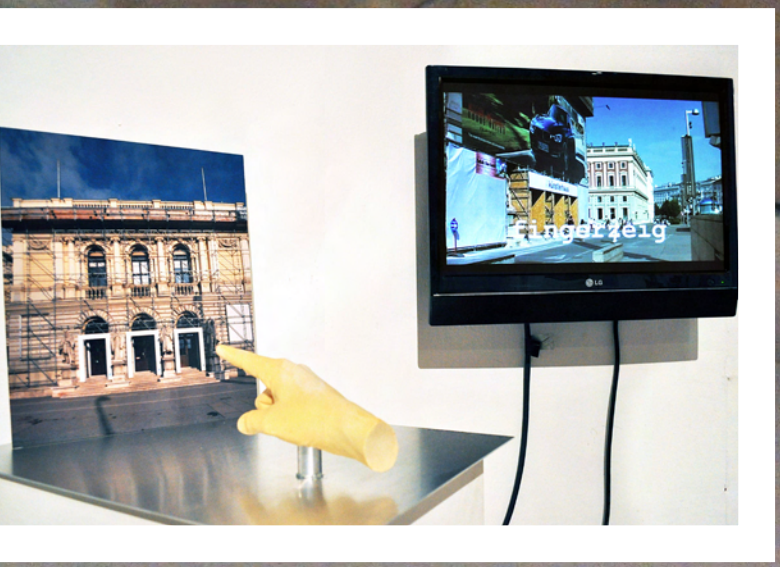
Künstlerhaus, Erdgeschoß
4. September – 18. Oktober 2015



Ausstellungsansicht

Gibt es zu viel Kunst oder nur zu viele Ideen?
Ein Blick in die Archive nicht-realisierter künstlerischer Projekte. Die Eröffnungsausstellung des Herbstprogramms 2015 unter dem Übertitel „Brennende Fragen“ widmete sich der Frage, ob tolle Projektideen (zu rasch) in die Schubladen wandern. Egal, ob die Idee zu groß war oder die eigene Kapazität zu gering, das Projekt für andere unverständlich oder nicht finanzierbar, oder einfach der Mut fehlte, um es überhaupt zu präsentieren – das Realisierte ist nur die Spitze des Eisbergs von nicht realisiertem. Die Mitglieder des Künstlerhauses zeigten unjuriert und unkuratiert ihre nicht realisierten Projekte. Der Schwerpunkt lag damit nicht auf der Archivierung – wie bei Hans Ulrich Obrists „Agency Of Unrealized Projects“ –, sondern auf dem Diskurs der Frage nach dem Überangebot.
Idee: Peter Braunsteiner
Projektentwicklung: Maria C. Holter, Peter Zawrel

KünstlerInnen: Johannes Angerbauer-Goldhoff, Stella Bach, Nora Bachel, Zsuzsanna Balla, Hartwig Bischof, Ingeborg und Peter Braunsteiner, Ilse Chlan, Waltraut Cooper, Babsi Daum, Juliana Do, Michael Endlicher, Elisabeth Ernst, Judith.P.Fischer, Marbod Fritsch, Ingrid Gaier, Harald Gfader, Sabine Groschup, Gerhard Gutruf, Maria Hanl, Karin Hannak, Hermann Härtel, Wolf Hoefert, Richard Kaplenig, Eva Kees, Ondrej Kohout, Susanne Korab, Thomas Kröswang, Gerhard Laber, Miye Lee, Gudrun Lenk-Wane, Gert Linke, Gerit Loeschnig, Claudia Maria Luenig, Karin Mack, Silke Maier-Gamauf/Romana Hagyo, Gert Mayr-Keber, Gabi Mitterer, Szilvia Ortlieb, Antonia Petz, Karin Maria Pfeifer, Michael Pilz, Christine Pirker/Reinhold Egerth, Tanja Prusnik, Rosa Roedelius/Richard Budischowsky, Eva Sarközi Pusztai, Werner Schuster, Edda Seidl-Reiter, J.F. Sochurek, Christiane Spatt, Thomas Steiner, Martina Tscherni, Eva Tubak-Bortnyik, Christoph Überhuber, Wolfgang Walkensteiner, Valentina Wecerka, Walter Weer, Jana Wisniewski, Rainer Wölzl, Ludwig Wüst/Anke Armandi, Robert Zahornicky, Birgit Zinner



Pressestimmen

„Ueber:Angebot“ und „Body Interference“ im Künstlerhaus
Im Rahmen des Herbst-Schwerpunkts „Brennende Fragen“ startete das Wiener Künstlerhaus mit Projekten und Entwürfen, die aus finanziellen, kuratorischen oder persönlichen Gründen keine Umsetzung erfahren haben (Ueber-Angebot) sowie Werken von Jermolaewa Di Sopra Weibel Hofstetter Doser (Body Interference, beide bis 18. Oktober).
www.bundeskanzleramt.at

Was passiert eigentlich mit jenen Ideen, die keine künstlerische Umsetzung erfahren? Die aus finanziellen, kuratorischen oder persönlichen Gründen wieder in der Schublade verschwinden? Diesen Fragen widmet sich „Ueber:Angebot“ (bis 18.10.), die erste jener drei Ausstellungen, die nicht nur „brennende Fragen“ aus dem Kunstbetrieb in den Fokus rückt, sondern auch gesellschaftliche und politische Kontexte beleuchtet.
www.kleinezeitung.at, 3. September 2015



Ausstellungsansicht

body interference
Jermolaewa Di Sopra Weibel Hofstetter Doser

Künstlerhaus, Erdgeschoß
4. September – 18. Oktober 2015



Eröffnung, 3. September 2015, Foto: Michael Nagl

„body interference“ ist Teil des internationalen Projekts ”the body series”, das 2013 im St. John’s College (Oxford/UK) begann. Die Ausstellung zeigte fünf Arbeiten, die mit der Sprache des Videos die Grenzen des Körpers in seiner Beziehung zur Welt erforschen. Die Arbeiten verstanden das Bild des Körpers als ein Mittel zur Vermittlung: zwischen Individuum und Macht, Indiviuum und Individuum, Individuum und audiovisueller Wahrnehmung, Individuum und Raum. Die Sprache des Videos eignet sich zur Darstellung dieser Beziehungen, da sie die Rolle des Körpers als Stätte der säkularen Begegnung zwischen Kunst und Wissenschaft unterstreicht – ein Aufeinandertreffen, das Laura Safred, kunsthistorische Beraterin der Ausstellung, analysierte und das auch im Mittelpunkt der Wolfgang Pauli Lectures stand.
Die Ausstellung und das Rahmenprogramm wurde in Zusammenarbeit mit dem Wolfgang Pauli Institute organisiert und von der Technischen Universität Wien, Informatics Europe, dem Zentrum für Informatikforschung sowie dem Verein Zwei Kongruent Null unterstützt.
Kuratorin: Laura Carlotta Gottlob

Künstlerinnen: Elisabetta Di Sopra, Barbara Doser, Hofstetter Kurt, Anna Jermolaewa, Peter Weibel

Rahmenprogramm
ARTEMATICA 2015 – Wolfgang Pauli Lectures: 12. Oktober 2015
– „Mathematical Quasicrystals And Inductive Rotation Tilings“
  Dirk Frettlöh, Mathematician, Technische Fakultät – Universität Bielefeld
– „On the Event Horizon of Order“
  Hofstetter Kurt, Conceptual & Media Artist, Musician and Mathematician, Vienna
– „Con Espressione! Towards a New Level of Music Understanding in Computers“
  Gerhard Widmer, Computer Scientist, Johannes Kepler University, Linz, and OFAI Vienna
– „Gotthard Günther and the Digital Revolutio“
  Peter Weibel, Artist, Curator and Theoretician, Director of ZKM | Center for Art and Media Karlsruhe

Pressestimme
Gezeigt werden fünf Arbeiten von KünstlerInnen, die mit dem Medium des Videos den Versuch unternehmen, die Grenzen des Körpers in seiner Beziehung zur Welt zu erforschen
Fanny Hauser, www.artandsignature.com

Künstlerhaus divers
o.r.t. – Werkboxen

Künstlerhaus, Passagegalerie
11. September – 27. September 2015



Ausstellungsansicht

Die Idee für Werkboxen entstand aus dem Wunsch der Künstlerinnen, Arbeiten zu besitzen, die für Präsentationen sofort verfügbar sind. Da Kunstschaffende auf Reisen immer ein Set von Werkzeug und Material dabei haben, entschieden sie sich für Werkzeugkisten als Ausstellungsboxen. Die Boxen sind thematisch kuratiert. Als Erweiterung des Projekts wurden Künstlerinnen eingeladen, eine Gästebox zu kuratieren, die neun Werke beinhaltet: eines von jeder o.r.t.-Künstlerinnen und eines der Gastkünstlerin. Zur Ausstellung im Künstlerhaus wurde Ingrid Gaier eingeladen.
Die Ausstellung wurde mit der Performance „Wir packen aus“ eröffnet.

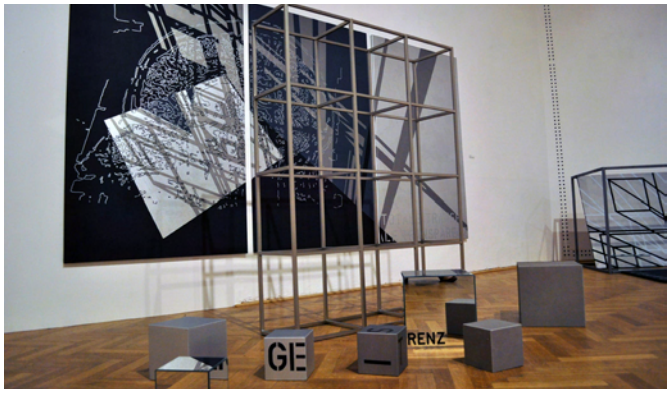
Künstlerinnen: Bianka Buchen, Hamburg; Babsi Daum, Wien; Birte Hennig, Braunschweig; Annethrine Jackwitz, Oslo; Claudia Michaela Kochsmeier, Berlin; Gundi Wiemer, Hamburg; Anne Vaupel, Hamburg; Maria-Luisa Witte, Hamburg; Gast: Ingrid Gaier, Wien

Vermittlungsprogramm
Jack in the box – ICH MACHE (M)EINE KünstlerBOX
Für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren.:
12. September 2015

Pressestimme
„o.r.t. Werkboxen“ im Künstlerhaus Wien
Herzliche Einladung für Wienreisende!
http://claudiamichaelakochsmeier.de

Künstlerhaus divers
Waltraut Gschiel und Peter Angerer Zitat

Künstlerhaus, Erdgeschoß
11. September – 11. Oktober 2015





Ausstellungsansichten

Aus einem lange bestehenden Kontakt der KünstlerInnen entstand erstmals eine dialogische Situation innerhalb eines selbstgewählten Referenzrahmens (Zitat: „Hat der Verstand ein Auge, entstehen Illusionen“). Unterschiedliche künstlerische Zugänge und Verfahren brachten wesentliche Parameter künstlerischer Arbeit – von Intellekt, Sinnlichkeit und daraus entwickelten Vorstellungen/Illusionen – in ein Spannungsverhältnis. Texte, Textelemente und freie grafische Strukturen bildeten den zentralen Ausgangspunkt für Arbeiten in der medialen Spanne von konzeptueller Malerei, Objekt, Fotografie und Video bis zu raumgreifenden grafischen Papierarbeiten.

Pressestimmen
Die gleichermaßen verspielten wie reduzierten Papierwerke Gschiels stehen dabei im Kontrast zu der Flut aus Buchstaben und Ziffern, denen man bei Angerer in unterschiedlichsten, meist aber recht voluminösen Formen begegnet.
www.salzburg.com, 3. September 2015

Künstlerhaus divers: Waltraut Gschiel und Peter Angerer „Zitat“
kind-in-wien.at

paraflows .X
Digital Migration

Künstlerhaus, Obergeschoß
11. September – 11. Oktober 2015



Eröffnung, Foto: Michael Nagl

Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen widmete sich im zehnten Jahr seines Bestehens dem aktuellen Schwerpunktthema „Digital Migration". Der Begriff „Migration" ist in Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen fast täglich in den Nachrichten zu hören und stellt die Gesellschaft vor völlig neue Herausforderungen. paraflows .X beschäftigte sich mit dem Begriff Migration in einer erweiterten Sichtweise und verstand Migration als Normalfall auch des eigenen, vermeintlich sesshaften und eingewurzelten Lebens – und als Modus operandi einer globalen Kultur und Ökonomie.
Ein Projekt von paraflows in Kooperation mit dem Künstlerhaus.
Festivalleitung: Günther Friesinger
Ausstellungsleitung: Judith Fegerl

KünstlerInnen: Ting-Ting Cheng, Amin Hak-Hagir + Malte Fiala, Malgorzata Goliszewska Artist in Residence, Michael Höpfner, Jakob Lena Knebl, Esmeralda Kosmatopoulos, Mila Panic, monochrom, Quadrature, Martin Roth, Can Sungu, Markus Thums, Time's Up, Zentrum für politische Schönheit

Rahmenprogramm
– Symposion, Bank Austria Salon im Alten Rathaus: 11. – 13. September 2015
– Konzertreihe: 16. – 19. September 2015

Pressestimmen
paraflows-Festival im Wiener Künstlerhaus
Die aktuellen Flüchtlingsströme haben das Thema Migration zu einer zentralen Herausforderung für die europäische Politik gemacht.(…)
Christine Scheucher, Morgenjournal, Ö1, 11. Sept. 2015

Alles migriert: Flucht und Migration sind brisante Themen für die Politik, aber auch für die Kunst, wie die aktuelle Ausstellung „Digital Migration" beim Paraflows-Festival zeigt.
Ali Cem Deniz, fm4.orf.at, 11. September 2015

Künstlerhaus divers
Waltraut Cooper – Regenbogen-Trilogie

Künstlerhaus, Galerie
11. September – 18. Oktober 2015



Ausstellungsansicht, Graffiti: RUIN

1999 startete Waltraut Cooper ihre beeindruckende Regenbogen Trilogie mit der Realisierung eines Regenbogens aus Licht und Farbe über Österreich. Fünf Jahre später verwirklichte die Künstlerin zur Begrüßung der EU-Mitgliedsländer einen Regenbogen für Europa. September 2015 fand das Projekt mit einem den Planeten umspannenden Regenbogen seinen Abschluss. Die Künstlerin beleuchtete von 21. September (Internationaler Tag des Friedens) bis 3. Oktober 2015 ein ikonisches Monument auf jedem Kontinent in einer Farbe des Regenbogens: die Pyramiden in Gizeh, Ägypten (Afrika); das Olympische Stadion in Peking, China, (Asien); das Museum Oscar Niemeyer in Curitiba, Brasilien (Südamerika); das Kunsthistorische Museum Wien, Österreich (Europa); die Sydney Opera, Sydney (Australien) und das UNO Headquarter in New York City (Nordamerika). Der weltweite Regenbogen wurde von einem Wiener Regenbogen vom Heldenplatz zum Museumsquartier ergänzt (Bundeskanzleramt, Präsidentschaftskanzlei der Hofburg, Neue Hofburg, Kunsthistorisches Museum, Museumsquartier, Naturhistorisches Museum).
Das Projektzentrum im Künstlerhaus begleitete die Regenbogen Trilogie 2015 und war dabei Dokumentationszentrum und Labor zugleich. Es lud BesucherInnen ein, das seit 1999 laufende Projekt kennenzulernen und sich mit so zentralen Themen wie Frieden und Verständigung auseinanderzusetzen. Gleichzeitig wurden die Menschen aufgefordert, durch eigene Ideen die Mission des Projektes weiterzutragen.
Kuratierung: Isabell Fiedler, Julia Kornhäusl



Comic-Workshop



Graffiti Workshop, 1080 Wien

Vermittlungsprogramm

– Schulen
Für alle Schulstufen wurde ein passendes Vermittlungs- und Workshopprogramm angeboten.
– Volksschulen: Regenbogen-Werkstatt
– 5. bis 13. Schulstufe: Friedenslabor, Comic-Workshop mit Sibylle Vogel, Graffiti-Workshop mit RUIN
www.sibyllevogel.at
www.facebook.com/RUIN-1455683574650783/timeline/
Die Comic- und Graffiti-Workshops wurden von KulturKontakt Austria gefördert.
KulturKontakt Austria fördert die aktive Kunst- und Kulturvermittlung im schulischen Zusammenhang.
– Workshops für Kinder
Regenbogen-Werkstatt: 26. September, 17. Oktober 2015
– Workshop für Erwachsene
Friedenslabor – Ein künstlerisch-kreativer Workshop für Jugendliche und Erwachsene: 8. Oktober 2015

Pressestimmen

Ein Regenbogen um die Welt
„Für unsere Kinder, für unsere Zukunft" motiviert sich Waltraut Cooper, die österreichische Künstlerin der Regenbogen-Trilogie, wenn sie über ihren kreativen Friedensdiskurs spricht. Mit ihren weltumspannenden Lichtinstallationen in den Farben des Regenbogens, indem sie berühmte Bauwerke der fünf Kontinente beleuchtet, will sie einen öffentlichen Dialog über Frieden und Toleranz anregen. Dieser Friedensgedanke wird durch kreative Projekte des Künstlerhauses Wien nun auch an Schulen vermittelt.
Simone Egarter, dasbiber.at/blog

Lichte Zeichen für die Welt
Ab Montag erstrahlt Coopers weltweiter Regenbogen für Frieden
Philipp Wagenhofer, Neues Volksblatt, 19. September 2015

Brennende Fragen
UEBER: ICH

Künstlerhaus, Obergeschoß
16. Oktober – 15. November 2015



Wer ich ist, wer fremd ist, und die Kunst?
Eine Ausstellung über Identität und die Suche nach zeitgemäßen Produktionsformen
Der zweite Teil von „Brennende Fragen“ bestand aus mehreren von KünstlerInnen initiierten und großteils auch selbst kuratierten Projekten, die unter dem Titel „Über: Ich“ zusammengefasst wurden. Die Beiträge thematisierten auf unterschiedliche Weise die eigene künstlerische Identität sowie das Verhältnis des Ichs zum Anderen und bereicherten den vorherrschenden Kunst- und Ausstellungsbetrieb durch neue Strategien.

Als Fremde verwechselt
Der von Eugenia Gortchakova kuratierte Beitrag stellte „Identität“ als Beziehungsbegriff („relational identity“) in den Raum. Sie versammelt Werke von neun KünstlerInnen, die verschiedene Strategien, Methoden oder Aktionen gefunden haben, die Beziehung des Ichs zu dem Anderen zu visualisieren und zu reflektieren. Wenn das „Ich“ den Anderen als für „seine“ Existenz notwendig anerkennt, „wird der Hass verschwinden“ (Julia Kristeva).

Erwin Stefanie Posarnig, Einschmiegen III



KünstlerInnen: Kyungwoo Chun, Kerstin Drobek, Nezaket Ekici, Eugenia Gortchakova, Annette Gödde, Marikke Hein-Hook, Katia Liebmann, Thomas Nölle, Sandy Volz

Peter Braunsteiner
Über ich
144 Zeichnungen mit Tusche und Kugelschreiber auf PVC- Zeichenfolie im Format A4. Das Projekt besteht aus drei übergreifenden Themenfeldern: 1. Erste Lebensjahre = Ohne eigene Erinnerung, 2. Die ersten Tage der Menschheit und 3. Der Körper und sein Verhältnis zur Geistseele = Das Eigene/Kollektive Das Projekt ist ein Versuch herauszufinden, woher die Ausrichtung auf bestimmte Themen des späteren künstlerischen Schaffens kommt. Und ein Versuch, mit den Mitteln der Zeichnung – der einfachsten bildnerischen Mitteilungsform – die Quellen des Unbewussten Flusses aufzuspüren, der mit seinen Ausläufern, Nebenarmen und gelegentlichen Sturzbächen Träume, Phantasien, Ideen und letztlich die persönliche Realität und Weltsicht ausmacht.



Thomas Kröswang
stand der dinge
„der stand der dinge, ein abbild des hier und jetzt, lässt viele fragen offen und zwingt uns zur revision unserer an- und einsichten: nach welchen kriterien bewerten wir den zustand unserer gesellschaft, die grundlagen unseres sozialen lebens? wie organisieren wir unsere bedürfnisse? wo zeigen sich unsere normen und werte? wann lassen wir uns davon leiten, und wann nicht? fragen, die unsere inneren instanzen, unsere erfahrungen, unser gewissen, d.h. unser selbst und unser über-ich ansprechen und uns zu entsprechenden lösungen drängen."
Thomas Kröswang

Erwin Stefanie Posarnig
Einschmiegen III
Berlin, Maribor, Belgrad, Wien, Graz
Einschmiegen bedeutet sich anpassen, einpassen, assimilieren, enge Verbindungen eingehen und vieles mehr. Dieser Begriff wird seit drei Jahren im Rahmen der Trilogie „Einschmiegen" untersucht. In diesem Reisekunstprojekt reiben sich 30 Künstlerinnen, mit ihren Werken, an der Holzseekiste. Das Labor des Begriffes „einschmiegen". Die unterschiedlichen Ergebnisse werden in Ausstellungen sichtbar. Ein multifunktionaler Trailer


Eröffnung, 15. Oktober 2015

ist das Transportmittel und Teil der Reiseskulptur.
KünstlerInnen: ONA B., Wolfgang Becksteiner, Brad Downey, Christian Eisenberger, Karin Frank, Max Frey, G.R.A.M., Sabina Hörtner, Herrmann Glettler, Karl Karner, Richard Klammer, Ronald Kodritsch, Ina Loitzl, Claudia Nebel, Michael Petrowitsch, Michael Pinter / Luzyna Viale, Porut Popenko, Erwin Stefanie Posarnig, Nicole Pruckermayer, Arnold Reinisch, Werner Reiterer, Judith Rohrmoser, Christian Ruschitzka, Evamaria Schaller, Janis Schwab, Rene Stessl, Petra Varl, Markus Wilfling, Josef Wurm, Zweintopf

Der jährliche Empfang der CALIQUA Anlagentechnik GmbH im Künstlerhaus fand im Rahmen und zu Gunsten der Ausstellung statt.

The Burning Question
Who am I? Where do I belong?

Künstlerhaus, Galerie
23. Oktober – 8. November 2015


Ausstellungsansicht

„The Burning Question“ ging der Identitätsfindung, dem Rollenbild und dem beruflichen und sozialen Alltag von Menschen mit transnationalem Hintergrund nach. Die Schau zeigte die Ergebnisse des gleichnamigen partizipativen Community Art- und Filmprojekts der Vienna Business School mit dem britischen Künstler Christopher Gunson. Die SchülerInnen erarbeiteten „brennende Fragen“, die die Identitätsfindung, das Rollenbild und den Alltag von Menschen mit Migrationshintergrund betreffen. Diese Fragen stellten sie PassantInnen, MitschülerInnen, LehrerInnen und Menschen aus dem Kunst- und Kultursektor und hielten die Interviews mit der Film- und Fotokamera fest. Das Projekt wurde im Kontext mit in London durchgeführten Interviews von Christopher Gunson erarbeitet und präsentiert. BesucherInnen konnten in der Ausstellung Antworten auf die von den SchülerInnen formulierten „Burning Questions“ hinterlassen und aktiv am Diskurs teilnehmen.

Pressestimme
Transnational. Die neue Bezeichnung für etwas, was viele von uns tagtäglich fühlen. Man fühlt sich mal mehr zur einen, mal mehr zur anderen Kultur hingezogen, dann wiederum auch manchmal zu keiner. Und unweigerlich kommt die Frage auf: Wer bin ich? Wo gehöre ich hin?
Jelena Pantić, www.dasbiber.at/blog

Im Rahmen von „Brennende Fragen – UEBER: ICH“

Künstlerhaus divers
Der Schein trügt – A látszat csal

Künstlerhaus, Erdgeschoß
16. Oktober – 8. November 2015


Eröffnung, 15. Oktober 2015

Im Künstlerhaus fand der erste Teil eines künstlerischen Austausches zwischen der Künstlergruppe BLOCK und fünf KünstlerInnen des Künstlerhauses statt. Namensgebend war die Installation der Gruppe BLOCK, bei der eine Performance – gespiegelt über eine Wasserfläche – an die Wand projiziert wird. Die Installation interagierte mit den BesucherInnen über einen Bewegungsmelder. Ausgehend von der Philosophie Platons ist die materielle Welt nur ein Spiegelbild der geistigen Welt. Die Kunst wiederum ist ein Spiegelbild der materiellen Welt. Der Titel der Ausstellung verweist auf die Philosophie Platons insofern, als dass die Kunst ebenfalls nur ein Abbild der Wirklichkeit darstellt. Der zweite Teil der Kooperation wird 2016 in Budapest realisiert.
Initiatorin und Organisatorin: Uta Heinecke

KünstlerInnen: Pika Nagy Árpád, István Nayg, Tibor Palkó, Zoltán Sebestyén, Éva Taskovics; Josef Danner, Uta Heinecke, Hubert Sielecki, Maria Temnitschka, Gerlinde Thuma

Pressestimme
Fünf KünstlerInnen der ungarischen Künstlergruppe BLOCK stellen gemeinsam mit fünf KünstlerInnen des Künstlerhauses Wien aus. Im Künstlerhaus findet der erste Teil dieses künstlerischen Austausches statt, der zweite Teil wird 2016 in Budapest stattfinden.
www.wieninternational.at

Roter Teppich
Ein Festival für die junge Kunst

Künstlerhaus, Erdgeschoß
23. Oktober – 8. November 2015



Foto: Roter Teppich

Das Künstlerhaus öffnete seine Pforten für über 40 VertreterInnen der österreichischen Kunstszene. Von 22. Oktober bis 8. November 2015 konnten auf über 1000qm Installationen, Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Performances erlebt werden. Gefeiert wurden unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Heinz Fischer die KünstlerInnen und ihre Werke, sowie die Erfolgsgeschichte des Roten Teppichs seit seiner Gründung 2009.

Rahmenprogramm
– Vernissage Accessoire Funeraire: 28. Oktober 2015, Stephansdom
– Junge Kunst Parcours Part II: 7. November bis 8. November 2015, Künstlerhaus

Der Junge Kunst Parcours wurde 2013 von Manuel Gras, Jasmine Falmbigl und Raffaela Gras gegründet und bietet jungen KünstlerInnen eine Plattform zur Vernetzung der Kunstsparten im Bereich bildender und darstellender Kunst. 2015 wurden die Preview (Salon Bellearti, Radetzkystraße 5, 1030 Wien) sowie Part I (Areal und Gärten des oberen Belvederes, 1030 Wien) in Vorbereitung auf den Jungen Kunst Parcours Part II gezeigt. Part I wurde im Rahmen des WIR SIND WIEN. FESTIVAL 2015 veranstaltet, Part II fand im Künstlerhaus statt.

In Kooperation und im Rahmen der großen Jahresausstellung des seit sechs Jahren bestehenden österreichischen Kunstpreises „Red
Carpet Art Award“.

www.jungekunstparcours.com

KünstlerInnen: Andrea Gunnlaugsdottir, Bettina Eigner, Birgit Weinstabl, Carla Schuler, Csenger Szabo, David Miksch, Ector Palacios, Elton Petri, Erik Elizondo, Federico Vecchi, Gina Battistich, Johanna Honisch, Jordan Deschamps, Julia Überreiter, Katharina Greimel, Katharina Holzweber, Linda Berger, Lotta Halinen, Maria Morschitzky, Marlene Stoisser, Michal Rutz, Mufutau Yussuf, Oliver Alunovic, Robert Rainer, Roland Schmidt, Roland Schuhmacher, Rudi Natterer, Sebastian Grande, Toni Spyra

Pressestimme
Das diesjährige Thema „Freiheit inkl. Exklusion“ setzt sich mit neuen Arbeiten und Performances im Künstlerhaus Wien fort und wird somit Teil der bestehenden Ausstellung „Festival für junge Kunst“.
www.viennainside.at

Künstlerhaus divers
Ilse Chlan: Hymnos work in progress

Künstlerhaus, Passagegalerie
23. Oktober – 8. November 2015



Ausstellungsansicht

„Hymnos" war der Beitrag des Künstlerhauses zum Nationalfeiertag 2015. Seit 2011 nimmt Ilse Chlan MigrantInnen, neue ÖsterreicherInnen und AsylwerberInnen beim Einüben und Singen der Bundeshymne in deren Muttersprache auf und bringt die Stimmen in einer Videoinstallation zusammen. Nationalstaaten legen Kategorien der Zugehörigkeit fest und produzieren damit die Ausgeschlossenen. MigrantInnen leben in einem undefinierten Zwischenbereich, „im Durchgang", in einer „Passage". Sie haben ihr Land verlassen, sind aber in Österreich noch nicht als gleichberechtigte Staatsbürger angekommen. Hymnen dienen der akustischen Repräsentation von Nationalstaaten. Sie gehören in das Register des „Erhabenen". Dieses untersuchte Ilse Chlan bewusst an dem Schnittpunkt der Künstlerhaus Passage, wo Verkehrswege auf vielen Ebenen zusammentreffen und die Menschen auf ihren alltäglichen Wegen vorbeieilen. Wird ein vielstimmiger Chor daraus?

Mit Cira Albo (Spanisch), Ghoncheh Asadizadeh (Farsi), Elena Gabbrielli (Italienisch), Wyatt Gulash (Englisch), Jules Mekontchou (Sprache der Yemba / Kamerun), Mihaela.Mihartescu (Rumänisch), Samuel Minegibe Ekeh (Ijaw / Nigeria), Maria Oana (Rumänisch), Kveta Schubert (Tschechisch)

Rahmenprogramm
Finissage / Kuratorinnenführung: 8. November 2015

Pressestimme
Eröffnung: Ilse Chlan: Hymnos – work in progress
http://heyevent.at

LOOP – BURNING ISSUES
Concepts of Exchange

Künstlerhaus, Galerie
13. – 29. November 2015


Eröffnung, 12. November 2015: Martin Fritz, Ilse Chlan, Michael Wegerer, Scott Betz (v.l.n.r)

Vier Kunstschaffende haben für die Ausstellung ein Experiment gewagt, in dem sie über mehrere Monate hinweg kontinuierlich Kommunikationsschleifen im virtuellen Raum gezogen haben, um durch den regelmäßigen Austausch Fragen der Nutzung von online Medien experimentell und kritisch zu untersuchen. Die Inhalte der Konversationen stellten aktuelle Fragen der Teilnehmenden zum Thema „Brennende Fragen in Kunst und Gesellschaft" dar.
Im Rahmen der kooperativen Projektentwicklung wurden Fragen der Autorenschaft bei Co-kreativen Prozessen, der Umgang mit CREATIVE COMMON GOODS sowie globale und relevante lokale Themen unserer Zeit diskutiert und in den Ausstellungskontext übersetzt.
KünstlerInnen: Barbara Höller, Michael Wegerer, Scott Betz, Richard Phillips

Rahmenprogramm
Live Streaming Artist Talk: 17. November 2015
Barbara Höller, Michael Wegerer, Scott Betz und Richard Phillips spielten mittels Skype Connection das CARD GAME – BURNING ISSUES auf vier Computern.

Pressestimme
LOOP is an approach to how information can be transported and how the influence of new technologies shapes information. The cooperative also collectively developed "Card Game – Burning Issues," which is presented as an expansive game installation that enables active participation by visitors. The content of this game forms from a cycle of 52 visualized burning questions of our time.
www.camelcitydispatch.com, 12. November 2015

Die 4 Grazien
Markieren

Künstlerhaus, Passagegalerie
13. November 2015 – 10. Jänner 2016





Eröffnung, 12. November 2015

Was bedeutet das so männlich dominierte und konnotierte Verb „markieren“? Neben der wohl geläufigsten Verwendung um territoriale Abgrenzung, Inbesitznahme, Einverleibung und Verteidigung eines Reviers, gibt es eine weitere Definition, nämlich die des Vortäuschens und Simulierens. Beides wird in der Serie „Markieren“ thematisiert. Zum einen müssen die vier Grazien ihr Territorium künstlerisch wie auch genderpolitisch verteidigen. Zum anderen ist das Leitmotiv der Arbeiten die Täuschung an sich, das Spiel mit der Geschlechtlichkeit sowie das Simulieren männlich stigmatisierter Verhaltensmuster.

Im Rahmen von „Brennende Fragen – UEBER: MACHT“.

ARTmART
250 KünstlerInnen … über 2500 Werke … jedes Kunstwerk 80 Euro!

Künstlerhaus, Obergeschoß
18. – 22. November 2015

ARTmART ist die Kunst der Verführung
Das Alleinstellungsmerkmal von ARTmART ist die Kombination hoher Qualität (via Jury und Multipli-Kuratoren-Pool – siehe KuratorInnenenliste und KünstlerInnenliste), egalitärem Ausstellungsmodus (vom „Big Name“ mit Biennalen und Dokumentaerfahrung bis zu StudentInnen bekommen alle die gleiche Wandfläche), und innovativer Niederschwelligkeit (alle gezeigten Werke stehen zum Einheitspreis von 80 Euro zum Verkauf, freier Eintritt, Verkauf und Vermittlung direkt durch die Künstler).

ARTmART ist Ausstellung und Kunstmarkt
Mehr als 2500 Werke von 250 KünstlerInnen konnte zum Einheitspreis von 80 Euro erworben werden. ARTmART ist der Kunstmarkt für Einsteiger und Sammler, Treffpunkt für KünstlerInnen und neue KäuferInnen und zugleich ein internationales Netzwerk
www.artmart.info

KünstlerInnen: Aldo Giannotti, Alex Sky, Alexander Felch, Alexandra Mia Monkewitz, Alexandros Maganiotis, Alfred Graf, Alfredo Barsuglia, Amoako Boafo, Ana Loureiro, Andrea Evangelou, Andrea Heyer, Andrea LÃŒth, Andrea Ressi, Andreas Nader, Andreas Papastergiou, Andreas Perkmann Berger, Andreas Tanzer, Andreas Voussouras, Andri Drousiotou, Angela Dorrer, Anita Hafner, Anna Hostek, Anna Khodorkovskaya, Anna Reisenbichler, Anna Schachinger, Anna Schmoll, Anna Vasof, Annetta Spanoudaki, Antigoni Manolidou, Astrid Sodomka & Tabitha Dattinger, Atzgerei, Babis Karalis, Begi Guggenheim, Benedikt Frass, Bernhard Faiss, Beth J Ross, Bettina Kattinger, Bildstein | Glatz, Birgit Scholin, Bojana Stamenkovic, Bojana Volaš, Bruce La Mongo, Cana Bilir-Meier, Cecilia Sering, CELLE, Chrisa Lampracopoulou, Christa Biedermann, Christian Eisenberger, Christian Rupp, Christian Weidner, Christiane Peschek, Christiane Spatt, Christoph Mayer, Christos Michlis, Claudia Schumann, Clemens Kindermann, Coelestine Engels, Cristina Parakente, Das graue Bb, David Wiltschek, Despina Theodoridou-Krents, Dia Manesi, Dorina Malliou, Elena Peytchinska, Eleni Mylonas, Elisabeth Samsonow, Elsa Okazaki, Ernst Miesgang, Eva Beierheimer, Eva Gianni, Eva Hradil, Eva Kadlec, Evamaria Trischak, Evdokia Kyrkou, Fabian Patzak, Fabian Seiz, Felix Toth, Fiona Mouzakiti, Fiona Rukschcio, Florian Botka, Florian Nährer, Franz Graf, Frederike Schweizer, Frederique Neuts Leroy, G. Maria Wetter, Georg Haberler, Georgia Harizani, Giannis Koutroulis, Giota Apostolopoulou, Greta Znojemsky, Gustav Böhm, Hans Glaser, Harald Grünauer, Heike Schäfer, Hernando Osorio, Hilde Fuchs, House of the very islandâ™s, Ilias Mavrovas, Ilona Kohut, Ilse Chlan, Ingrid Pröller, Irena



Eröffnung, 18. November 2015: Konstantinos Prokakis, II. Botschaftsrat für Presse und Information der Griechischen Botschaft in Wien; Fotini Kapiris; Dimitris Georgakopoulos; Georg Georgakopoulos, Team cheapart / Athen; I.E. Chryssoula Aliferi, Botschafterin der Hellenischen Republik in Österreich; Michael Pilz; Christian Rupp (v.l.n.r.)

Eden & Stijn Lernout, Isabel Czerwenka-Wenkstetten, Isidora Krstic, Iv Toshain, Iva Kuzmanovic‡, Jakob Lena Knebl, Jason Bunton, Jean Pierre Cueto, Jeremias Altmann & Karolina Preuschl, Johann Schoiswohl, Johanna Braun, Johanna Rille, Johannes Stoll, Jonas Geise, Josef Who, Judith Rohrmoser, Julia Gaisbacher, Julia Gutweniger, Julia Haugeneder, Julia Riederer, Julian Palacz, Julius Deutschbauer, Kajsa Löfstedt, Kamen Stoyanov, Karin Ferrari, Karin Frank, Karin Pfeifer, Karine Fauchard, Karl Anton Krusche, Karl Kilian, Katharina Zauner, Käthe Schönle, Klaus Taschler, Lazar Lyutakov, Lea Titz, Leftheris Plakidas, Lena Lapschina, Leo Peschta, Letizia Werth, LIA + Tina Hochkogler, Lidija Delic‡, Lisa Jäger, Lisa Slawitz, Lise Lendais, Lluis Lipp, Loretta Stats, Manuel Gras, Margret Kohler-Heilingsetzer, Maria Bussmann, Maria Trillidou, Maria Tsimbourla, Marianna Penga, Marie-France Goerens, Marija Sevic‡, Marissa Wedenig, Mark Pepper, Marko Zink, Markus Schieder, Martha Tsiara, Martin Bischof, Matthias Gassner, Matthias Krinzinger, Maximiliano León, Mehyar Sawas, Mela Kaltenegger, Michael Heindl, Michaela Kirchknopf, Michaela Mück, Mikaella Alexandrou, Mikelis Lapsa, Mina Mohandes, Miriam Laussegger, Moritz Hoffmann, Nana Mandl, Natalia Weiss, Nemanja Nikolic‡, Nicholas Karathanasis, Nicole MeeßŸen, Nicole Wogg, Niki Payiases, Nikos Giavropoulos, Nina Ivanovic‡, Nini Spagl, Oliver Riedel, Olivier Hölzl, ONA B., Oswald Oberhuber, Pablo Chiereghin, Panos Georgopoulos, Panos Koufos, Pas de faux, Patrick Baumüller, Patrick Schmid, Paul Riedmüller, Petar Grubor, Peter Fritzenwallner, Peter Wehinger, Petra Gell, Petroula Krigkou, Philipp Luftensteiner, prazlab, Raha Rastifard, Ren Fah, Rick Lins, Romana Hagyo, Rosa Roedelius, Rudi Hübl, Sara Glaxia, Sava Knezevic‡, Sebastian Schager, Sebastian Vonderau, Seth Weiner, Sherine Anis, Silke Maier-Gamauf, Simon Medici, Simona Reisch, Sissa Micheli, Solveig Lindgren Inderbitzin, Sophie Dvorak, Stephanie Misa, Stylianos Schicho, Sula Zimmerberger, Susanna Schwarz, Susi Krautgartner, TAL_B, Terese Bolander, Therese Enström, Thomas Giatras, Thomas Hörl, Thomas Kwapil, Thomas Lidy, Thorben Eggers, Tim Hartmann, Timja Femling, Tina van Duyne, Udo Fon, Ulli Klepalski, Valentin Rothmaler, Val Wecerka, Verena Rempel, Verena Zangerle, Veronika Schubert, Viktoria Mayer, Voula Ferentinou, Wendelin Pressl, YES_SYR

ARTmART MultipliKuratorInnen 2015
Aus Institutionen: Anne Faucheret (Kunsthalle Wien), Barbara Rüdiger (MUMOK Wien), Juliane Feldhoffer (Kunsthalle Krems)
Freie KuratorInnen: Vitus H. Weh

KünstlerKuratorInnen: Anna Khodorkovskaya, Christian Bazant-Hegemark, Christian Rupp

Artist-Run-Spaces / Off-Strukturen: Friday Exit, Kunstraum SUPER, kültür gemma!, mo.ë, One Work Gallery, Büro Weltausstellung

Kunstuniversitäts-ProfessorInnen: Elisabeth von Samsonow, Judith Eisler, TransArts Leitungsteam

Internationale Kooperationspartner: George & Dimitris Georgakopoulos (GR), Eva Beierheimer (SE), Serbien: Isidora Krstic (SRB), Zypern: Tassos Stylianou (CY)

Team: Organisation & künstlerische Leitung: Christian Rupp
cheapart Athen: Georg Georgakopoulos, Dimitris Georgakopoulos, Fotini Kapiris; MitarbeiterInnen: Agnes Tatzber, Barbara Mies, Christina Anderle

Pressestimmen
Art Week/ARTmART – Kunst um 80 Euro
Kunstwerke kommen meist nur in die Schlagzeilen wenn wieder ein Bild zu einem astronomischen Preis versteigert worden ist. Das genaue Gegenteil ist der „Art-Mart“, der gerade im Künstlerhaus statt findet. „heute leben“ hat sich dort umgesehen.
ORF, heute leben, 18. November 2015

Das ist doch nicht der Markt! – oder doch?
Rund 2.500 Kunstwerke zu je 80 Euro. Die sich daraus ergebende Summe ist nur ein Bruchteil der Gebühren, die das chinesische Sammlerpaar Liu Yiqian und Wang Wie an das Autkionshaus Christie`s zahlen musste, bevor sie den „Liegenden Akt“ von Amedeo Modigliani ihr Eigen nennen
Werner Rodlauer, www.artmagazine.cc, 18. November 2015

Geldfälscher, Geistliche und gute Kunst
ARTmArt im Künstlerhaus
www.heute.at, 17. November 2015

Brennende Fragen
UEBER: MACHT

Künstlerhaus, Obergeschoß
26. November 2015 – 7. Februar 2016



Performance: Roberta Lima

Gender? Prekär? Macht nichts?
Ein Programm zur künstlerischen Realität zwischen Ohnmacht und (Selbst)Ermächtigung
Der dritte und letzte Teil des Schwerpunktthemas „Brennende Fragen" vereinte Einzel- und Gruppenpositionen, Installationen, Performances, Vorträge und Talks zu einem Cluster machtkritischer Diskurse. Dabei wurden sowohl Fragen nach den zunehmend prekären Arbeits- und Lebensbedingungen von bildenden KünstlerInnen aufgeworfen und von den in der Ausstellung mehrheitlich vertretenen weiblichen Kunstschaffenden pointiert visualisiert, als auch Untersuchungen der Machtverhältnisse auf globale Phänomene wie Gewalt, Krieg und daraus resultierendes menschliches Leid ausgeweitet.

Und die Rechnung geht an Martin K.
Die übermächtige Krisenberichterstattung zwischen Griechen-Exit und Flüchtlings-Entry, Klimaerwärmung und Konjunkturabkühlung wirft zentrale Fragen für uns alle auf: Wie gehen wir mit den großen globalen Umwälzung unseres Wirtschaftssystems um? Gerade KünstlerInnen können diesen Spannungsbogen bestens thematisieren, müssen sie doch selbst schon lange im Kleinen mit den prekären sozio-ökonomischen Verhältnissen einer Gesellschaft zurechtkommen, die zwischen Postsozialismus und Postkapitalismus hin und herpendelt.
„Jeder Künstler ist ein Mensch", lautete nicht umsonst die lakonische Antwort Martin Kippenbergers auf Joseph Beuys seinerzeitige Ansage „Jeder Mensch ist ein Künstler".
KünstlerInnen: Alfredo Barsuglia, Thomas Draschan, Marianne Lang, Karin Maria Pfeifer, Christiane Spatt, Sula Zimmerberger

Global Curls for African Girls – project in progress
Ilse Hirschmann, die Initiatorin, und Karin Hannak, die wesentlich für das Konzept der schon 2014 in Kairo gezeigten „Global Curls for Egyptian Girls" verantwortlich ist, haben das Projekt, das sich für die Rechte der Frauen einsetzt, weiterentwickelt. Mit ihren Haaren, die ein Symbol für Kraft sind, unterstützen Frauen und Männer aus der ganzen Welt die Forderung unterdrückter Frauen nach fairen und demokratischen Bedingungen.

Kunstboxen: Eine Installation zur Situation des KünstlerInnendaseins
Mit ihrer eigenen Mischung aus Humor und manchmal brutaler Realitätsnähe schickt Ina Loitzl die Kunstfigur Artist A in den Ring … kämpft sich darin Runde um Runde weiter, als Figur



„pars pro toto“ für diese Berufsgruppe: gegen ihre eigene Motivation, ihre Rolle als weibliche Künstlerin, mit und gegen die Konkurrenz der Kollegenschaft, als kleiner Teil im unüberschaubaren Kunstmarkt. Mit im Ring: die prominenten Gegner des globalen Kunstbusiness.

Trotzdem
Die Arbeit „Trotzdem“ ist als Mahnmal in Form einer Installation allen Opfern politischer Verfolgung gewidmet, die ihr Leben durch die Todesstrafe verloren haben. Sie verleiht der Geisel der Grausamkeit eine Stimme, die nach Außen schweigt und nach Innen anklagt. Die Ermordeten entlarven direkt wie indirekt den Apparat einer unmenschlichen Politik, ihre Toten benannt, namenlos und unzählig! „Trotzdem“ widersteht dem Vergessen der Vergessenen, im Gedenken der Angehörigen und Wartenden.

Zu Tisch!
Lena Knillis partizipative Installation beschäftigt sich mit Themen, die sich der Künstlerin zwingend „auftischen“ und die so essentiell sind, wie das tägliche Brot: Hunger, Flucht, Verlust, Tod, Geburt, Hoffnung, Gespräch, Hilfe, Ankommen …



Eröffnung (mit „Parasit“)

An dem gedeckten Tisch werden zu einem vereinbarten Termin sechs geladene Personen gemeinsam essen und ein Tischgespräch führen. Die Tischgäste „qualifizieren“ sich durch ihre biographischen und professionellen Erfahrungen. Das Gespräch wird in Bild und Ton dokumentiert und ist in Folge Teil der Präsentation. „Zu Tisch!“ somit ein work in progress. Es verbindet verschiedene Ausstellungs- bzw. Handlungsorte miteinander, indem jeweils die Dokumentation des vorangegangenen Tischgesprächs an dem aktuellen Ausstellungsort zu sehen ist, bis ein neues Gespräch hinzukommt. Am 6. Dezember 2015 fand im Künstlerhaus die Aufzeichnung eines Gespräches statt.
Kuratorin: Maria Christine Holter

Und die Rechnung geht an Martin K.



Trotzdem, Global Curls for Egyptian Girls



Kunstboxen



Funkenflug 1, 26. November 2015

Rahmenprogramm

Funkenflug
Das Ausstellungsgeschehen um „Brennende Fragen“ erweiternd, lies „Funkenflug“ den „Brand“ überspringen. Vier Abende mit Performances, Gesprächen, Vorträgen und moderierten Podiumsdiskussionen kuratiert von Maria Christine Holter. „externe“ Kunstschaffende, GesprächspartnerInnen und ModeratorInnen wurden eingeladen, im Dialog mit Mitgliedern des Künstlerhauses zu den kunstbezogenen und gesellschaftspolitisch brisanten Fragen Stellung zu nehmen.

Funkenflug 1
Feminismus heute – das künstlerische Dasein zwischen Genderdebatte, Multitasking und Sellout: 26. November 2015

Performative Installation
Roberta Lima

Gespräch
Felicitas Thun-Hohenstein, Akademie der bildenden Künste Wien
Gabriele Schor, Sammlung Verbund, Wien
Ina Loitzl, Künstlerin

Moderation
Sibylle Hamann, Falter, Die Presse



Zu Tisch

Funkenflug 2
Wie politisch ist die Kunst? Zu soziopolitischen Fragestellungen wie Migration, Asyl …: 3. Dezember 2015

Videoprojektion
Helmut Wimmer: Lifejacket

Performance
Michael Fischer mit Vienna Improvisers Orchestra Chamber Ensemble, Semier Insayif und Brunnenchor – We Could …
Semier Insayif: Text, Lesung
Bogi Babiczki: Stimme
Claudia Cervenka: Stimme
Margarethe Deppe: Cello
Angela Stummer: Harfe
David Schweighart: Schlagzeug
Michael Zacherl: Elektronik

Gespräch
Wolfgang Müller-Funk, Kulturwissenschafter, Germanist
Lena Knilli, Künstlerin
Ilse Chlan, Vorstandsmitglied Künstlerhaus
Moderation
Petra Stuiber, Der Standard

Funkenflug 3
Zu aktuellen Produktionsbedingungen (und dem zunehmenden Prekariat österreichischer Kunst- und Kulturschaffender): 14. Jänner 2016

Funkenflug 4
How to Make the World Work. Ein Abend von und mit CELLE: 21. Jänner 2016

Pressestimmme
Wie politisch ist die Kunst?
Im Rahmen der Ausstellungsreihe zu „Brennende Fragen“ soll „Funkenflug“ den Brand überspringen lassen. Dazu werden Kunstschaffende, GesprächspartnerInnen und ModeratorInnen eingeladen, zu brisanten Fragen Stellung zu nehmen und das im Dialog mit Mitgliedern des Künstlerhauses. „Funkenflug 2“ steht Frage und Antwort zu soziopolitischen Themen wie Migration und Asyl.
Jelena Pantić, www.dasbiber.at, 2. Dezember 2015

Peter Stein – 46 Videos
Die legendären Theater- und Operninszenierungen des großen Regisseurs

Künstlerhaus, Erdgeschoß
20. November 2015 – 14. Februar 2016



Kulturminister Josef Ostermayer, Peter Stein



Otto Schenk
Fotos: Michael Nagl



Peter Stein, Eröffnung, 19. November 2015, Foto: Michael Nagl

Der legendäre Theater- und Opernregisseur Peter Stein wurde erstmals in einer Sonderausstellung gewürdigt. Das Künstlerhaus präsentierte auf mehr als 1000 qm Videos von 46 Arbeiten Steins, die referenzielle Aufführungen der 1960er Jahre bis in die Gegenwart zeigten. 46 Theater- und Operninszenierungen waren in ihrer gesamten Länge zu sehen und bildeten den Kern dieser einmaligen Kunstschau. Interviews von und über Peter Stein sowie historische Plakate und Programmhefte ergänzten das Panoptikum des facettenreichen Künstlers und seiner WeggefährtInnen wie Edith Clever, Jutta Lampe, Bruno Ganz, Otto Sanders, Peter Simonischek, Maddalena Crippa und Klaus Maria Brandauer.
Kurator: Christian Meyer
Kuratorische Mitarbeit: Rosemarie Burgstaller
Realisation mit Unterstützung des Vereins der Freunde des Künstlerhauses.

Im Rahmen der Ausstellung wurde Peter Stein am 10. Dezember 2015 das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse von Kulturminister Josef Ostermayer übergeben. Otto Schenk hielt die Laudatio.

Rahmenprogramm
- Live Streaming aus der Wiener Staatsoper – „Vec Makropulos“, Leoš Janáček: 15. / 18. / 20. / 23. Dezember 2015; Dirigent: Jakub Hrůša, Regie: Peter Stein
- Lesung: Peter Stein „Rinaldo und Armida“ aus Torquato Tasso „Das befreite Jerusalem“: 20. Jänner 2016
- Vorträge: Peter Stein – Einblick in sein Verständnis von Theater: 21. bis 23. Jänner 2016

Peter Stein – 46 Videos

Theater
- B. Brecht, Im Dickicht der Städte
  Werkraumtheater, München 1968
- J. W. v. Goethe, Torquato Tasso
  Bremer Theater 1969
- B. Brecht, Die Mutter
  Schaubühne Berlin 1970
- H. Ibsen, Peer Gynt (2 Teile)
  Schaubühne Berlin 1971
- W. Wischnewski, Optimistische Tragödie
  Schaubühne Berlin 1972
- H. v. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg
  Schaubühne Berlin 1972
- E. Labiche, Das Sparschwein
  Schaubühne Berlin 1973
- M. Gorki, Sommergäste
  Schaubühne Berlin 1974, Filmfassung 1975
- W. Shakespeare, Wie es euch gefällt
  Schaubühne Berlin 1977
- B. Strauß, Trilogie des Wiedersehens
  Schaubühne Berlin 1978
- B. Strauß, Groß und klein
  Schaubühne Berlin 1978, TV-Produktion 1980
- Die Orestie des Aischylos, Antiken-Projekt II (3 Teile)
  Schaubühne Berlin 1980
- N. Williams, Klassen Feind
  Schaubühne Berlin 1981, Filmfassung 1983
- P. C. d. Marivaux, Der Streit

Schaubühne Berlin 1981
– A. P. Tschechow, Drei Schwestern
Schaubühne Berlin 1984
– B. Strauß, Der Park
Schaubühne Berlin 1984
– J. Racine, Phädra
Schaubühne Berlin 1987
– A. P. Tschechow, Der Kirschgarten
Schaubühne Berlin 1989
– B.-M. Koltès, Roberto Zucco
Schaubühne Berlin 1990
– A. P. Tschechow, Onkel Wanja
Teatro Argentina, Rom 1996
– B. Strauß, Die Ähnlichen. Moral Interludes
Theater in der Josefstadt, Wien 1998
– W. Shakespeare, Hamlet
Theater der Russischen Armee, Moskau 1998
– J. W. v. Goethe, Faust I und II
Arena Berlin 2000
– Euripides, Medea
Antikes Theater Syrakus 2004
– F. Schiller, Wallenstein
Berliner Ensemble 2007
– F. Dostojewski, I Demoni
Athens & Epidaurus Festival, Athen 2010
– S. Beckett, Das letzte Band
Schinkel-Kirche, Neuhardenberg, 2013
– A. Puschkin, Boris Godunow
Theater „Et Cetera“, Moskau 2015

Oper
– G. Verdi, Otello
Welsh National Opera, Cardiff 1986
– G. Verdi, Falstaff
Welsh National Opera, Cardiff 1988
– A. Schönberg, Moses und Aron
De Nationale Opera, Amsterdam 1995
– A. Berg, Wozzeck
Salzburger Festspiele 1997
– A. Schönberg, Schönberg Kabarett
Théâtre National de Nice 1999
– G. Verdi, Simon Boccanegra
Wiener Staatsoper 2002
– R. Wagner, Parsifal
Osterfestspiele Salzburg 2002
– C. Debussy, Pelléas et Mélisande
Opéra National de Lyon 2004
– H. W. Henze, Die Bassariden
De Nationale Opera, Amsterdam 2005
– P. I. Tschaikowsky, Mazeppa
Opéra National de Lyon 2006
– P. I. Tschaikowsky, Eugen Onegin
Opéra National de Lyon 2007
– P. I. Tschaikowsky, Pique Dame
Opéra National de Lyon 2008
– A. Berg, Lulu
Opéra National de Lyon 2009
– L. Dallapiccola, Il Prigioniero
De Nationale Opera, Amsterdam 2010
– B. Bartók, Herzog Blaubarts Burg
De Nationale Opera, Amsterdam 2010
– D. Schostakowitsch, Die Nase
Opernhaus Zürich 2011
– G. Verdi, Don Carlo
Salzburger Festspiele 2013
– G. Verdi, Aida
Stanislawski-Musiktheater, Moskau 2014

Pressestimmen
Ein Höhepunkt des Winterprogramms bietet einen Brückenschlag zum Theatralen: Am 19. November wird die umfassende Schau „Peter Stein“ Einblicke in die Arbeitswelt des Theatermachers geben. Dieser ist, zeitlich passend, nur wenige Wochen später mit seiner Inszenierung von Janaceks „Vec Makropulos“ an der Wiener Staatsoper im Einsatz (Premiere: 13. Dezember).
www.kleinezeitung.at, 3. September 2015

Peter Stein: „Wir leben ja die Mittelmäßigkeit“
Der Regisseur probt an der Staatsoper; im Künstlerhaus ist ihm eine große Ausstellung gewidmet.
Wer andere, teils legendäre Arbeiten des Regisseurs bestaunen will, kann dies noch bis 14. Februar im Wiener Künstlerhaus tun.
Peter Jarolin, kurier.at, 24. November 2015

Peter Stein mit Österreichischem Ehrenkreuz ausgezeichnet
Umgeben von Videos seiner legendären Inszenierungen, hat der deutsche Regisseur Peter Stein von Kulturminister Josef Ostermayer das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse entgegengenommen.
magazin.klassik.com/news, 10. Dezember 2015

Künstlerhaus divers
[Parasit]

Künstlerhaus
26. November 2015 – 31. Jänner 2016


Parasiten



Parasiten

Im Haus, in Nischen, Gängen, Zwischenräumen, im Luster; in den Ausstellungen/ Veranstaltungen nisteten sich Fremdkörper ein. Unaufdringlich, sich stetig vermehrend. Sie sammelten sich an, wo sie nicht auffielen, wichen zurück, drangen vor, passten sich an, behaupteten sich und vor allem verbreiteten sich.

ÜBER: MACHT – MACHT: HABER: 26. November 2015
Malgorzata Bujnicka – „Hier gibt es Parasiten“
Gudrun Lenk-Wane – „Hier gibt es Parasiten“
Mara Niang – „Silence!!! I am Watching You“
Gudrun Lenk-Wane – TRANSIT

Wie politisch ist die Kunst? – Voraussetzung für Migration?:
3. Dezember 2015
Brigitte Gauss – Randgruppen, Nixnutz
Zsuzsanna Balla – Figurenhüllen
Sidy Wane – trivial

Zu aktuellen Produktionsbedingungen – Arme Länder:
14. Jänner 2016
Claudia Maria Luenig – Erinnerungsparasit
Julia Zdarsky – zufallsindoktrinator

How to make the world work – Once in the country of migration dreams: 21. Jänner 2016
Mara Niang – ART im Dienst
Gudrun Lenk-Wane – TRANSIT, Österreich braucht keine Flüchtlinge

[Parasit] Gäste
Tina Leisch
Die schweigende Mehrheit: 29. November 2015,
5. / 13. / 19. Dezember 2015
Schutzbefohlene probten Jelineks Schutzbefohlene
Öffentliche Theaterproben und Gespräche mit den KünstlerInnen

Kunststücke
Kunstausstellung zugunsten von Menschen in Not

Künstlerhaus, Obergeschoß
11. – 12. Dezember 2015



© youngCaritas (Maria-Anna Edlbacher)

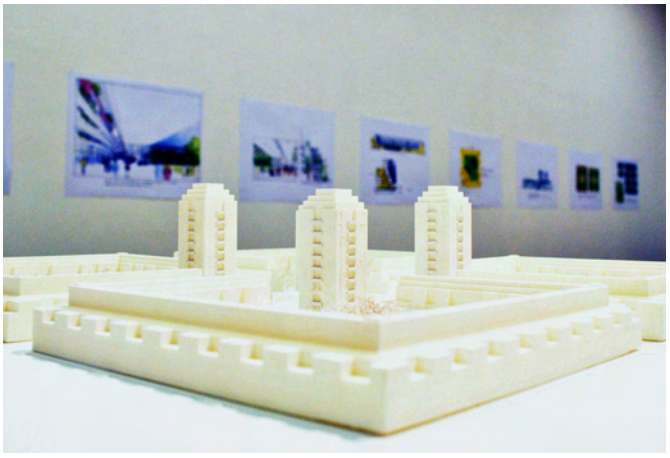
Die youngCaritas Wien lud in Not in Kooperation mit dem Künstlerhaus, der Bildrecht, der Galerie Michaela Stock und den Underground Artists der Gruft zu einer Kunstausstellung zugunsten von Menschen.

KünstlerInnen: Ye La An, Natascha Auenhammer, Anke Armandi, Patrick Baumüller, Bettina Bohne, Gabriele Berger, Heide Breuer, Andreas Buisman, Ivica Capan, Ilse Chlan, Waltraud Cooper, Sofia Cruz, Maria-Anna Edlbacher, Petra Egg, Gisela Erlacher, Eva Maria-Ertl, Sandra Fockenberger, Gianmaria Gava, Marcella Gassenbauer, Judith Grosser, Helmut Hable, Helmut Hainzer, Leon Gumil Hainzl, Karin Hannak, Ana Maria Heigl, Uta Heinecke, Katharina Heinrich, Andrea Holzinger, Boulin Hu, Gerhard Kaiser, Eva Kelety, Peter Friedrich Kohlhaupt, Michaela Konrad, Rudolf Kriebaum, Thomas Kröswang, Benjamin Kuran, Thomas Kwapil, Helga Lauth, Miye Lee, Maria Theresia Litschauer, Evelyn Loschy, Stefan Malicky, Marko Markovic, Sabine Marte, Magdalene Mikes, Sabine Müller-Funk, David Ölz, Elke Orange, Christiane Peschek, Klaus Pinter, Maria Posch, Eva S. Pusztai, Eva Maria Raab, Lucia Riccelli, Martin Saboi, Beate Sandor, Judith Saupper, Wiebke Schwarzhans, Erika Seywald, Katarina Schmidl, Jeannot Schwartz, Marina Seiller Nedkoff, Christiane Spatt, Victors Svikis, Katharina Swoboda, Heidi Tschank, Rupert Vogelauer, Marta Vovk, Natalia Weiss, Heliane Wiesauer-Reiterer, Jana Wisniewski, Ernst Zdrahal, Marko Zink

Pressetimme
Drei Tage lang werden im Künstlerhaus im Großen Saal Werke junger nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler in den Preiskategorien 150, 250 und 350 Euro angeboten.
Johanna Hofleitner, Die Presse, 3. Dezember 2015

Rupert Falkner
Stadt in Veränderung

Künstlerhaus, Galerie
11. Dezember 2015 – 14. Februar 2016



Die Ausstellung zeigte Rupert Falkners städtebaulichen Ansatz anhand von Skizzen und Modellen. Die zukunftsweisende Weiterentwicklung europäischer Urbanität liegt nach dem Architekten in der Vereinigung von urbanem Leben und Naturräumen in vertikal verdichtetem Bauen, das eine hohe Lebensqualität entstehen lässt.

„Mein städtebaulicher Ansatz ist ein Ordnungssystem, in dem sich urbanes Leben im Gleichgewicht mit der Natur mit hoher Lebensqualität entfalten kann. Das neue Stadtmodell ist als Ganzheitsmodell Wohnen – Arbeiten – Erholen – Konsumieren in maßstäblich geordnete Nachbarschaften konzipiert. Das Zentrum der Nachbarschaft ist ein Grünraum, die Hälfte der gesamten Baulandfläche. Jede Nachbarschaft umfasst ca. 1.200 Wohnungen mit allen städtischen Folgeeinrichtungen für ca. 3.000 BewohnerInnen (4 Nachbarschaften mit ca. 2.000 BewohnerInnen, 12 Nachbarschaften für ca. 40.000 BewohnerInnen) mit entsprechenden Stadtteil-Zentren. Bemerkenswert ist, dass dieses Bebauungsprinzip gegenüber der gegenwärtig offenen Bebauung in Wien die vierfache Wohnungsanzahl und den acht- bis zehnfachen Grünraumanteil ermöglicht.“
Rupert Falkner

Pressetimme
Künstlerhaus zeigt Ausstellung von Rupert Falkner zum Schwerpunkt „Urbanes Leben in der Zukunft und die Anforderungen an Wohn- und Städtebau“.
economyaustria.at/leben/stadt-veranderung


ICH
UEBER:
MACHT

Künstlerhaus Vermittlung Unsere Mission

Als Vereinigung bildender KünstlerInnen stellt das Künstlerhaus den künstlerischen, kreativen Prozess in den Mittelpunkt seiner Vermittlungsbemühungen.

Wir sehen unseren Bildungsauftrag darin, BesucherInnen jeglichen Alters das aktive, kreative und künstlerische Schaffen erleben zu lassen. Das Aufzeigen neuer Perspektiven, die Vermittlung von Informationen zum kunst- kulturpolitischen Leben Wiens bzw. Österreichs der letzten 150 Jahre, sowie die Diskussion aktueller Ausstellungen sind damit eng verbunden. Das Künstlerhaus trägt dadurch zu einem informierten lebendigen Geistes- und Kulturleben bei und sorgt für ein tolerantes Neben- und Miteinander verschiedener Sichtweisen.

Die Vermittlungsabteilung arbeitet eng mit den KünstlerInnen des Vereins zusammen. Die rund 500 Mitglieder sind in allen Bereichen der bildenden Kunst tätig: Malerei, Graphik, Bildhauerei, Architektur, Film, Audio, Fotografie. Diese kulturelle Kompetenz stellen die KünstlerInnen den BesucherInnen in zweiseitigen Vermittlungsformaten zur Verfügung und möchten so das öffentliche Verständnis für Kunst fördern. Viele Institutionen haben aufwendige Artists in Residence Programme – das Künstlerhaus kann auf 500 KünstlerInnen – viele davon mit Lehrerfahrung – zurückgreifen.

Ein zentrales Anliegen für das Künstlerhaus ist die langfristige Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen. Denn partizipative Projekte sind nicht nur dem Künstlerhaus ein besonderes Anliegen, sondern lebensnotwendig für eine lebendige Kultur, die gesellschaftlich verankert ist.

Partizipative Projekte

2015 konnte das Künstlerhaus fünf partizipative Projekte durchführen bzw. starten. In „Future Design – Interim Ausstellung von Studierenden der HTL Spengergasse, Kunst und Design“ entwickelten Studierende der HTL über ein Semester in einem partizipativen Prozess mit dem Künstlerhaus eine Ausstellung. Sehr spannend war auch „The Burning Question – Who am I? Where do I belong?“, ein partizipatives Community Art Projekt mit der Vienna Business School zum Thema Identitätsfindung und Migration. Eine Kooperation mit dem Wien Museum und der Aids Hilfe Wien war „Die Macht der Erinnerung – Theorie und Praxis – Ein Portraitworkshop“. 2015 freute sich das Künstlerhaus auch über den Beginn der Zusammenarbeit mit der BAKIP 7 und der BAKIP 21, in deren Rahmen Studentinnen der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik mit dem Künstlerhaus ein Vermittlungsangebot für die jüngsten BesucherInnen entwickeln.

Künstlerhaus Vermittlung Partizipative Projekte 2015

Die Macht der Erinnerung
Theorie und Praxis – Ein Portraitworkshop
Museums- und Ausstellungsräume als Foren der Erinnerung
Jänner – Juni 2015

Ein Projekt mit dem Wien Museum und der Aids Hilfe Wien. Der prozessorientierte Workshop, an dem 20 Personen teilnahmen, verband theoretischen Input, praktisch-kreative Umsetzung und künstlerische Entfaltung. Die grobe Struktur und die inhaltlichen Themenblöcke waren vorskizziert, wurden in der Ausführung den Wünschen der TeilnehmerInnen angepasst. So konnten die TeilnehmerInnen Selfies und Übermalungen realisieren und mit dem Künstler Utz Rothe eine Einführung in das Aktzeichnen erleben. Zu den Highlights zählte zweifellos ein Workshop mit der Fotografin Sabine Hauswirth. Den Abschluss des Projektes bildete die Ausstellung „Facing“ im Künstlerhaus, die von den TeilnehmerInnen gemeinsam kuratiert wurde. Die Schau zeigte die entstandenen Kunstwerke und die Dokumentationen des Workshops von Nick Mangafas und Didi Sattmann.
In Kooperation mit Hunger auf Kunst und Kultur im Rahmen von Kultur-Transfair V, einer Projektschiene, die durch das Mehr-WERT Sponsoringprogramm der Erste Bank ermöglicht wird.
Projektverantwortliche Künstlerhaus: Isabell Fiedler, Nadine Wille



Fotos © Nick Mangafas





Future Design
Von der Idee zur Ausstellung
Kooperationsprojekt mit der HTBLVA Spengergasse
Jänner – Juli 2015

50 SchülerInnen aus den Klassen Gamedesign, Interior & Surface Design, planten und verwirklichten klassenübergreifend mit dem Team des Künstlerhauses eine Ausstellung in allen Schritten. Aber nicht nur das, die SchülerInnen und StudentInnen stellen auch ihre eigenen Werke aus.
Ausstellung: 3. – 12. Juli 2015
Organisation: Thomas M. Knopper und Michael Wegerer
Projektverantwortliche Künstlerhaus: Isabell Fiedler
Im Rahmen der Initiative culture connected von KulturKontakt Austria und dem Bundesministerium für Bildung und Frauen.



The Burning Question
Who am I? Where do I belong?
14. – 22. Oktober 2015

The Burning Question war ein partizipatives Community Art- und Filmprojekt von Christopher Gunson (UK) mit der Vienna Business School. Die Schülerinnen setzten sich mit der Identitätsfindung, dem Rollenbild und dem beruflichen und sozialen Alltag von Menschen mit transnationalem Hintergrund auseinander und kommunizierten ihre Eindrücke in einer an das Projekt anschließenden Ausstellung einem breiten Publikum.
Präsentation: 23. Oktober bis 8. November 2015
Im Rahmen von „Brennende Fragen – UEBER:MACHT".
Projektleitung: Maria C. Holter



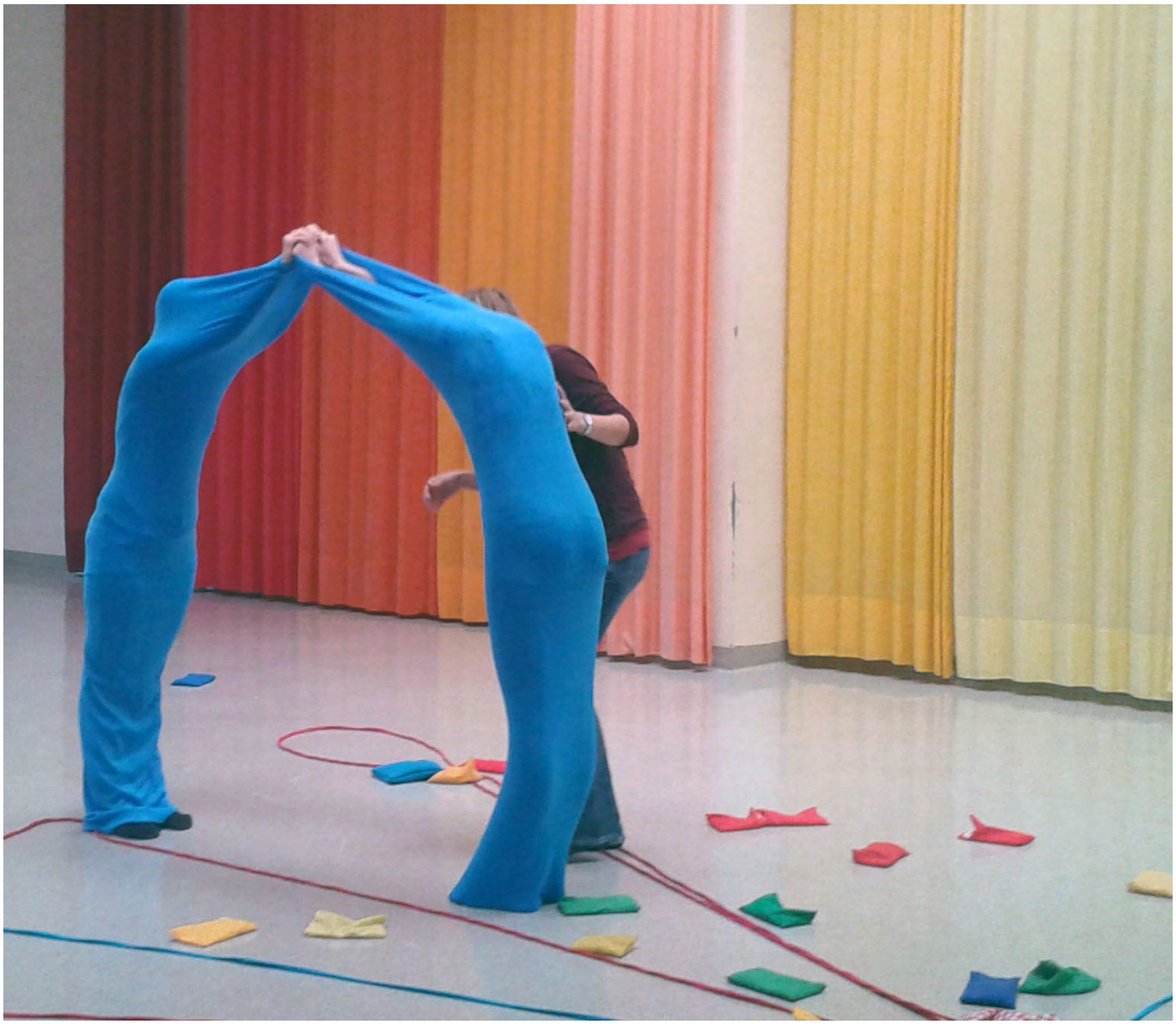




The Burning Question

SPIEL:TEXTIL
Ein Kooperationsprojekt mit der Bakip 7
Beginn: September 2015

Das Künstlerhaus freute sich 2015 über den Beginn einer Kooperation mit der Bakip 7 ab dem WS 2015/16. Gemeinsam mit Studentinnen des berufsbegleitenden Kolleg wurden im Fach Textiles Gestalten unter Leitung von Maria Hanl verschiedene Zugänge zum Thema Spielen und Lernen mit Textilen erprobt.
In Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus wird aus dieser Experimentierphase heraus ein Vermittlungsprogramm für Kindergartenkinder entwickelt, das ab 2016 in das Programm aufgenommen wird. Ziel ist eine spielerische und praktische Auseinandersetzung der Kinder mit den kreativen Möglichkeiten textilen Materials. Neben dem praktischen Ausprobieren wird auch eine Verbindung zur Textilkunst hergestellt.
Projektleitung BAKIP 7: Maria Hanl
Projektverantwortliche Künstlerhaus: Isabell Fiedler, Julia Kornhäusl



SPIEL:TEXTIL

Kulturelle + demokratische (Aus)Bildung – StudentInnen der BAKIP 21 / Assistenzpädagogik entwickeln Workshops für Kindergartengruppen
BAKIP 21
Beginn: Oktober 2015

Im WS 2015/16 wurde eine Kooperation mit der Bakip 21 ins Leben gerufen. Das Projektziel ist die Erarbeitung kreativer und integrativer Workshop-Angebote für Kindergärten, die nach dem Projektende in das Vermittlungsprogramm des Künstlerhauses aufgenommen werden. Aufbauend auf einer Reflexion über die Möglichkeiten und Formen kultureller, demokratischer und integrativer Bildung in informellen und formellen Bildungsinstitutionen erarbeiten die Schülerinnen in Projektgruppen in einem partizipativen Prozess mit den Vermittlerinnen des Künstlerhauses und den ProfessorInnen ihre Workshop-Angebote für Kindergartengruppen. Die Projektgruppen werden abschließend jeweils einen Probe-Workshop realisieren, an dem Schülerinnen sowie die Professorinnen und KunstvermittlerInnen des Künstlerhauses teilnehmen können.
Projektleitung BAKIP 21: Manuela Kaltenegger
Projektverantwortliche Künstlerhaus: Isabell Fiedler, Julia Kornhäusl



Künstlerhaus Veranstaltungen & Vermittlung 2015

2015 bot das Künstlerhaus mit insgesamt 150 Veranstaltungen ein extrem umfangreiches und vor allem vielfältiges Programm an: Vorträge, Führungen, Workshops, Diskussionsrunden und Spezialveranstaltungen für alle Alters- und Interessensgruppen.

Die aufsehenerregendste Veranstaltung des Jahres war der „Cup of Karlplatz". Insgesamt 20 Teams befreundeter Kultur- und Medieninstitutionen trugen im März den sportlichen Kampf mit dem Federballschläger aus.

Viele Veranstaltungsreihen wurden 2015 fortgesetzt. Ein Schwerpunkt lag auf dem „Freien Kino", das jeden ersten Dienstag im Monat gratis ins Stadtkino im Künstlerhaus einlud. Einzigartige Filme standen auch beim Hubert Sielecki-Preis, der 2015 erneut ausgeschrieben wurde, im Mittelpunkt. Spannende Vorträge zu Grafik („UM:DRUCK") und zur Denkmalpflege gaben über das Jahr Einblick in diese Bereiche und präsentierten neueste Entwicklungen.

Das Ausstellungsgeschehen um „Brennende Fragen" erweiternd, ließ „Funkenflug" den „Brand" überspringen. In Performances, Gesprächen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen nahmen „externe" Kunstschaffende, GesprächspartnerInnen und ModeratorInnen im Dialog mit Mitgliedern des Hauses zu kunstbezogenen und gesellschaftspolitisch brisanten Fragen Stellung.

Ein besonderer Stellenwert kam der Vermittlung im Rahmen von Ausstellungen, Sonderveranstaltungen und Projekten zu. Insgesamt 58 Vermittlungsveranstaltungen ermöglichten die Begegnung mit KünstlerInnen und ließen die BesucherInnen die Vielfalt künstlerischer Schaffungsprozesse erleben. 2015 wurden zwei neue, sehr erfolgreiche Vermittlungsformate eingeführt. In „Jiffychat" stellen sich 10 Mitglieder des Künstlerhauses pro Veranstaltung in jeweils vier Minuten vor. Ein Überraschungsgast aus dem Kunstkontext ergänzt die Runde. Die Geschichte des Ausstellungshauses und der Künstlervereinigung wird seit März 2015 in der Führung „Das Künstlerhaus – Ausstellungshaus & Künstlervereinigung – Einblicke und Hintergründe" monatlich kommuniziert.

Einer der Schwerpunkte der Vermittlung lag auf Waltraud Coopers Friedensprojekt „Regenbogen-Trilogie": In Comic- und Graffiti-Workshops setzen sich SchülerInnen aller Schulstufen kreativ mit den Begriffen Frieden und Demokratie auseinander.

Für Kinder wurden an den Wochenenden Workshops in Kooperation mit wienXtra realisiert. Die Schnitzeljagd im Rahmen des Ferienspiels war hier ein Highlight. Im Sommer fand auch zum ersten Mal die KinderuniKunst Kreativwoche im Künstlerhaus statt.

Angebote für alle Altersgruppen im Rahmen des Karlstages, der Langen Nacht der Museen, der Vienna Art Week, der Wiener Integrationswoche, des Europäischen Tages der Sprache u.v.a. rundeten das Angebot ab.

Ein weiterer Fokus lag auf dem Ausbau von nachhaltigen Kooperationen mit Schulen, Institutionen und Vereinen. Die gemeinsame Entwicklung von Projekten stand hier im Vordergrund.

Programmformate

Führung: Das Künstlerhaus Ausstellungshaus & Künstlervereinigung – Einblicke und Hintergründe
29. März 2015
17. Mai 2015 (Im Rahmen der 5. Wiener Integrationswoche)
28. Juni 2015
27. September 2015
18. Oktober 2015
22. November 2015
In einer spannenden Führung lernten die BesucherInnen das Künstlerhaus und die 1861 gegründete gleichnamige Künstlervereinigung kennen. Sie bekamen Einblick in eine traditionsreiche Institution, die seit über 150 Jahren das kunst- und kulturpolitische Leben Wiens bzw. Österreichs entscheidend mitgestaltet. Ein Fokus lag im Ringstraßenjahr auf der Rolle des Künstlerhauses in dessen Gründerzeit – jenes Zeitraums, in dem Wien zu einer der großen Metropolen Europas aufstieg und das kulturelle Leben einen Höhepunkt erreichte.

Jiffychat
„Jiffychat" ist ein 2015 eingeführtes kurzweiliges Kunstvermittlungsformat. Zehn Mitglieder des Künstlerhauses stellen sich pro Veranstaltung in jeweils vier Minuten vor. Ein Überraschungsgast aus dem Kunstkontext ergänzt die Runde. Das Format dient der internen Kommunikation der ca. 500 Künstlerhausmitglieder und erweitert das Kunstvermittlungsprogramm.
Idee und Organisation: Barbara Höller


Jiffy Chat, 26. März 2015



Jiffy Chat, 26. März 2015

Jiffychat & Jiffy
Zehn Mitglieder des Künstlerhauses stellen sich vor
26. März 2015
Teilnehmende KünstlerInnen:
Zsuzsanna Balla www.ballazsuzsanna.com
Babsi Daum www.kukaki.at
Eva Kees www.evakees.com
Gerit Loeschnig
Giulia Decorti / Peter Lorenz www.peterlorenz.at
Gabi Mitterer www.galerie-gans.at/kuenstlerinnen/gabi-mitterer
Szilvia Ortlieb www.szilviaortlieb.at
Ulrich Plieschnig www.plieschnig.at
Eva S. Pusztai http://members.aon.at/esarkozi
Marko Zink www.markozink.com
Überraschungsgast: Wolfgang Pichler (Kulturpublizist)
—
Jiffychat 02
21. Mai 2015
Teilnehmende KünstlerInnen:
Hartwig Bischof homepage.univie.ac.at/hartwig.bischof
Ingrid Gaier www.ingrid-gaier.at
Susanne Korab www.susanne-korab.com
Peter Braunsteiner www.atelier-braunsteiner.at
Georg Lebzelter www.georglebzelter.com
Irikawa Eliane Huber www.kuenstlerarchiv.ch/huberirikawa
David Oelz www.david-oelz.com
Regina Hadraba www.hadraba.at
Bettina Schülke www.bettinaschuelke.at
Sabine Groschup www.sabinegroschup.at
Überraschungsgast: Hartwig Knack (Kunsthistoriker)
—
Jiffychat 03
1. Oktober 2015
Teilnehmende KünstlerInnen:
Magda Csutak www.magdacsutak.at
Alfred Hruschka www.alfredhruschka.at
Miye Lee www.miyelee.com
Gudrun Lenk-Wane mercedestempo.at
Fritz Maierhofer www.fritz-maierhofer.com
Tanja Prušnik www.prusnik.com
Ellen Semen www.ellen-semen.de
Gerlinde Thuma www.gerlindethuma.at
Elisabeth Weissensteiner www.studio-ew.com
Michael Wegerer mikewegerer.com
Überraschungsgast: Gudrun Wallenböck → www.hinterland.ag
—
Jiffychat 04
5. November 2015
Teilnehmende KünstlerInnen:
Maria Hanl www.mariahanl.com
Nora Bachel www.norabachel.at

Didi Sattmann
www.k-haus.at/didi-sattmann.html
Silke Maier-Gamauf & Romana Hagyo
eop.at/datenbank
Luise Kloos www.luisekloos.at
Gerhard Kaiser www.kaiserart.at
Erich Bernard (BWM Architekten)
www.bwm.at
Isabel Czerwenka-Wenkstetten
www.isabel-czerwenka-wenkstetten.com
Martina Tscherni
www.martina-tscherni.com
Evelin Stermitz www.evelinstermitz.net
Überraschungsgast: Iris Meder (Architekturpublizistin)

FREIES KINO
Kunst- und Kurzfilme, die sonst nirgends zu sehen sind!
Stadtkino im Künstlerhaus
Einmal im Monat präsentiert das Künstlerhaus, die Gesellschaft Bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, ungewöhnliche Laufbilder, die man sonst kaum zu sehen bekommt. Der Titel der Filmreihe ist hierbei im doppelten Sinn zu verstehen: Einerseits als Kino, das losgelöst, also frei von allen Konventionen, aufregende, bizarre, schräge und provokante cineastische Arbeiten zeigt. Andererseits ermöglicht der freie Eintritt möglichst vielen Menschen diese spannende Entdeckungsfahrt in ungewöhnliche Bilderwelten.
Idee: Michael Pilz
Kuratierung: Kurt Brazda, Hubert Sielecki
Eintritt frei!
—
Beautiful days 1914/2014
13. Jänner 2015
Ein Film von Luise Kloos mit Igor Juran, Josip Zanki, Arion Asllani, Davide Skerlj, Admir Mujkić, Sanjin Fazlić, Lea Titz und Lotte Schreiber.
Im Rahmen der Ausstellung „Räume zwischen Land und Wasser – Ein Ausstellungsprojekt mit österreichischen und kroatischen Kunstschaffenden“
—
Jan Soldat – Menschen als Freie in der Unfreiheit – Filme zum sexuellen Ausbruch aus der Gesellschaft
14. April 2015
präsentiert von Julia Fabrick
—
Georg Lhotsky
Moos auf den Steinen (1968)
5. Mai 2015
—
Hubert Sielecki-Preis 2015
Filmvorführung und Preisverleihung
19. Mai 2015
Seit 2007 stiftet Hubert Sielecki mehrere Filmpreise im Bereich des künstlerischen und experimentellen Animations- und Kurzfilm an junge österreichische FilmemacherInnen.
Der Preis wurde damals anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Studios für experimentellen Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst ins Leben gerufen.
Die PreisträgerInnen werden von einer Jury ausgewählt.
—
Preise und Auszeichnungen 2015
Vedran Pilipovic: Lupavte
Hauptpreis 2015: Euro 1.000,- – gestiftet von Hubert Sielecki

David Kellner: River
Euro 730,- Auszeichnung für einen experimentellen Film oder ein Video, gestiftet von Dr. Arnulf Rohsmann (Leiter der ehem. Kärntner Landesgalerie 1986–2002).

Xenia Ostrovskay: Drum&Bass
Euro 500,- Auszeichnung für „innovative Bildgestaltung“ von Filmproduktion AV Documenta GmbH (o.Univ.Prof.DI.Dr. Alfred Vendl)

Maria Chalela-Puccini: An Educated Woman
Euro 500,- Auszeichnung für einen Film zu einem Frauenthema („Hommage an Maria Lassnig“), gestiftet von Prof. Dr. Elisabeth Vitouch, Landtagsabgeordnete für europäische und internationale Angelegenheiten.

Cana Bilir-Meier: Semra Ertan
Euro 250,- Auszeichnung für einen Poetry Film, gestiftet von der Filmkünstlerin Linda Christanell

Jury 2015
Hubert Sielecki
Jochen Kuhn, Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg
Cinema Next, Dominik Tschütscher und Katja Jäger
Franziska Bruckner, Universität Wien, Film- und Theaterwissenschaft
Magdalena Knapp-Menzel, Grazer Autorenversammlung
Sigrun Höllrigl, Art Visuals & Poetry Festival


Julia Fabrick, Jan Soldat, Foto: Michael Nagl



Nikolaus Jantsch und Praved Krishnapilla, Univ. für angewandte Kunst, Studio für experimentellen Animationsfilm
hubert-sielecki-preis.org

—

Hubert Sielecki-Preis 2015
Präsentation der preisgekrönten Filme
9. Juni 2015
Präsentation der preisgekrönten Filme des Hubert Sielecki-Preises bei österreichischen Kurzfilmfestivals von 2008 bis 2015. Alle Highlights der vergangenen 7 Jahre wurden in einem abendfüllenden Programm gezeigt.

—

5. Österreichischer Filmpreis 2015 – Nominierungen „Bester Kurzfilm“
15. September 2015
Gezeigt wurden die im Jahr 2015 für den Österreichischen Filmpreis nominierten Filme sowie der Siegerfilme. Begrüßung: Josef Aichholzer, Akademie des Österreichischen Films und Kurt Brazda.

Antoinette Zwirchmayr: Der Zuhälter und seine Trophäen, AT 2014, (für das FREIE KINO von Kurt Brazda ausgewählt)

Daniel Moshel: Metube: August sings Carmen „Habanera“, AT 2013

Magdalena Lauritsch: Rote Flecken, AT 2013

Christoph Rainer: Requiem for a Robot, AT/USA 2013

Marc Schlegel: Das Begräbnis des Harald Kramer, AT 2013

Maikäferhupfer
Filme von Tone Fink
6. Oktober 2015
Moderation: Claus Philipp

Wilde Weiber
Filme von Mariola Brillowska, Petra Richar, Mara Matuschka, Margot Pilz, Teresa Präauer
10. November 2015
Moderation: Waltraud Cooper

Das CO^2 Wunder – Nie wieder Tanken
Dokumentarfilm von Hubert Sielecki
1. Dezember 2015
In Anwesenheit des Erfinders Roland Stagl und des Filmemachers
Begrüßung: Kurt Brazda

Aktzeichnen
Auch 2015 fand das Aktzeichnen unter der Leitung des Künstlerhausmitgliedes Utz Rothe statt.
Das Aktzeichnen wurde in den 1980ern von Günter Kraus und Josef Quittan für die Mitglieder des Künstlerhaus eingeführt. Im Laufe der Jahre erweiterte sich die Gruppe um FreundInnen der Künstlerhauses.
Jeden Mittwoch und Donnerstag, 16 bis 18 Uhr, Eintritt: Euro 6,-

Um:Druck
Eine Kooperation zwischen dem Institut für Wissenschaft und Kunst, Um:Druck – Zeitschrift für Druckgraphik und visuelle Kultur und dem Künstlerhaus.
—
Slowenische Druckgraphik 1968 und die Folgen
4. März 2015
Im Rahmen der Ausstellung „Die Magie der Kunst – Paradigmen der slowenischen Gegenwartskunst 1968–2013".
Philipp Maurer im Gespräch mit Aleksander Bassin, Kurator der Ausstellung „Die Magie der Kunst", Ljubljana, und Mojca Zlokarnik, Künstlerin, Ljubljana.
—
Zureta
Fehldrucke und ihre Wirkung als neue Strategie in der Druckgraphik
18. März 2015
Philipp Maurer im Gespräch mit Miida Seiichiro (Tokyo) und Michael Schneider.
—
Die „Erklärungsmodelle" der Natalia Weiss
Wissenschaft und Kunst
8. April 2015
Ein Gespräch über Zusammenhänge von Wort und Bild, Erkenntnis und Darstellung, Formeln und Rituale anlässlich der Ausstellung „Erklärungsmodelle" von Natalia Weiss im Renner-Institut.

Dunkelkammer – Konzert im Dunkeln
Eine Veranstaltungsreihe von fiveseasons & turnthecorner.
—
Demi Broxa (Agnes Hvizdalek, Jakob Schneidewind)
30. April 2015
Agnes Hvizdalek: Stimme
Jakob Schneidewind: Bass, Elektronik
—
David Six & Ángela Tröndle
Soloperformatives mit Flügel
28. Mai 2015, 19:30 Uhr
David Six (Klavier)
Ángela Tröndle (Klavier, Electronics, Stimme)
—
Ein Konzert im Dunkeln mit Marie-Theres Stickler & Peter Ahorner
26. Juni 2015

Österreichische Gesellschaft für Denkmal– und Ortsbildpflege
www.denkmal-ortsbildpflege.at
—
Vortrag von Univ. Prof. DI Dr. Friedmund Hueber: Hochhäuser in der Ringstraßenzone!
Ein „Geschenk" zum 150 Jahr Jubiläum der Wiener Ringstraße
19. März 2015
—
Vortrag von Mag. Peter Bogner: Budapest – Stadtbild, Architektur und Denkmalpflege zwischen Restauration und Interpretation
9. April 2015
—
Vortrag von Dr. MMag. Anton Schifter: Die Heilig-Geist-Kirche in Bruck an der Mur und die Admonter Bauhütte – Streifzüge durch das spätmittelalterliche Bauwesen
21. Mai 2015

Veranstaltungen / Vermittlung

IDOL – Prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder
Finissage mit Kuratorinnenführung & Künstlerinnengespräch
6. Jänner 2016
Information zur Ausstellung siehe Jahresbericht 2014

Maria Biljan-Bilger und Kunst im öffentlichen Raum
Buchpräsentation
22. Jänner 2015
Präsentation der Publikation „Maria Biljan-Bilger und Kunst im öffentlichen Raum" zu Symposion und Ausstellung im Jänner 2013. Herausgeberinnen: Margret Kohler-Heilingsetzer, Semirah Heilingsetzer
Peter Lang Verlag 2014, ISBN 978-3-631-65358-6.
Eröffnung: Univ. Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt, Wissenschaftsreferent der Stadt Wien
Anlässlich des 102. Geburtstag von Maria Biljan-Bilger am 21. Jänner 2015.

Pressegespräch
Last Exit – Kunstplatz Karlsplatz
Ludwig & Adele im Künstlerhaus
3. März 2015
Auch der Kunstplatz Karlsplatz ist Teil der Ringstraße – 150 Jahre sind genug bis zur Fertigstellung der Maschekseite.
Am Podium
Michael Pilz, Präsident Künstlerhaus
Beppo Mauhart, Präsident WINK
Rudolf Rollwagen, Architekt, Gebäudeausschuss Künstlerhaus
Aufzeichnung von Jana Wisniewski: https://vimeo.com/121234446

imagetanz 2015hoelb/hoeb training – Erstaufführung
Künstlerhaus, Eingang Stadtkino
6. – 8. März 2015
imagetanz 2015 – Festival für Choreografie, Performance und unheimliche Körper – Erstaufführung
Eine Koproduktion von hoelb/hoeb und imagetanz/brut Wien in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

imagetanz 2015: Myriam Lefkowitz Walk, Hands, Eyes (Vienna) – Österreichische Erstaufführung
Künstlerhaus, Passagegalerie
6. – 8. März 2015
imagetanz 2015 – Festival für Choreografie, Performance und unheimliche Körper – Erstaufführung
Von und mit Myriam Lefkowitz, Julie Laporte, Jean Philippe Derail
In Kooperation mit dem Künstlerhaus und mit freundlicher Unterstützung des Institut français d'Autriche, von Les Laboratoires d'Aubervilliers und La FNAGP.



Cup of Karlsplatz 2015
Federballturnier
13. März 2015
Bereits zum zweiten Mal wurde das Federball-Turnier um den Cup of Karlsplatz ausgetragen. Das Künstlerhaus lud benachbarte Kulturinstitutionen und Freunde rund um den Karlsplatz (und auch von weiter entfernt) ein, jeweils ein Federball-Doppel in das Turnier zu entsenden.
Insgesamt 20 Teams stellten sich nun dem Kampf um den „Cup of Karlsplatz“: Akademie der bildenden Künste, ARGE, DESIGN, artmagazine, biber, brut Koproduktionshaus, esel.at, Falter, The Gap, Jeunesse, karlsplatz.org, Kunsthalle Wien, Künstlerhaus, Ludwig & Adele, radio FM4, Österreichische Nationalbibliothek, Secession, sound:frame, Stadtkino, TU Wien, Wien Museum
Moderation: Stuart Freeman (FM4 Morning Show)
Gespielt wurde in den Ausstellungsräumen des Künstlerhauses, im zentralen Plastikersaal wurden zwei professionelle Spielfelder installiert. Für Erfrischungen, Verpflegung und einer besonderen Süßspeise – dem “Coupe Karlsplatz” – sorgte das Team von Ludwig & Adele.
Gewonnen hat, wie schon 2014, das Team vom FALTER.



Siegerehrung

Guided Tour: Künstlerhaus (dt./engl.)
21. März 2015
Im Rahmen des European Day of Artistic Creativity.

Vienna Improvisers Orchestra: Im Fluß des Möglichen
26. März 2015
Michael Fischer | instant composition conducting

Künstlerhaus & Kunsthandwerk
Europäische Tage des Kunsthandwerks 2015
28. März 2015
Im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks 2015 lud das Künstlerhaus zu einer Schwerpunktführung zum Thema Kunsthandwerk ein.
In Kooperation mit dem Wiener Kunsthandwerk – Wirtschaftskammer Wien – Sparte Gewerbe & Handwerk.

Der Osterhase braucht Eure Hilfe!
Osterwerkstatt im Künstlerhaus
4. April 2015
In der Osterwerkstatt wurde der Kreativität freier Lauf gelassen: die Kinder gestalteten künstlerische Geschenke und Dekorationen für das Osterwochenende aus Stoff, Papier, Filz, Eierkartons und vielem mehr. Als Dankeschön für die Unterstützung gab es vom Osterhasen eine kleine Gabe für die kleinen Künstler. Für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. In Kooperation mit wienXtra.





International Association of Curators of Contemporary Art
25. April 2015
Exklusive Führung durch das Künstlerhaus und Vorstellung der Programmatik.
www.iktsite.org

RAP AGAINST
The proactive Festival
Karlsplatz und Künstlerhaus Passagegalerie
29. – 30. April 2015

50 Kultis am Karlsplatz
4 beim Künstlerhaus
Karlsplatz
8. Mai – 9. Juni 2015
„Hunger auf Kunst und Kultur“ und seine PartnerInnen setzten ein kräftiges Zeichen für „Kultur für alle!“, Die Aktion wollte auf das Anliegen, allen Menschen eine Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen, aufmerksam machen. Figuren im Künstlerhaus: Julius Deutschbauer, Grüner Kreis, Fotomuseum Westlicht – Lies Maculan, Tomas Eller, Künstlerhaus – CELLE: UPSIDE DOWN (YOU TURN ME).
Einfügen nach Kultis VA:

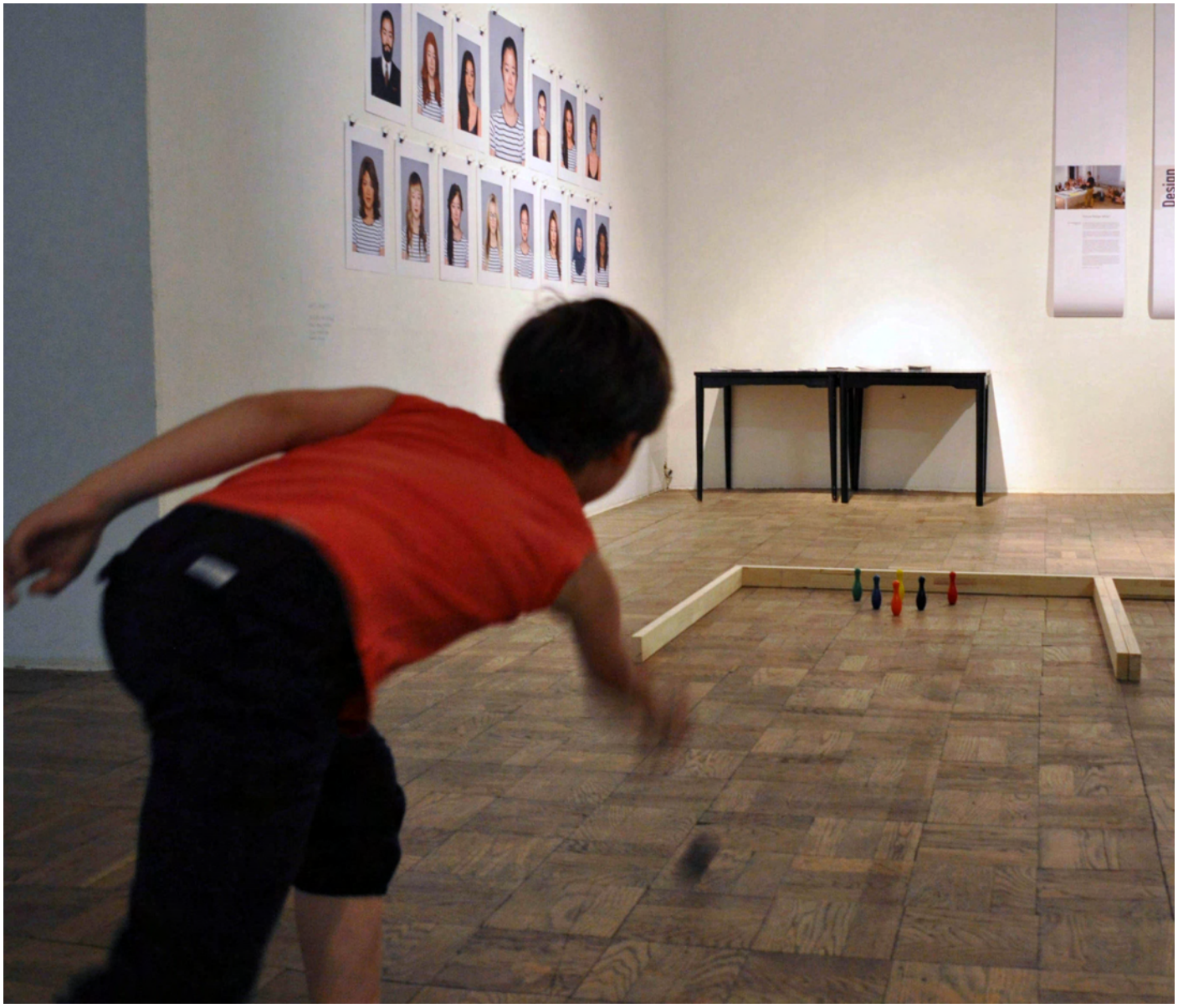
TTIP – Eine Frage des Überlebens für Kunst und Kunstschaffende
21. Mai 2015
Demonstration der Künstlerhaus Mitglieder.

Karlstag 2015 am Karlsplatz
Das Fest der Kunst- Kultur- und Bildungshäuser des Karlsplatzes
Künstlerhaus, Karlsplatz
29. Mai 2015
—
Workshop „Collage & Assemblage“ bei der Bühne am Teich für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren.
—
Außerdem geöffnet: „Wien. 70. Jahrestag der Befreiung – 60. Jahrestag des Staatsvertrags“ – eine Ausstellung des Russischen Staatarchivs und „Rudolf Haas – Fragmente“.

Kunstgeschichte Festival
30. Mai 2015
Exklusive Führung durch das Künstlerhaus und Vorstellung der Programmatik.
http://kunstgeschichte-festival.at

KINDERUNIKUNST KREATIVWOCHE
Auf nach draußen! Malen & Zeichnen im Park
Karlsplatz
7. Juli 2015
Die jungen StudentInnen arbeiteten mit Barbara Höller und Gerlinde Thuma zum Thema perspektivisches Zeichnen und Bildkomposition. Dabei nahmen sie neue Blickwinkel ein und ließen sich von Licht- und Schattenspielen leiten. Für Kinder zwischen 12 und 14 Jahren.





Ferienspiel

Ferienspiel
Künstlerische Schnitzeljagd
Auf der Suche nach der Gründungsurkunde des Künstlerhauses
8. Juli 2015, 10. Juli 2015, 18. August 2015, 20. August 2015, 22. August 2015
Mit einem Grundrissplan starteten die Teilnehmer in Teams los um das Versteck der Gründungsurkunde zu finden. Das Lösen von kniffligen Fragen und Aufgaben brachte sie jeweils einen Schritt weiter. Für Kinder zwischen 10 und 13 Jahren. In Kooperation mit wienXtra.

Pressestimme
Wo ist denn die Urkunde? Das Künstlerhaus hat seine Gründungsurkunde verloren. Mach dich auf die Suche nach ihr.
Die Presse Kinderzeitung, 8. August 2015

Vienna Improvisers Orchestra
Michael Fischer | instant composition conducting
17. September 2015
Michael Fischer: instant composition conducting
Isabell Kargl, Boglarka Babiczki, Lise V. Smidth, Ilse Kilic: Stimmen
Irene Kepl, Alexander Gheorghiu: Violine
Christiane Hörlein, Judith Reiter: Viola
Margarethe Deppe: Cello
Alessandro Vicard: Kontrabass
Clemens Salesny, Gerald Preinfalk, Jakob Gnigler: Saxophon
Herbert Lacina: e-Bass
Diego Mune: e-Gitarre
Michael Zacherl: Scivolo, Elektronik


Kunst als Sprache / Sprache in der Kunst

Kunst als Sprache / Sprache in der Kunst
Collage-Workshop für Sprachen- und Kunstinteressierte
26. September 2015
Kunst wird als eine universelle, Sprachen überwindende Ausdrucksform gesehen. Gleichzeitig spielt Kunst mit Sprachen. Sprachliche Manifestationen werden zerteilt, gemischt, neu verbunden und erhalten einen neuen Sinn. Die Beschäftigung mit bildender Kunst bietet zudem vielfältige Sprechanlässe und Möglichkeiten zur Erweiterung sprachlicher, kultureller und sozialer Kompetenzen. Für alle Sprachen- und Kunstinteressierten zwischen 6 und 99 Jahren.
Unterstützt vom Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ), das den Europäischen Tag der Sprachen (ETS) im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Frauen (BMBF) koordiniert.
www.oesz.at

Waves Vienna
Music Festival & Conference
1. – 3. Oktober 2015
www.wavescentraleurope.com

ORF Lange Nacht der Museen
3. Oktober 2015
—
Workshop: Collage und Assemblage Für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren
—
KünstlerInnenführung durch die Ausstellungen „Waltraut Gschiel & Thomas Angerer“, „Brennende Fragen – Überangebot“, „Body Interference“
—
Kuratorinnenführung mit Clara Gallistl durch „Paraflows .X – Festival für digitale Kunst und Kulturen“
—
Waves Vienna

VIENNA ART WEEK 2015 im Künstlerhaus
CREATING COMMON GOOD
16. – 22. November 2015
—
LOOP – Concepts of Exchange
17. November 2015
Zum „Live Streaming Artist Talk“ spielten die vier Künstler_innen das CARD GAME – BURNING ISSUES.
—

Perfomance / Film & Video Screening
What is left?
18. November 2015
Die Veranstaltung zeigte Positionen von Zbyněk Baladrán, Maja Bajević, Nemanja Cvijanović, Ibro Hasanović, Neša Paripović und veranschaulichte Möglichkeiten des Wandels innerhalb kontroversieller Subjektpositionen.
Performance: Lilo Nein / Kuratoren: Gülsen Bal, Walter Seidl
Curated by Gülsen Bal & Walter Seidl
—
„ARTmART in context“
Podiumsgespräch & Diskussion
19. November 2015
Teilnehmer: Christian Rupp, Edelbert Köb, Georg Georgakopoulos, Günther Oberhollenzer
—
Die 4 Grazien – Markieren
Cocktail-Empfang und Künstlerinnengespräch
19. November 2015
Die Künstlerinnengruppe steckte ihr Territorium ab und gab Anleitung zum „Im-Stehen-Pinkeln“.

Alles muss raus! Collage & Assemblage Workshop
Künstlerhaus, Ranftlzimmer
21. November 2015
Alles muss raus! Auf den Spuren von Pablo Picasso, Hannah Höch und Daniel Spoerri klebten und arrangierten wir alle nur vorstellbaren Materialien und Objekte aus der Künstlerhaus Werkstatt und dem Künstlerhaus Depot auf Holzplatten: Stoffreste, Buchseiten, Fotografien, Plastikgeschirr, Gummistücke, Holzfiguren, Schrauben u.v.m. werden verarbeitet. Für Kinder von 6 bis 13 Jahren. In Kooperation mit wienXtra.

Benefizauktion
ARTISTS & KIDS – GET INSPIRED!
28. November 2015, 18 Uhr
Eine Veranstaltung des Vereins KüKiKi (Künstler und Kinder helfen Kindern). 44 Volksschulkinder (VS Schukowitzgasse, 1220 Wien; VS De la Salle Währing, 1180



Wien) gestalteten mit 24 KünstlerInnen Werke für die Benefizauktion zugunsten des Vereins KüKiKi. Die Veranstaltung moderierte Volker Piesczek, Nadja Maleh (österreichische Kabarettistin) war ebenfalls vor Ort. artistsandkids.blogspot.com, www.kinderhelfen.at

Kunstvermittlungsabend
Rückblick 2015 + Ausblick 2016
3. Dezember 2015

Weihnachtsatelier
Das Weihnachtsatelier im Künstlerhaus war eine tolle Möglichkeit für unsere jungen Besucher zwischen 6 und 13 Jahren, die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen. Wir gestalteten Adventkalender, persönliche Geschenkanhänger, Weihnachtskarten, einzigartiges Geschenkpapier und kleine Geschenke für Freunde und Verwandte. Zur Einstimmung lauschten wir Weihnachtsgeschichten und Weihnachtsliedern. Für Kinder von 6 bis 13 Jahren. In Kooperation mit wienXtra.

—

Atelier: Lasst uns froh und munter sein! Weihnachtskarten, Fensterbilder, Windlichter
5. Dezember 2015

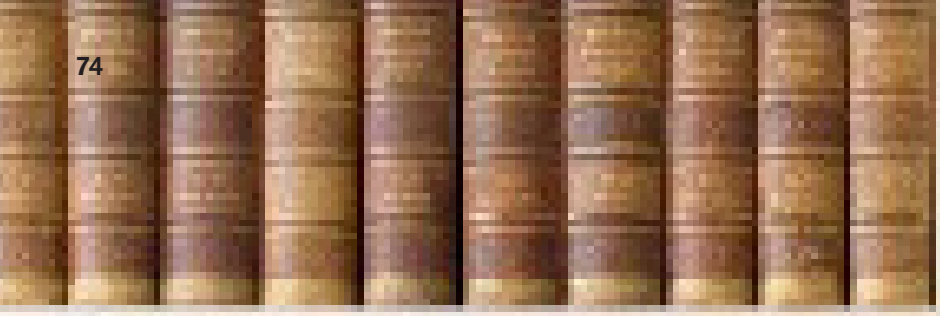
—

Oh Tannenbaum! Christbaumschmuck, Weihnachtsdekoration, Weihnachtskarten
12. Dezember 2015

—

Alle Jahre wieder! Last Minute Geschenke, Geschenkanhänger, Geschenkpapier
19. Dezember 2015

GODSTAR – Der verquere Weg des Genesis P–Orridge von Uwe Schütte (DER KONTERFEI 018)
Buchpräsentation & Party
Künstlerhaus, Passagegalerie
12. Dezember 2015
Feat. Uwe Schütte, Vom Grill (Ultra Eczema) live, SEDVS (Bare Hands), DJ Mushroom (Maschinenraum)
www.derkonterfei.com













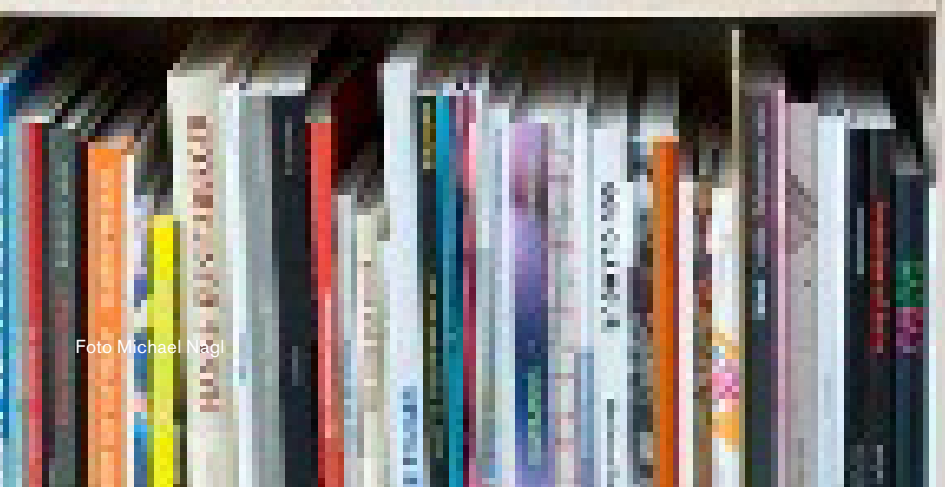




Foto Michael Nagl

Künstlerhaus Archiv

Das Archiv des Künstlerhauses dokumentiert die Geschichte des Vereines „Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs“ und des Ausstellungshauses am Karlsplatz. Es liefert mit seinen Dokumenten einen bedeutenden Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte Wiens und Österreichs der letzten 150 Jahre.

Die Bestände setzen sich aus folgenden Kategorien zusammen:

- Vereinsakten (z. B. Protokolle, Gästebücher, Statuten, Mitgliederverzeichnisse, Jahresberichte, Kassa, Personalangelegenheiten, Publikationen)
- Korrespondenzakten (Korrespondenzen mit Personen und Organisationen)
- Ausstellungsakten
- Fest- und Veranstaltungsakten
- Sammlungsakten (z. B. Akten zum Archiv, der Bibliothek und der Kunstsammlung)
- Preis- und Fondsakten
- Historische Objekte (z. B. Siegelstöcke, Fahnenbänder, Objekte der Schlusssteinlegung 1868)
- Historische Bibliothek
- Medaillen- und Reliefsammlung

Diese Bestände werden von der Öffentlichkeit als auch von MitarbeiterInnen und KuratorInnen des Künstlerhauses intensiv benutzt. Die öffentliche Benutzung gliedert sich in drei Bereiche: Anfragen von KunsthistorikerInnen (Forschung, Museen etc.) und Privaten (vor allem Familienforschung), Anfragen aus dem Handel und von Auktionshäusern, sowie aus der Provenienzforschung. Zahlreiche nationale und internationale Publikationen, Forschungsprojekte und Ausstellungen wurden 2015 unter Einbezug des Materials des Künstlerhaus Archives erstellt.

Das Künstlerhaus Archiv ist in den Räumlichkeiten des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8), Guglgasse 14, Gasometer D, 1110 Wien untergebracht. Die Benutzung der Bestände erfolgt im Benutzersaal des Wiener Stadt- und Landesarchivs (4. Stock, Gasometer D).

Das Archiv wird von Paul Rachler, dem Archivar des Künstlerhauses, betreut.

Rachler wurde 2015 in seiner Funktion als Archivar des Künstlerhauses als Kassier in den Vorstand des Verbandes Österreichischer Archivarinnen einstimmig gewählt; er wurde zudem 2015 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates für das Haus der Geschichte in Niederösterreich.

Besondere Tätigkeiten 2015:

- Betreuung einer Lehrveranstaltung des Instituts für Zeitgeschichte von Univ.-Prof. Oliver Rathkolb zur Kulturpolitik im Nationalsozialismus.
- Betreuung einer Lehrveranstaltung von Prof. Sabine Plakolm-Forsthuber an der Technischen Universität.
- Vortrag über das Archiv des Künstlerhauses für die Mittagsgespräche der Kommission für Provenienzforschung.
- Vortrag über das Archiv des Künstlerhaues für die After-Work Gespräche im Research Center Belvedere.
- Betreuung von zwei Projektgruppen des Universitätslehrganges „Library Studies“ der Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB): eine Gruppe erfasste die alte „Rahl-Bibliothek“, eine Gruppe erfasste alle Kataloge des Künstlerhauses von 1868 bis 1968.
- Bereitstellung von Leihgaben für die Ausstellung „Ringstraße. Ein jüdischer Boulevard“ im Jüdischen Museum Wien.



Seit einem halben Jahrhundert schlägt Peter Steins Theater der Gesellschaft Selbsterfahrungen vor, politisch-kollektiv, utopisch, zwischenmenschlich. Sein immer wieder auch kritisiertes Anliegen gilt der aktuellen Relevanz des Stückes bei größtmöglicher Texttreue zum Original. Fritz Kortner sah in Stein bereits Ende der 1960er Jahre „die größte Hoffnung für das deutsche Theater“, nachdem schon seine ersten Arbeiten in München und Bremen bei Publikum und Kritik äußerst positiv aufgenommen worden waren.
Christian Meyer, Kurator der Ausstellung

Verein der Freunde des Künstlerhauses

Bereits die Gründung und der Bau des Künstlerhauses Mitte des 19. Jahrhunderts wurden durch Private, vornehmlich Angehörige der Aristokratie und Finanzwelt, ermöglicht. Der damalige Finanzierungsplan sah eine Teilung der Finanziers in „Stifter" und „Gründer" vor, je nach Höhe des gewidmeten Beitrages. Zum Andenken daran finden sich die Stifter und Gründer im Ranftlzimmer verewigt. Um an dieser Tradition anzusetzen, aber auch um die zahlreichen Aktivitäten des Künstlerhauses sowohl finanziell als auch auf gesellschaftlicher Ebene zu unterstützen, wurde im Oktober 1997 ein neuer Förderverein (der „Verein der Freunde des Künstlerhauses") konstituiert. Durch eigene Veranstaltungen wie Vorträge, Führungen, Künstlergespräche, Atelierbesuche und Kunstreisen soll die Kommunikation zwischen Kunstschaffenden und Kunstinteressierten angeregt werden.

2015 konnte die Ausstellung „Peter Stein – 46 Videos. Die legendären Inszenierungen des großen Regisseurs" durch die Unterstützung des Vereins der Freunde des Künstlerhauses realisiert werden.

Vorstand

Wolfgang Habermayer
Präsident

Alexander Gratzer
Vizepräsident

Ernst Hilger
1. Schriftführer

Georg Folian
2. Schriftführer

Markus Spiegelfeld
Schatzmeister

Christian Meyer
Michael Pilz
Peter Zawrel

Rechnungsprüfer

Gernot Schuster
Dietrich Derbolav



Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

Das Vereinsleben der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs war 2015 von nichts stärker geprägt als von der Auseinandersetzung um die von vielen Mitgliedern und der Vereinsleitung angestrebte Rettung des Künstlerhauses am Karlsplatz für die Zwecke des Vereins durch die Annahme des Angebotes von Hans-Peter Haselsteiner bzw. der Haselsteiner Familien-Privatstiftung. Dem standen heftig artikulierte Befürchtungen gegenüber, dass die Rettung des Gebäudes durch die Aufgabe des Vereins aufgewogen werden könnte. Nach einer vorerst ergebnislosen Hauptversammlung am 28. September hat der Verein am 16. November 2015 eine klare Entscheidung getroffen.

Der Verein gab aber auch mit den im Künstlerhaus verwirklichten Programmen ein kräftiges Lebenszeichen: die Eigenproduktionen besonders des Herbstprogrammes unter dem Motto „Brennende Fragen“ und der neuen Programmschiene „Künstlerhaus divers“ erzeugten großes Interesse. Die Konzeption der programmatischen Schwerpunkte ist vor allem dem Programmausschuss unter der Leitung von Ilse Chlan zu verdanken, die Umsetzung der „Brennenden Fragen“ dem kuratorischen Engagement von Maria Holter und dessen Erscheinungsbild der langjährig für das Künstlerhaus eingesetzten gestalterischen Kraft von Richard Ferkl. Das Geschehen im und um das Künstlerhaus hat das Interesse an ihm im Laufe des Jahres stark erhöht, was sich 2016 an der Neuaufnahme von Mitgliedern ablesen lassen wird.

2015 wurden neu aufgenommen:

– Peter Angerer, kultur.graz.at/v/angererpeter.html
– Zsuzsanna Balla, www.ballazsuzsanna.com
– Silke Maier-Gamauf, www.silkemaier-gamauf.com
– Barbara Graf, www.barbara-graf.at
– Romana Hagyo, eop.at/datenbank/personen/rhagyo
– Susanne Hornbostel, www.suehornbostel.com
– Alfred Hruschka, www.alfredhruschka.at
– Brigitte Kordina, hmembers.aon.at/bkordina
– Alois Lang, www.langalois.at
– Sophie Tiller, www.sophietiller.com
– Martina Tscherni, www.martina-tscherni.com
– Ellen Semen, www.ellen-semen.de

Der Verein gedachte auch seiner verstorbenen Mitglieder: Karl Mang (1922 – 2015), Heinz Brossmann (1933 – 2015), Erich Steininger (1939 – 2015) und Wolfdietrich Ziesel (1934 – 2015).

Künstlerhaus Besitz- und Betriebs GmbH



Künstlerhaus und Haselsteiner Familien-Privatstiftung gründen Künstlerhaus Besitz- und Betriebs GmbH
18. Dezember 2015

Dem Künstlerhaus, der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, ist es nach mehr als 150jährigem Bestehen und nach langem Ringen gelungen, einen wichtigen und mutigen Schritt zu tun: Gemeinsam mit der Haselsteiner Familien-Privatstiftung wurde am 18.12.2015 die Künstlerhaus Besitz- und Betriebs GmbH gegründet.

Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung hält 74 Prozent, das Künstlerhaus die Sperrminorität von 26 Prozent. Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung wird rund 30 Mio. Euro für die dringend notwendige Sanierung des Gebäudes und der Haustechnik und etwa 700.000 Euro jährlich für die Erhaltung und den Betrieb aufbringen.
Auf etwa 50 Prozent der nach der Sanierung verfügbaren Ausstellungsflächen soll die Albertina im Auftrag der Stiftung österreichische Kunst nach 1945 (bzw. 1918) in wechselnden Ausstellungen präsentieren. Die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs wird, nach Jahrzehnten zähen Überlebenskampfes, erstmals ganzjährig Programme gestalten, ohne das Haus wie bisher durch Vermietungen am Leben erhalten zu müssen. Dafür werden neben bereits bestehenden Räumlichkeiten auch neu zu schaffende Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen zur Verfügung stehen.

„Das Künstlerhaus ist mit dem brut, dem Stadtkino und den Ausstellungen der Kunstschaffenden ein vielfältiges Kulturzentrum in einer attraktiven Lage. Die neue Partnerschaft zwischen dem Künstlerhaus und der Haselsteiner Familienprivatstiftung bietet die Chance einer Neupositionierung für das Haus und für den gesamten Kunstplatz Karlsplatz“, betonte Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny im Rahmen der Vertragsunterzeichnung.

Die Mitglieder des Künstlerhauses hatten sich am 16.11.2015 mit einer überzeugenden Mehrheit für einen Weg mit der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der Albertina in eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft im Künstlerhaus entschieden. Der Planungsprozess der Generalsanierung hat bereits begonnen. Am 1. September 2018, auf den Tag genau zum 150-jährigen Jubiläum, wird das Haus am Wiener Karlsplatz wiedereröffnet werden.

Vorstand

Michael Pilz
Präsident

Christa Zeitlhofer
Vizepräsidentin

Kurt Brazda
Verwaltungsausschuss

Ilse Chlan
Programmausschuss

Rudolf Rollwagen
Gebäudeausschuss

Marielis Seyler
Mitgliederausschuss

Vorstandssitzungen
18. Februar 2015
27. Mai 2015
12. August 2015
25. November 2015

Mitgliederausschuss

Linda Christanell
Waltraut Gschiel
Lena Knilli
Marilies Seyler
Kurt Straznicky
Martin Treberspurg

Sitzungen
9. Februar 2015
13. April 2015
15. Juni 2015
24. September 2015
5. November 2015
30. November 2015

Programmausschuss

Minna Antova
Stella Bach
Ilse Chlan
Michael Fischer

Mela Kaltenegger
Claudia-Maria Luenig
Dimitris Manikas

Sitzungen
27. März 2015
29. Juni 2015
14. September 2015 (Jurysitzung)
18. September 2015
13. November 2015

Gebäudeausschuss

Dimitris Manikas
Tanja Prušnik
Rudolf Rollwagen
Jana Wisniewski

Sitzungen
16. Februar 2015
14. Dezember 2015

Verwaltungsausschuss

Kurt Brazda
Christian Helbock
Marilies Seyler

Sitzungen
8. April 2015
26. Mai 2015
18. Juni 2015
17. Juli 2015

Bereichs-koordinatorInnen

Georg Lebzelter
Barbara Höller
Bereich 1 Malerei, Graphik

Walter Michael Pühringer
Stella Bach
Bereich 2 Bildhauerei

Ute Bauer-Wassmann
Otto Häuselmayer
Bereich 3 Architektur

Peter Braunsteiner
Babsi Daum
Bereich 4 Crossover
Hubert Sielecki
Kurt Brazda
Bereich 5 Film, Audio, Fotografie

Bereichssitzungen
Gemeinsame Bereichssitzung
12. März 2015
17. Dezember 2015

Bereich 1 Malerei, Graphik
11. Juni 2015
23. September 2015

Bereich 2 Bildhauerei
12. Februar 2015
28. Mai 2015

Bereich 3 Architektur
17. Juni 2015
13. August 2015

Bereich 5 Film, Audio, Fotografie
21. Mai 2015
7. September 2015

Generalsekretariat

Peter Zawrel
Generalsekretär

Julia Kornhäusl
Kommunikation

Hauptversammlung

28. September 2015

a.o. Hauptversammlung

16. November 2015

Mitgliederabende

6. Mai 2015
4. November 2015

Ordentliche Mitglieder

Malerei / Grafik
Andrej Ajdic
Ladislav Alp-Krtil
Martin Anibas
Minna Antova
Anke Armandi
Peter Assmann
Alfred Bachlehner
Zsuzsanna Balla
Judith Baum
Franz Bayer
Ernst Beranek
Fritz Bergler
Theo Blaickner
Susanne Bohdal-Lang
Christl Bolterauer
Alexandra Bolzer
Karl Brandstätter
Arik Brauer
Ruth Brauner
Amina Broggi
Günter Bucher
Xi Chen
Ilse Chlan
Eva Choung-Fux
Helga Cmelka
Victoria Coeln
Josef Danner
Maria Teresa de Zorzi
Johannes Deutsch
Wassil Dimow
Eva Dobretsberger
Juliana Dobrikova
Barbara Drach-Hübler
Hans Dupal
Peter Dworak
Christian Eder
Reinhold Egerth
Michael Endlicher
Elisabeth Ernst
Marbod Fritsch
Hansjürgen Gartner
Christian Geismayr
Petra Gell
Ilse Gewolf
Harald Gfader
Philipp (Les Tardes) Goldscheyder
Eugenia Gortchakova
Heinz Greissing
Helmut Grill
Harald Grünauer

Alfred Haberpointner
Regina Hadraba
Robert Hammerstiel
Hermann Härtel
Uta Heinecke
Christian Helbock
Rudolf Heller
Margarethe Herzele-Kraus
Wolf D. Hoefert
Bernhard Hollemann
Barbara Höller
Susanne Hornbostel
Eva Hradil
Wolfgang Hruschka
Markus Anton Huber
Lisa Huber
Timo F. Huber
Eliane Huber-Irikawa
Monika Hubmann
Lui Janele
Robert Kabas
Franz Kaindl
Gerhard Kaiser
Mela Kaltenegger
Richard Kaplenig
Hermine Karigl-Wagenhofer
Helmut Kies
Monika Kircher
Gabriele Klausner
Evelin Klein
Lena Knilli
Leopold Kogler
Peter Kohl
Margret Kohler-Heilingsetzer
Iris Kohlweiss
Ondrej Kohout
Irene Konrad
Bärbl Kopr
Bernhard H. Kratzig
Michael Kravagna
Thomas Kröswang
Wojciech Krzywoblocki
Hanns Kunitzberger
Georg Lebzelter
Miye Lee
Henriette Leinfellner
Jin Ling
Gerit Loeschnig
Ina Loitzl
Christoph Luger
Heribert Mader
Nina Maron
Takako Matsukawa
Gabriela Medvedova
Nadja Dominique Mendes Cerveira
Gabi Mitterer
Hannes Mlenek
Rudi Molacek
Regina Moritz
Gerhard Müller
Hermann Nitsch
David Oelz
Shingo Okazaki
Elisabeth Olivier
Valentin Oman
Andreas Ortag
Walpurga Ortag-Glanzer
Hermann Josef Painitz
Bettina Patermo
Darina Peeva
Javier Pérez Gil
Wilhelm Pernerstorfer
Karin Maria Pfeifer
Christine Pirker
Ulrich Plieschnig
Martin Pohl
Arno Popotnig
Tanja Prušnik
Reinhold Rebhandl
Catharine Sophia Reichel
Rudolfine Rossmann
Utz Rothe
Fritz Ruprechter
Roman Scheidl
Sigbert Schenk
Erdmuthe Scherzer-Klinger
Stylianos Schicho
Harald Schischlik
Karl Schnetzinger
Elli Schnitzer
Majka Schoiswohl
Susanna Schwarz
Vroni Schwegler
De Es Schwertberger
Heidemarie Seblatnig
Marina Seiller-Nedkoff
Christof Seiz
Ellen Semen
Erika Seywald
Bartosz Sikorski
Ernst Skricka
Josef Friedrich Sochurek
Erich Spindler
Edith Spira
Thomas Steiner
Wolfgang Stifter
Walter Strobl
Maria Temnitschka
Herbert Thoma
Gerlinde Thuma-Süss
Larissa Tomassetti
Ulrike Trnka-Tomasch
Martina Tscherni
Christoph Urwalek
Rupert Vogelauer
Eva Völkel
Linde Waber
Rudolf Wach
Wolfgang Walkensteiner
Valentina Wecerka (Koleva)
Walter Weer
Michael Wegerer
Natalia Weiss
Olivia Weiss
G. Maria Wetter
Heliane Wiesauer-Reiterer
Gerhard Wind
Rainer Wölzl
Ernst Zdrahal
Susanne Zemrosser
Laurent Ziegler
Wilfried Zimmermann
Brigit Zinner
Eef Zipper

Bildhauerei
Johannes Angerbauer
Sepp Auer
Helene Avramidis
Stella Bachler
Barbara Bernsteiner
Martha Coufal-Hartl
Mario Dalpra
Leslie De Melo
Frank Diettrich
Hazem El Mestikawy
Judith.P. Fischer
Hubert Flörl
Alfred Graf
Silvia Maria Grossmann
Kirsten Helfrich
Behruz Heschmat
Manfred Hirschbrich
Gottfried Höllwarth
Isolde Joham-Höllwarth
Sándor Kecskeméti
Ignaz Kienast
Luise Kloos
Tonia Kos

Gerhard Laber
Alois Lang
Gert Linke
Otto Lorenz
Herbert Meusburger
Barbara Michl-Karácsonyi
Leena Naumanen
Michael Norz
Szilvia Ortlieb
Wolfgang Pichl
Walter Michael Pühringer
Jürgen Ramacher
Eva Sarközi-Pusztai
Brigitte Sasshofer
Kurt Spitaler
Franziska Stiegholzer
Egon Straszer
Kurt Straznicky
Ulrike Truger
Judith Wagner
Makis Efthymios Warlamis
Fridolin Welte
Eva Werdenich-Maranda
Christa Zeitlhofer

Architektur
Norbert Arnsteiner
Maria Auböck
Ute Bauer-Wassmann
Erich Bernard
Nevil Binder
Margarethe Cufer
Helmut Deubner
Leopold Dungl
Artur Paul Duniecki
Rupert Falkner
Helmut Hempel
Diether Hoppe
Bou-Lin Hu
Friedmund Hueber
Mladen Jadric
Martin Kohlbauer
Emil C. Kovacic
Werner Krakora
Peter Lorenz
Dimitris Manikas
Ernst Mayr
Gert Mayr-Keber
Roland Moebius
Klaus Günther Musil
Joerg Nairz
Hans Peter Petri
Rudolf Rollwagen
Norbert Steiner
Walter Stelzhammer
Martin Treberspurg

Angewandte Kunst / Crossover
Kyoko Adaniya-Baier
Peter Angerer
Ona B.
Nora Bachel
Rosemarie Benedikt
Barbara Beranek
Karin Binder
Hartwig Bischof
Sven Boltenstern
Peter Braunsteiner
Heidrun Breuer
Andreas Buisman
Waltraut Cooper
Magda Csutak
Isabel Czerwenka-Wenkstetten
Babsi Daum
Fria Elfen
Tino Erben
Klemens Figlhuber
Tone Fink
Herbert W. Franke
Raimo Gareis
Barbara Graf
Sabine Groschup
Eva Gruber-Pitter
Waltraut Gschiel
Susanne Guzei-Taschner
Evelyn Gyrcizka
Romana Hagyo
Maria Hanl
Karin Hannak
Margit Hart
Kurt Hauenschild
Kurt Heinzelmaier
Pez Hejduk
Snescha Horner-Draganowa
Alfred Hruschka
Beatrix Kaser
Wittigo Keller
Susanne Kittel-Haböck
Helen Knopp-Rupertsberger
Susanne Korab
Brigitte Kordina
Renate Krätschmer-Schwarzenberger
Richard Künz
Martin Kupf
Gabriele Kutschera
Eva Lachner
Gerhart Langthaler
Franka Lechner
Erika Leitner
Gudrun Lenk-Wane
Bernadeta Levule
Claudia-Maria Luenig
Renate Maak
Silke Maier-Gamauf
Fritz Maierhofer
Sepp Moosmann
Edith Mostböck-Huber
Sabine Müller-Funk
Gabriela Nepo-Stieldorf
Brigitte Pamperl
Heide Pichler
Margot Pilz
Erwin Stefanie Posarnig
Günter Praschak
Rainer Prohaska
Rosa Roedelius
Mehrdad Sadri
Walter Sand
Brigitta Satke-Butka
Peter Scheifinger
Lilo Schrammel
Bettina Schülke
Werner Schuster
Charlotte Seidl
Johannes Seidl
Edda Seidl-Reiter
Christiane Spatt
Leonhard Stramitz
Irmgard Strassegger
Josef Symon
Evelyn Tambour
Eva Tesarik
Sophie Tiller
Heidelinde Warlamis
Franz Wassermann
Beate Susanne Wehr
Elisabeth Weissensteiner
Margret Wenzel-Jelinek
Mario Wesecky
Josef Wurm
Christiana Wustinger
Ulrike Zehtbauer

Film / Audio / Video / Fotografie
Christof Aigner
Natascha Auenhammer
Christian M. Bayerl
Kurt Brazda
Dietmar Brehm

Linda Christanell
Benjamin Epp
Brigitte Fenko
Uli Fessler
Michael Fischer
Gerald Frey
Erich Fries
Robert F. Hammerstiel
Edith Hirsch
Gabriele Hochleitner
Ferdinand Marshall Karl
Eva Kees
Matthias Klos
Karin Mack
Joe Malina
Sascha Manowicz
Sandra Monterroso
Stephan Mussil
Robert Newald
Eva Laura Petric
Antonia Petz
Michael Pilz
Gerald Y Plattner
Petra Rainer
Rüdiger Rohde
Wolfgang Sagmeister
Didi Sattmann
Marielis Seyler
Horst Stasny
Evelin Stermitz
Johannes Stoll
Hannelore Talburg
Éva Tubak-Bortnyik
Christoph Überhuber
Eva Ulmer-Janes
Virgil Widrich
Jana Wisniewski
Robert Zahornicky
Marko Zink

Außerordentliche Ehrenmitglieder

Wladimir Aichelburg
Carl Aigner
Peter Baum
Angelica Bäumer
Wolfgang Becker
Erhard Busek
Hermann Fillitz
Georg Folian
Gottfried Hattinger
Ernst Hilger
Daisaku Ikeda
Erwin Melchardt
Gerhard Nidetzky
Marga Petrascheck-Persson
Hannes Pflaum
Erwin Pröll
Otto Staininger
Hannes Swoboda
Jan Tabor

Außerordentliche Mitglieder

Henriette Dahm
Peter Engel
Dieter Gleisberg
Anton Höfler
Ludwig Neustifter
Kurt Nösslinger
Wolfgang Prohaska
Peter Rath
Sàrolta Schredl
Walther Stainінger

Korrespondierende Mitglieder

Derek Michael Besant
Alexandra Haeseker
Dimitar Ostoitsch
Leo Schimanszky
Alexej Schmarinow

Ehrenmitglieder

Monika Abbasov-Bauer
Herbert Albrecht
Kurt Ammann
Ingrid Gaier
Joachim Lothar Gartner
Otto Häuselmayer
Lucia Kellner
Walter Kölbl
Erich Lessing
Manfred Nehrer
Gustav (Ironimus) Peichl
Werner Rischanek
Othmar Sackmauer
Hubert Sielecki



Demonstration, 21. Mai 2015

Künstlerhaus Partner

Das Künstlerhaus bedankt sich bei seinen Subventionsgebern, Sponsoren, Partnern und Freunden, die es dem Künstlerhaus ermöglicht haben, ein engagiertes und umfangreiches Programm durchzuführen.

Jahressubventionsgeber

Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7), www.wien.gv.at/kultur/abteilung
Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur, www.kunstkultur.bka.gv.at

Medienpartner

Club Ö1, oe1.orf.at/club
Der Standard, derstandard.at
Der Falter, www.falter.at
ISPA-Werbung, www.ispa-werbung.at
DasBiber, www.dasbiber.at

Kooperationspartner

Brut, brut-wien.at
Hunger auf Kunst und Kultur, www.hungeraufkunstundkultur.at
Karlsplatz.org
Ludwig & Adele, ludwigundadele.at
Wiener Festwochen, www.festwochen.at
Wiener Altstadterhaltungsfonds, wien.gv.at/kultur/abteilung/altstadtfonds

Ausstellungs- und Projektpartner

Freies Kino
Stadtkino im Künstlerhaus
stadtkinowien.at

Um:Druck
Institut für Wissenschaft und Kunst, www.iwk.ac.at
Um:Druck – Zeitschrift für Druckgraphik und visuelle Kultur, www.umdruck.at/startseite
Österreichische Gesellschaft für Denkmal– und Ortsbildpflege
www.denkmal-ortsbildpflege.at

Dunkelkammer – Konzert im Dunkeln
fiveseasons, www.five-seasons.at

Premonition / Blood Hope
Bel Art Gallery, www.belart.rs
MehrWERT Sponsoringprogramm der Erste Bank www.sponsoring.erstebank.at

Räume zwischen Land und Wasser
Botschaft der Republik Kroatien in der Republik Österreich, http://at.mfa.hr/de
HDLU – Croatian Association of Artists, www.hdlu.hr/eng

IDOL
Prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder
GEDOK München, http://www.gedok-muc.de/
re:play01
BA Graphic Design der Werbe Akademie Wien, www.werbeakademie.at/bachelor_graphic
Staffordshire University (UK), www.staffs.ac.uk

Die Magie der Kunst
Protagonisten der slowenischen Gegenwartskunst 1968 – 2013
SKICA – Slowenisches Kulturinformationszentrum
www.skica.at/Skica

Graffiti im Flakturm
iFAG – Interdisziplinäres Forschungszentrum Architektur und Geschichte
www.if-ag.org

Literatur gelesen und gesehen werden
Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt
www.graphische.net

Cup of Karlsplatz 2015
Wiener Badmintonverband, www.wienbadminton.at
MA 51, www.wien.gv.at/freizeit/sportamt/amt/wir.html
CCA Werbeagentur, www.cca-agentur.de
Peter J. Fuchs Direct Marketing, peterfuchs-directmarketing.com
Biohof ADAMAH, www.adamah.at
Ed. Haas Austria, www.edhaas.at
Vöslauer, www.voeslauer.com

The Essence 15
Universität für angewandte Kunst Wien
www.dieangewandte.at

Future Design
HTL Spengergasse, www.spengergasse.at
culture connected von KulturKontakt Austria und dem Bundesministerium für Bildung und Frauen, www.culture-connected.at
www.kulturkontakt.or.at
www.bmbf.gv.at

GELB
Aktuelle Positionen Österreichischer Kunst
BIG gallery, Dortmund, www.big-gallery.de

Facing
Die Macht der Erinnerung
Wien Museum, www.wienmuseum.at
Aids Hilfe Wien, www.aids.at
Hunger auf Kunst und Kultur im Rahmen von Kultur-Transfair V, einer Projektschiene, die durch das MehrWERT Sponsoringprogramm der Erste Bank ermöglicht wird.
www.hungeraufkunstundkultur.at/wien/kulturtransfair.html
www.sponsoring.erstebank.at/de/MehrWERT_Sponsoringprogramm

body interference
Jermolaewa Di Sopra Weibel Hofstetter Doser
Wolfgang Pauli Institute, www.wpi.ac.at
Technische Universität Wien, www.tuwien.ac.at

Informatics Europe, dem Zentrum für Informatikforschung,
www.informatics-europe.org
Verein Zwei Kongruent Null, www.zif.or.at

Waltraut Cooper
Regenbogen-Trilogie für Frieden und Verständigung
Projektzentrum im Künstlerhaus
Schulpartner: KulturKontakt Austria
www.kulturkontakt.or.at

The Burning Question
Who am I? Where do I belong?
Vienna Business School, Akademiestrasse
www.vbs.ac.at

LOOP – BURNING ISSUES
Concepts of Exchange
Center for Design Innovation, Winston→Salem NC, USA
www.centerfordesigninnovation.org

Brennende Fragen
UEBER: MACHT
Global Curls for African Girls – project in progress
www.capilloart.at

Peter Stein – 46 Videos
Verein der Freunde des Künstlerhauses

Kunststücke
Kunstausstellung zugunsten von Menschen in Not
youngCaritas Wien, wien.youngcaritas.at
Bildrecht, www.bildrecht.at
Galerie Michaela Stock, galerie-stock.net
Gruft, www.gruft.at

GODSTAR
Der verquere Weg des Genesis P-Orridge von Uwe Schütte
DER KONTERFEI 018
www.derkonterfei.com

Vermittlung

wienXtra
www.wienxtra.at

Karlstag
Karlsplatz.org

European Day of Artistic Creativity
www.europeandayofartisticcreativity.eu

5. Wiener Integrationswoche
www.integrationswoche.at

Europäische Tage des Kunsthandwerks 2015
Wiener Kunsthandwerk – Wirtschaftskammer Wien – Sparte Gewerbe & Handwerk
www.kunsthandwerk.wien
www.wko.at

Kunstgeschichte Festival
kunstgeschichte-festival.at

International Association of Curators of Contemporary Art
www.iktsite.org

Auf nach draußen! Malen & Zeichnen im Park
KINDERUNIKUNST KREATIVWOCHE
www.kinderunikunst.at

Facing
Die Macht der Erinnerung
Wien Museum, www.wienmuseum.at
Aids Hilfe Wien, www.aids.at
Hunger auf Kunst und Kultur / Kultur-Transfair V (ermöglicht durch das MehrWERT Sponsoringprogramm der Erste Bank)
www.hungeraufkunstundkultur.at/wien/kulturtransfair.html
www.sponsoring.erstebank.at/de/MehrWERT_Sponsoringprogramm

Waltraut Cooper
Regenbogen-Trilogie für Frieden und Verständigung
Projektzentrum im Künstlerhaus
Schulpartner: KulturKontakt Austria,
www.kulturkontakt.or.at

Wiener Jugend Friedenspreis,
www.friedenspreis.at

Künstlerhaus Team

Peter Zawrel
Geschäftsführer
zawrel@k-haus.at

Nicola Schenk
Sekretariat
office@k-haus.at

Barbara Peintinger
Vereinsmanagement (bis August 2015)

Julia Kornhäusl
Vereinsmanagement
Kommunikation und Vermittlung (ab September 2015)
kornhaeusl@k-haus.at

Isabell Fiedler
Kommunikation und Vermittlung
fiedler@k-haus.at

Sara Maierhofer
Kommunikation und Vermittlung (bis September 2015)

Nadine Wille
Presse und Ausstellungsorganisation
wille@k-haus.at

Peter Gmachl
Ausstellungsorganisation
gmachl@k-haus.at

Sabine Nüssel
Rechnungswesen und Administration
nuessel@k-haus.at

Gerlinde Engelberger
Buchhaltung und Lohnverrechnung
engelberger@k-haus.at

Alice Weber
David Meran
Petra Schweifer
Evelyn Spendier
Ahoo Maher
Empfang
reception@k-haus.at

Ljilja Blazevic
Mediha Imamovic
Hauspflege

Franz Zdradzil
Rudolf Felder
Winfrid Klein
Vinzent Cibulka
Haustechnik
cibulka@k-haus.at
werkstatt@k-haus.at

Paul Rachler
Archiv
rachler@k-haus.at

Paul Reiter
Kunstvermittlung

Doreen Blake
Josef Engelmaier
Kathrin Fuchs
Theresia Gruber
Rober Gülö
Marion Hummer-Niedermayer
Isabella Kolbitsch
Agathe Kögl
Katharina Peintinger
Tiina Sööt
Schön Klara
Christina Schön
Yurii Smaliukh
Alice Weber
Ausstellungsaufsicht

Art Consulting & Production
Enrique Guitart & Team
Ausstellungsaufbau


HEUTE
Mehr
ZEIT

2015 in Zahlen

Programmierung

Ausstellungen: 42 (davon 6 Beginn 2014) (+ 2 Messen)
20 Eigenproduktionen, 18 Kooperationen, 4 Vermietungen
Haupthaus: 24 Ausstellungen
Galerie: 10 Ausstellungen
Passagegalerie: 6 Ausstellungen
Ausland: 2

Events: 91
Veranstaltungen: 58
Vernissagen: 33

Vermittlungsveranstaltungen: 59
Öffentliche Führungen: 31
Öffentliche Workshops: 17
Informationsveranstaltung für PädagogInnen: 2
KünstlerInnengespräche / Vorträge: 8

Publikationen
Future Design. Interim Ausstellung von Studierenden der HTL Spengergasse
Hg: Michael Wegerer, Künstlerhaus und Thomas M. Knopper, HTL Spengergassse
ISBN: 987-3-900354-54-3

Preise / Öffnungszeiten

Eintrittspreise
Regulär: Euro 8,50
Ermäßigt: Euro 6,50
Führungspauschale: Euro 50,-
Führungsbeitrag individuell: Euro 3,-
Jahreskarte: Euro 22,-

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag: 10 – 18 Uhr
Donnerstag: 10 – 21 Uhr

Statistik: 263 Öffnungstage, 102 Schließtage

BesucherInnenresonanz

Gesamt: 36.024 BesucherInnen
Vollzahler: 719
Ermäßigter Eintritt: 1073
davon StudentInnen: 280
davon SeniorInnen: 504
Freier Eintritt (Zählkarten): 17.730
davon Unter 19: 1090
davon Hunger auf Kunst und Kultur: 156
davon ICOM: 69
davon Presse: 105
davon Eröffnungen / Finissagen: 7260
davon Veranstaltungen: 673
davon ArtMart: 3043
Modepalast: 4501
WIKAM 12.001
Jahreskarten: 79

Vermittlung
Öffentliche Führungen: 279 TeilnehmerInnen
Öffentliche Workshops: 386 TeilnehmerInnen
Partizipative Projekte: 152 TeilnehmerInnen
Schulklassen: 17

Newsletter
NewsletterabonnentInnen: 4200

Das Künstlerhaus möchte sich ganz herzlich bei seinen BesucherInnen bedanken!

Mit ihrem Besuch und ihrer aktiven Teilnahme und Partizipation tragen sie zum Erfolg der Ausstellungen und des Programms bei und helfen, das öffentliche Verständnis für Kunst zu fördern und die Mission des Künstlerhauses nach außen zu tragen.

Auch 2015 haben wir unsere BesucherInnen gefragt, was Ihnen am Künstlerhaus besonders gefällt und wo wir uns verbessern können. Hier ein Auszug:

Was finden Sie besonders ansprechend?

Die Freundlichkeit und Kompetenz des Personals und der Führerin!

Vielfalt, aktuelle Thematik, **Zusammenhalt,** dass das **Künstlerhaus den Künstlern gehört.**

Finde den Aufbau und die Nähe zu den Künstlern super!

Die Vielfältigkeit der ausgestellten Kunstwerke.

Örtlichkeit, Ambiente, Raum für Unkonventionelles.

Wie können wir Ihren nächsten Besuch verbessern?

Mit einer **Monatsübersicht** der **Events** (Austellungen, Vorträge etc.) ev. **Jahresprogramm**

Mehr Zeit. Mehr Reklame

Größerer Shop, Raum zum Hinsetzen

Räume effizienter nützen.

Angebote für Studierendengruppen (kostenlose Führungen)

Diarium

Renovierung der Fassade

Seit Endes des Jahres 2015 erfreut sich das Kaiserhaus und seine BesucherInnen über die renovierte Fassade des Hauses. Zum Karlsplatz hin wurde die Fassade vollständig gereinigt und Reparaturarbeiten am Dach und an den Fenstern wurden vorgenommen. Die Ornamente sind nun hergerichtet und sogar die Stirnvoluten, die Mitte der 50er Jahre entfernt wurden, sind rekonstruiert. Die Statuen der Künstler Leonardo Da Vinci (Edmund Hofmann von Aspernburg, 1900), Tizian (Hans Scherpe, 1913), Bramante (Emmerich Alexius Swoboda, 1910) und Velasquez (Anton Brenek, 1909) waren stark verschmutz und verwittert. Finger und Attribute waren zum Teil nicht mehr vorhanden. In mehreren Schritten wurden sie gereinigt und fehlende Teile von der Restauratorin Brigitte Sasshofer sensibel und sorgfältig ergänzt. Auch die berühmte Kennzeichnung des Hauses strahlt wieder in wundervollem Gold – KÜNSTLERHAUS.

Instagram

Das Künstlerhaus ging am 29. Oktober mit seinem Instagram Account online!

Wir freuen uns auf viele weitere Fotos!
#kuenstlerhauswien













Gewista Out of Home Award

Das Künstlerhaus holte bei den Gewista Out of Home-Awards mit dem Plakat zu Premonition/ Blood/Hope den dritten Platz. Der von der Gewista vergebene Out of Home-Award 2014 für die kreativsten Out of Home-Schöpfungen Österreichs wurde am 5. Mai im Rahmen der feierlichen Preisverleihung im Novomatic Forum verliehen. Mehr dazu: http://gewista.at/DE/Presse/Pressemeldungen/2015/150506/Out+of+Home-Award+2014++Das+sind+die+Sieger!.aspx

Zusammenarbeit mit Universitäten und StudentInnen

Technische Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung Department of Spatial and Sustainable Design
Symposium: oben drüber unten durch
U4 Passage – extending beyond
(im Rahmen der Entwerfenübung Raumgestaltung „obendrüberuntendurch – U4 Passage extended beyond'' und dem Modul Raumgestaltung)
20. – 22. Oktober 2015, TU Wien
Die U-Bahn Station Karlsplatz ist einer der zentralen Verkehrsknoten der Stadt Wien. Ab 2023 wird die Linie U5 im Stationsbereich Karlsplatz die U2 ablösen. Die Entwurfsaufgabe für die StudentInnen widmete sich dem Knotenpunkt Akademiestraße – Karlsplatz und der Passage U4 – U2. Die U4 Station Karlsplatz wurde als zentraler und bedeutender Verkehrsknoten Wiens neu gestaltet.
Es sprachen und diskutierten: Ernst Beneder, Thomas Gamsjäger, Anton Kottbauer, TU Wien / Johann Hödl, Wiener Linien / Gerner und Gerner, Architekten / Martina Taig, KÖR / Judith Huemer, akbild / Michael Rieper, MVD Austria / Karin Harather, Inge Manka, TU Wien / Markus Bösch, Bernd Scheff knecht, YF Architekten, Vorstellung U5 / Martin Atzwanger, Peter Melichar, Christoph Möderndorfer, Karlsplatz.org / Nadine Wille, Künstlerhaus / Thomas Bärtl, Söhne und Partner / Ursula Probst, akbild / Harald Bertha, Wiener Linien u.a.

Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte
Seminar: „Virtuelle Ausstellung: Jedem seine Antike"
Virtueller Ort: Künstlerhaus
Leitung: aProf. Dr. Martina Pippal
Das Künstlerhaus war der virtuelle Ort für ein Seminar am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien im Sommersemester 2015. Die Studierenden wählten sich innerhalb des vorgegeben Rahmenthemas ihre Themen aus verschiedenen Aspekten der Antikenrezeption. Sie kombinierten anschließend in der Analyse traditionelles wissenschaftliches Arbeiten mit „kinesthetic learning" und gestalten die virtuellen Ausstellungsräume im Künstlerhaus nach eigenen Vorstellungen. Von der Präsentation der Objekte im „klinischen" white cube bis hin zu „staging knowledge" (Herbert Lachmayer) war alles erlaubt. Die Präsentation der Arbeiten fand am 20. und 21. Juni 2015 am Institut für Kunstgeschichte statt.

Das Künstlerhaus unterstützte wie jedes Jahr StudentInnen bei Ihren wissenschaftlichen Arbeiten (Auszug):

Projektarbeit „Generation der VBS"
Die SchülerInnen (Sebla Aydemir, Sevil Senates, Paula Mendoza) setzten sich im Wintersemester 2015/2016 mit den Kleidungsstilen der vergangenen 50 Jahre auseinander. Sie kuratierten und gestalteten eine Ausstellung zum Thema im Festsaal der VBS. Das Künstlerhaus gab Tipps zur Ausstellungsproduktion.
VBS Akademiestraße Wien

Sarrah Staubmann
„Platz da. Raum für Kinder in Kunst- und Kultureinrichtungen. Bildungs- und Vermittlungskonzepte + architektonische Rahmenbedingungen für den elementarpädagogischen Bereich".
Diplomarbeit an der Bakip10, Wien

Oxana Brandauer
„Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit der Wiener Museumslandschaft"
Masterarbeit an der Universität Wien / Translationswissenschaften

Sara Maierhofer
„Kulturmarketing. Erstellung eines Marketingkonzepts für ein Vermittlungsprojekt im Künstlerhaus"
Lehrgang „Marketingmanager" an der Akademie Deutsche POP, Wien



künstlerhaus

Impressum

Herausgeber: Künstlerhaus
Präsident: Michael Pilz
Geschäftsführer: Peter Zawrel
Redaktion: Isabell Fiedler
Lektorat: Thomas Schädlbauer
© Künstlerhaus 2016
Sofern nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim Künstlerhaus. Druck und Satzfehler vorbehalten.